STATISTIK AUSTRIA

Demographie
2024

Strukturen und Trends

STATreport

STATISTIK AUSTRIA
Die Informationsmanager

Folgen Sie uns auf Social Media!

statistik_at
statistik_at
statistics-austria
statistik.at
statistik_austria

Impressum

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen bei Statistik Austria der Infopoint zur Verfügung:
Guglgasse 13 | 1110 Wien
Tel.: +43 1 711 28-7070
E-Mail: info@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin

STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
Guglgasse 13 | 1110 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Team Demographie
E-Mail: demographie@statistik.gv.at

Autor:innen

Julia Schuster, Ph.D.; Mag. Alexander Wisbauer

Umschlagfoto

© engel.ac / stock.adobe.com

ISBN 978-3-903547-27-8

Copyright und Haftungsausschluss

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (Statistik Austria) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, zu verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

© STATISTIK AUSTRIA, Wien 2025

Inhalt

Überblick 5

1 Komponenten der Bevölkerungsveränderung 8

Bevölkerungswachstum 2024 niedriger als im Jahr zuvor 8

Anteil nichtösterreichischer Staatsangehöriger wächst 9

Einbürgerungsrate unverändert bei 0,7 % 13

2 Bevölkerungsstruktur 16

Demographische Alterung schreitet voran 16

Zuwanderung verlangsamt Alterung 19

3 Internationale Migration 21

Weniger Zuzüge als im Vorjahr, aber ähnlich viele Wegzüge 21

Die meisten Zu- und Wegzüge fanden im September statt 21

Knapp ein Drittel des nichtösterreichischen Wanderungssaldos kommt 2024 aus dem EU-/EFTA-Raum 22

Der Frauenanteil unter den Zuzügen lag 2024 bei 46,7 % 25

4 Geburten und Fertilität 27

Geburtenzahl weiter rückläufig 27

Unehelichenquote leicht rückläufig 28

Durchschnittliche Kinderzahl erreicht abermals neuen Tiefststand 30

Höhere Kinderzahl bei nichtösterreichischen Müttern 32

5 Mortalität und Lebenserwartung 34

Zahl der Sterbefälle 2024 erneut gesunken 34

Säuglingssterblichkeit und Totgeburtenrate gestiegen 35

Lebenserwartung steigt über das Niveau vor Beginn der Corona-Pandemie 36

6 Ehen und eingetragene Partner:innenschaften 37

Gesetzliche Möglichkeiten 37

Zahl der Eheschließungen pendelt sich auf Niveau von vor der Pandemie ein 38

Scheidungszahl bleibt unter Niveau von vor der Pandemie 42

Eingetragene Partner:innenschaften – Begründungen 44

Eingetragene Partner:innenschaften – Auflösungen 45

Tabellenteil 47

Grafiken

1 Bevölkerungsentwicklung Österreichs 01.01.1960 bis 01.01.2025 nach Komponenten 9
2 Anteil nichtösterreichischer Staatsangehöriger und Einbürgerungsrate 1961–2024 – in Prozent 13
3 Altersstruktur der Bevölkerung am 01.01.2025 nach Staatsangehörigkeit 16
4 Durchschnittsalter in Jahren am 01.01.2025 nach Staatsangehörigkeit 19
5 Außenwanderungen 2024 nach Ereignismonat 21
6 Zuzüge und Wegzüge 2024 nach Staatsangehörigkeit 24
7 Zuzüge und Wegzüge 2024 nach Alter und Geschlecht – je 1 000 der Bevölkerung 26
8 Lebendgeborene 2024 nach Ereignismonat 27
9 Durchschnittliche Kinderzahl pro Frau 1951–2024 31
10 Gesamtfertilitätsrate 2024 nach Staatsangehörigkeit (durchschnittliche Kinderzahl pro Frau) 33
11 Sterbefälle 2024 nach Ereignismonat 34
12 Eheschließungen 1951–2024 38
13 Eheschließungen 2024 nach Ereignismonat 41
14 Ehescheidungen 1951–2024 42

Übersichten

1 Bevölkerungsstand und Komponenten der Veränderung 2014–2024 nach Staatsangehörigkeit 10
2 Bevölkerungsentwicklung 01.01.2015 bis 01.01.2025 nach Staatsangehörigkeit 11
3 Einbürgerungen von in Österreich wohnhaften Personen 2014–2024 nach bisheriger Staatsangehörigkeit 14
4 Bevölkerung von 01.01.1970 bis 01.01.2025 nach Geschlecht 17
5 Bevölkerung von 01.01.1970 bis 01.01.2025 nach breiten Altersgruppen 18
6 Wanderungssaldo 2015–2024 nach Staatsangehörigkeit 23
7 Lebendgeborene 1990–2024 nach Lebendgeburtenfolge 28
8 Lebendgeborene und Fertilität 2014–2024 (ausgewählte Indikatoren) 29
9 Gesamtfertilitätsrate 1990–2024 nach Staatsangehörigkeit und Geburtsland 32
10 Sterblichkeit und Lebenserwartung 1970–2024 35
11 Eheschließungen und Begründungen eingetragener Partner:innenschaften 2021–2024 37
12 Eheschließungen 2014–2024 (ausgewählte Indikatoren) 39
13 Erst-Ehen 2014–2024 (ausgewählte Indikatoren) 40
14 Ehescheidungen 2014–2024 (ausgewählte Indikatoren) 43
15 Eingetragene Partner:innenschaften – Begründungen und Auflösungen 2014–2024 45

Überblick

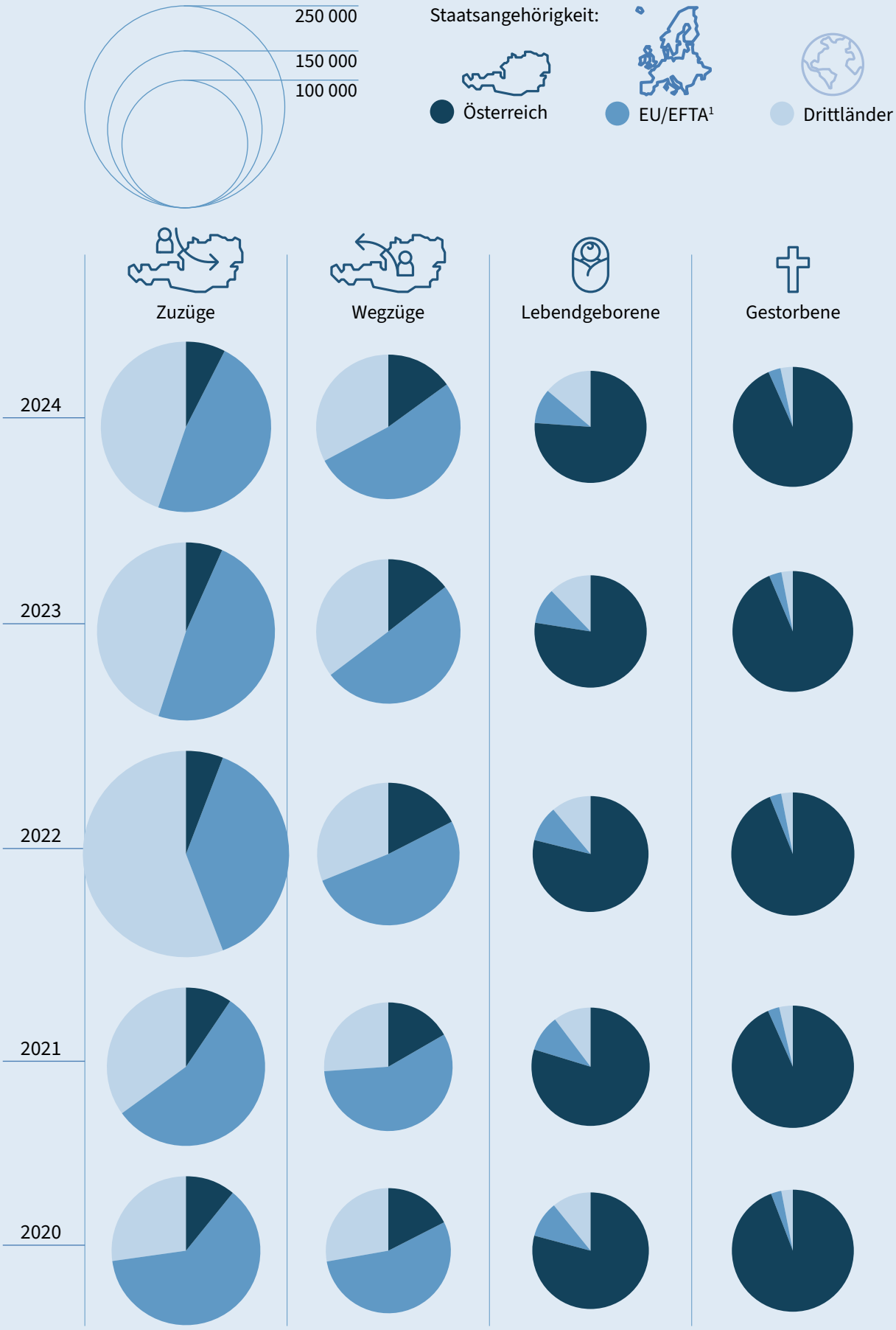
Der vorliegende STATreport „Demographie 2024“ liefert einen umfassenden Überblick über die Bevölkerungsstruktur und -veränderung in Österreich. Er beleuchtet zentrale demographische Aspekte wie die Altersstruktur oder die Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit sowie die demographischen Komponenten der Bevölkerungsveränderung, also Geburten, Sterbefälle sowie Zu- und Abwanderung. Darüber hinaus werden Daten zu Eheschließungen und Scheidungen sowie zu Begründungen und Auflösungen eingetragener Partner:innenschaften präsentiert.

Am 1. Jänner 2025 lebten 9 197 213 Menschen in Österreich, um 0,4 % mehr als zu Jahresbeginn 2024. Dieses Bevölkerungswachstum war ausschließlich aufgrund der internationalen Zuwanderung möglich, da es 2024 das fünfte Jahr in Folge weniger Geburten als Sterbefälle gab.

Die Zuwanderung wirkt sich auch auf die Bevölkerungsstruktur Österreichs aus, die seit einigen Jahrzehnten von einem Rückgang der Zahl der Kinder und Jugendlichen bei gleichzeitigem Anstieg der Zahl der Personen im Pensionsalter geprägt ist. Die Alterung der Bevölkerung hat sich seit Mitte der 2010er-Jahre verlangsamt, was wesentlich auf die starke Zuwanderung junger Menschen aus dem Ausland nach Österreich sowohl zur Mitte der 2010er-Jahre als auch zuletzt im Jahr 2022 zurückzuführen ist. Auch 2024 ging knapp die Hälfte der Zuzüge aus dem Ausland auf Personen im Alter von 18 bis 34 Jahren zurück.

Die Geburtenzahl trägt hingegen immer weniger zur Verjüngung der Bevölkerung bei und blieb 2024 mit 77 238 lebendgeborenen Babys weiterhin rückläufig. Die seit 2016 fast jährlich sinkende Gesamtfertilitätsrate erreichte 2024 mit 1,31 Kindern pro Frau einen neuen Tiefstand. Dieser langfristige Rückgang zeigte sich unabhängig von der Staatsangehörigkeit, allerdings auf unterschiedlichem Niveau.

Der sinkenden Geburtenzahl stand 2024 auch eine sinkende Zahl der Sterbefälle gegenüber: Mit insgesamt 88 486 Personen verstarben um 1,4 % Menschen weniger als im Vorjahr. Damit ging die Zahl der Verstorbenen das zweite Jahr in Folge seit der COVID-19-Pandemie wieder zurück. Dennoch überstieg die Zahl der Sterbefälle weiterhin klar die der Lebendgeborenen. Unter den Sterblichkeitsverhältnissen des Jahres 2024 werden neugeborene Knaben im Schnitt 79,84 Jahre und neugeborene Mädchen 84,32 Jahre alt. Damit lag die Lebenserwartung beider Geschlechter 2024 erstmals wieder leicht über dem Niveau von vor Beginn der COVID-19-Pandemie.



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Im Jahr 2024 gingen insgesamt 47 694 Paare eine formale Bindung ein, wobei in 45 810 Fällen eine Ehe geschlossen und in 1 884 Fällen eine eingetragene Partner:innenschaft begründet wurde. Im Jahr 2024 wurden aber auch 14 963 Ehen rechtskräftig geschieden und 167 eingetragene Partner:innenschaften gerichtlich aufgelöst.

Webangebote zum Thema Demographie

Themenseite auf unserer Website www.statistik.at → Statistiken → Bevölkerung und Soziales → Bevölkerung.

Lebenserwartungsrechner unter www.statistik.at → Services/Tools → Lebenserwartungsrechner.

STATatlas

- Atlas der Demographie
- Bevölkerung nach Alter
- Bevölkerung nach Staatsangehörigkeitsgruppen

STATjournal – aktuelle Artikel aus unserem statistischen Fachmagazin:

- J. Schuster: **Nicht binäre Geschlechter in der Bevölkerungsstatistik** (STATjournal Nr. 1/2025)
- A. Wisbauer: **Das Zentrale Personenstandsregister – Eine wichtige Datenquelle für die Bevölkerungsstatistik in Österreich** (STATjournal Nr. 3/2025)

STATcube

- Bevölkerung zu Jahresbeginn
- Geborene
- Gestorbene
- Wanderungen mit dem Ausland
- Wanderungen innerhalb Österreichs
- Einbürgerungen
- Eheschließungen und Begründungen eingetragener Partner:innenschaften
- Ehescheidungen und Auflösungen eingetragener Partner:innenschaften

1 Komponenten der Bevölkerungsveränderung

Bevölkerungswachstum 2024 niedriger als im Jahr zuvor

Während Österreich 2022 durch die Zuwanderung aus der Ukraine nach Beginn des dortigen Kriegs mit einem Plus von 125 843 Personen das größte Bevölkerungswachstum in einem Jahr seit Beginn des Ersten Weltkriegs verzeichnete, fiel der Zuwachs im Jahr 2023 (+53 978) wieder deutlich gemäßigter aus und reduzierte sich 2024 noch ein zweites Mal in Folge auf ein Plus von 38 463 Personen. Die Bevölkerungszahl stieg von 9 158 750 Personen am 1. Jänner 2024 um 0,4 % auf 9 197 213 am 1. Jänner 2025 an. Innerhalb der letzten 10 Jahre wuchs die Bevölkerung um insgesamt 612 287 Personen (Übersicht 1). Dies entsprach einer Zunahme um insgesamt 7 % und somit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 0,7 %.

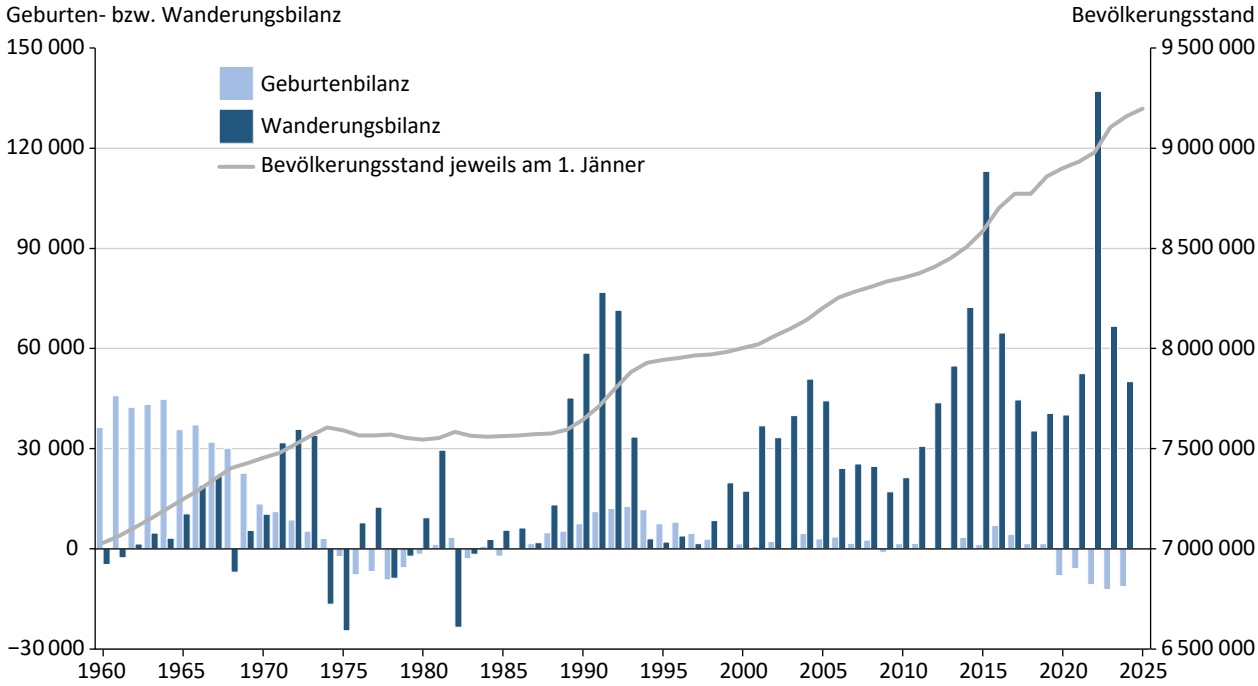
Aus demographischer Sicht verändert sich die Bevölkerungszahl zwischen zwei Stichzeitpunkten durch zwei Komponenten: durch die Geburtenbilanz (Geburten minus Sterbefälle) und die Wanderungsbilanz (Zuzüge minus Wegzüge). Allerdings lassen sich durch die der Bevölkerungsstatistik zugrundeliegenden Administrativdaten des Zentralen Melderegisters und des Zentralen Personenstandsregisters nicht alle Veränderungen des Bevölkerungsstandes demographisch erklären. Aus diesem Grund werden statistische Korrekturen vorgenommen[1].

Differenziert nach den genannten Komponenten (Grafik 1, Übersicht 1) zeigt sich, dass das Bevölkerungswachstum des Jahres 2024 zum fünften Mal in Folge gänzlich auf das Konto der positiven internationalen Wanderungsbilanz ging, da die Geburtenbilanz negativ ausfiel. Insgesamt 178 574 Zuzüge nach Österreich und 128 469 Wegzüge ins Ausland ergaben einen Zuwanderungsüberschuss von 50 105 Personen. Damit ging die Nettozuwanderung aus dem Ausland gegenüber dem Vorjahr (2023: +66 629) um knapp 25 % zurück.

Während von 2014 bis 2019 auch stets eine positive Geburtenbilanz einen Beitrag zum Bevölkerungswachstum Österreichs leistete, sorgte der Beginn der Corona-Pandemie im Jahr 2020 für einen Sterbefallüberschuss im Ausmaß von 7 996 Personen, der sich 2021 zwar ein wenig abschwächte, in den beiden Jahren darauf aber wieder deutlich anstieg. Mit −12 155 Personen wurde 2023 der größte Sterbefallüberschuss seit Ende des Zweiten Weltkriegs verzeichnet. Im Jahr 2024 standen den 77 238 Lebendgeborenen insgesamt 88 486 Sterbefälle gegenüber, wodurch sich eine Geburtenbilanz im Ausmaß von −11 248 Personen ergab. Die hohen Sterbefallüberschüsse der letzten beiden Jahre ergeben sich aus einem Anstieg der Sterbefälle durch das Aufrücken geburtenstarker Jahrgänge der zu Beginn des Zweiten Weltkriegs Geborenen in ein typisches Sterbealter bei einem gleichzeitig markanten Geburtenrückgang.

1 Im Jahr 2024 bewirkten die notwendigen statistischen Korrekturen eine leichte Reduktion der Bevölkerungszahl um 394 Personen.

Grafik 1
Bevölkerungsentwicklung Österreichs 01.01.1960 bis 01.01.2025 nach Komponenten



Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung, Statistik des Bevölkerungsstandes, Wanderungsstatistik.

Anteil nichtösterreichischer Staatsangehöriger wächst

Am 1. Jänner 2025 lebten 7 341 794 österreichische und 1 855 419 nichtösterreichische Staatsangehörige in Österreich (Übersichten 1 und 2). Somit belief sich der Anteil der Personen ohne österreichische Staatsangehörigkeit auf 20,2 %, um 0,5 Prozentpunkte mehr als vor einem Jahr. Der absolute Zuwachs an nichtösterreichischen Staatsangehörigen zwischen 1. Jänner 2024 und 1. Jänner 2025 betrug 54 553 Personen. In den vergangenen 10 Jahren ergab sich in Summe ein Anstieg der Zahl der nichtösterreichischen Staatsangehörigen um 709 341 Personen (+61,9 %). Bezogen auf den Bevölkerungsanteil entsprach dies einer Zunahme um 6,8 Prozentpunkte.

Nach demographischen Komponenten betrachtet, wuchs die Bevölkerung mit nichtösterreichischer Staatsangehörigkeit in erster Linie durch die positive Wanderungsbilanz, die sich 2024 auf +55 767 Personen belief und damit nur mehr etwa drei Viertel des Vorjahreswertes (2023: +71 889) entsprach. Dazu kam eine positive Geburtenbilanz im Ausmaß von 12 765 Personen (2023: +11 814). Dem gegenüber standen Einbürgerungen von 13 036 Personen, die 2024 die österreichische Staatsangehörigkeit erhielten (das waren um 1 138 mehr als 2023), sowie statistische Korrekturen von −943 Personen.

Übersicht 1

Bevölkerungsstand und Komponenten der Veränderung 2014–2024 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Bevölkerung am Jahresanfang	Veränderung der Bevölkerungszahl zwischen Jahresanfang und Jahresende								Bevölkerung am Jahresende
		insgesamt	durch Geburtenbilanz			durch Wanderungsbilanz			Einbürgerungen	Statistische Korrektur[1]	
			Lebendgeborene	Sterbefälle	Saldo	Zuzüge	Wegzüge	Saldo			
Bevölkerung insgesamt											
2014	8 507 786	77 140	81 722	78 252	3 470	170 115	97 791	72 324	.	1 346	8 584 926
2015	8 584 926	115 545	84 381	83 073	1 308	214 410	101 343	113 067	.	1 170	8 700 471
2016	8 700 471	72 394	87 675	80 669	7 006	174 310	109 634	64 676	.	712	8 772 865
2017	8 772 865	49 402	87 633	83 270	4 363	154 749	110 119	44 630	.	409	8 822 267
2018	8 822 267	36 508	85 535	83 975	1 560	146 856	111 555	35 301	.	−353	8 858 775
2019	8 858 775	42 289	84 952	83 386	1 566	150 419	109 806	40 613	.	110	8 901 064
2020	8 901 064	31 600	83 603	91 599	−7 996	136 343	96 279	40 064	.	−468	8 932 664
2021	8 932 664	46 265	86 078	91 962	−5 884	154 202	101 714	52 488	.	−339	8 978 929
2022	8 978 929	125 843	82 627	93 332	−10 705	261 937	124 958	136 979	.	−431	9 104 772
2023	9 104 772	53 978	77 605	89 760	−12 155	194 959	128 330	66 629	.	−496	9 158 750
2024	9 158 750	38 463	77 238	88 486	−11 248	178 574	128 469	50 105	.	−394	9 197 213
Österreichische Staatsangehörige											
2014	7 441 672	−2 824	66 482	74 455	−7 973	15 855	21 274	−5 419	7 570	2 998	7 438 848
2015	7 438 848	−6 051	69 366	79 492	−10 126	15 752	21 202	−5 450	8 144	1 381	7 432 797
2016	7 432 797	−1 862	70 165	76 808	−6 643	15 564	20 608	−5 044	8 530	1 295	7 430 935
2017	7 430 935	−4 548	69 798	79 191	−9 393	15 420	20 563	−5 143	9 125	863	7 426 387
2018	7 426 387	−6 535	68 056	79 651	−11 595	15 132	19 848	−4 716	9 355	421	7 419 852
2019	7 419 852	−5 011	67 115	78 928	−11 813	15 453	19 796	−4 343	10 500	645	7 414 841
2020	7 414 841	−13 249	66 404	86 501	−20 097	15 032	16 869	−1 837	8 796	−111	7 401 592
2021	7 401 592	−9 372	68 812	86 052	−17 240	14 659	17 140	−2 481	9 723	626	7 392 220
2022	7 392 220	−17 268	65 209	87 777	−22 568	15 672	21 929	−6 257	10 899	658	7 374 952
2023	7 374 952	−17 068	60 228	84 197	−23 969	13 391	18 651	−5 260	11 898	263	7 357 884
2024	7 357 884	−16 090	58 805	82 818	−24 013	13 658	19 320	−5 662	13 036	549	7 341 794
Nichtösterreichische Staatsangehörige											
2014	1 066 114	79 964	15 240	3 797	11 443	154 260	76 517	77 743	−7 570	−1 652	1 146 078
2015	1 146 078	121 596	15 015	3 581	11 434	198 658	80 141	118 517	−8 144	−211	1 267 674
2016	1 267 674	74 256	17 510	3 861	13 649	158 746	89 026	69 720	−8 530	−583	1 341 930
2017	1 341 930	53 950	17 835	4 079	13 756	139 329	89 556	49 773	−9 125	−454	1 395 880
2018	1 395 880	43 043	17 479	4 324	13 155	131 724	91 707	40 017	−9 355	−774	1 438 923
2019	1 438 923	47 300	17 837	4 458	13 379	134 966	90 010	44 956	−10 500	−535	1 486 223
2020	1 486 223	44 849	17 199	5 098	12 101	121 311	79 410	41 901	−8 796	−357	1 531 072
2021	1 531 072	55 637	17 266	5 910	11 356	139 543	84 574	54 969	−9 723	−965	1 586 709
2022	1 586 709	143 111	17 418	5 555	11 863	246 265	103 029	143 236	−10 899	−1 089	1 729 820
2023	1 729 820	71 046	17 377	5 563	11 814	181 568	109 679	71 889	−11 898	−759	1 800 866
2024	1 800 866	54 553	18 433	5 668	12 765	164 916	109 149	55 767	−13 036	−943	1 855 419

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung, Wanderungsstatistik, Statistik der Einbürgerungen. – Ab 2015 inkl. im Ausland Geborene von Müttern mit Hauptwohnsitz in Österreich.
1) Statistische Korrektur: Demographisch nicht erklärbare Differenz zwischen der Bevölkerungszahl zu Jahresbeginn und jener zu Jahresende.

Übersicht 2

Bevölkerungsentwicklung 01.01.2015 bis 01.01.2025 nach Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Bevölkerungsstand am 1. Jänner				
	2015	2020	2023	2024	2025
Insgesamt	**8 584 926**	**8 901 064**	**9 104 772**	**9 158 750**	**9 197 213**
Österreich	7 438 848	7 414 841	7 374 952	7 357 884	7 341 794
Nichtösterreich (insgesamt)	1 146 078	1 486 223	1 729 820	1 800 866	1 855 419
EU- und EFTA-Staaten	**579 163**	**778 443**	**888 745**	**923 013**	**945 169**
EU-Staaten (26)	560 680	757 420	867 389	901 726	923 854
EU-Staaten vor 2004 (13)	231 613	282 264	320 215	331 714	342 273
Deutschland	170 475	199 993	225 012	232 739	239 452
Frankreich	7 428	9 011	10 101	10 315	10 493
Griechenland	4 945	7 393	8 559	8 856	9 199
Italien	22 465	32 490	37 718	39 435	41 018
Niederlande	8 108	9 739	10 820	11 124	11 554
Portugal	2 893	3 989	4 799	5 044	5 355
Schweden	2 831	3 157	3 557	3 762	3 992
Spanien	5 928	7 901	9 788	10 201	10 635
EU-Beitrittsstaaten ab 2004 (13)	329 067	475 156	547 174	570 012	581 581
Bulgarien	19 607	32 528	38 469	39 830	40 295
Kroatien	66 475	83 596	101 803	106 679	109 359
Polen	54 262	64 429	67 168	67 930	67 543
Rumänien	73 374	123 459	147 490	153 427	155 715
Slowakei	32 052	43 621	48 477	49 782	50 415
Slowenien	13 507	21 441	23 585	23 953	24 222
Tschechien	11 631	14 182	15 437	15 868	16 213
Ungarn	54 939	87 516	99 679	107 264	112 376
EFTA-Staaten, UK, assoz. Kleinstaaten	18 483	21 023	21 356	21 287	21 315
Schweiz	7 631	8 388	8 840	8 920	9 041
Vereinigtes Königreich (UK)	9 618	11 177	10 989	10 781	10 630
Drittstaaten	**566 915**	**707 780**	**841 075**	**877 853**	**910 250**
Europäische Drittstaaten (inkl. Türkei)	409 793	438 441	517 719	528 633	540 097
Albanien	2 019	2 909	3 539	3 905	4 115
Bosnien und Herzegowina	92 527	96 583	98 461	99 837	100 764
Kosovo	22 007	26 032	27 608	28 318	29 151
Nordmazedonien	20 852	24 088	25 908	26 818	27 276
Russische Föderation	30 032	32 872	35 586	37 332	38 060
Serbien	114 289	122 115	121 916	122 204	122 459
Türkei	115 433	117 607	119 706	124 068	124 788
Ukraine	8 582	11 585	79 615	80 665	87 927
Afrika	28 607	35 599	41 150	43 869	45 721
Amerika	19 514	23 153	26 641	27 911	28 877
Nordamerika	9 162	10 206	11 356	11 575	11 754
Mittel- und Südamerika	10 352	12 947	15 285	16 336	17 123
Asien (ohne Türkei, Zypern)	98 172	191 991	233 936	254 779	271 741
Afghanistan	16 779	43 654	47 373	49 818	50 840
Syrien	11 255	51 502	82 169	95 180	104 833
Australien und Ozeanien	1 419	1 571	1 766	1 897	1 938
Staatenlos, ungeklärt und unbekannt	**9 410**	**17 025**	**19 863**	**20 764**	**21 876**

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes.

Die Bevölkerung mit österreichischer Staatsangehörigkeit verzeichnete 2024 abermals einen Rückgang um insgesamt 16 090 Personen, wobei dieser etwas schwächer als im Jahr zuvor (−17 068) ausfiel. Hauptgrund dafür war der hohe Sterbefallüberschuss im Ausmaß von 24 013 Personen, der etwas über dem Vergleichswert des Vorjahres (2023: 23 969) lag. Darüber hinaus ergab sich bei den österreichischen Staatsangehörigen auch eine negative Wanderungsbilanz von 5 662 Personen, die geringfügig höher als im Vorjahr ausfiel (2023: −5 260). Lediglich die bereits genannten 13 036 Einbürgerungen schwächten den Rückgang der österreichischen Staatsangehörigen etwas ab. In den vergangenen 10 Jahren summierte sich der Rückgang der Zahl österreichischer Staatsangehöriger auf 97 054 Personen (−1,3 %).

Unter den nichtösterreichischen Staatsangehörigen stammte am 1. Jänner 2025 rund die Hälfte (49,8 % bzw. 923 854 Personen) aus der Europäischen Union. 342 273 Personen bzw. 18,4 % waren Angehörige der 13 „alten“ EU-Länder (Beitritt vor 2004), wobei Deutsche mit 239 452 Personen (12,9 %) die größte ausländische Nationalität in Österreich bildeten. Zu Jahresbeginn 2025 lebten aus den 13 seit 2004 der EU beigetretenen Staaten insgesamt 581 581 Personen (31,3 % aller ausländischen Staatsangehörigen) in Österreich. Die größten Nationalitäten darunter waren rumänische (155 715), ungarische (112 376), kroatische (109 359) und polnische Staatsangehörige (67 543).

Im Jahr 2024 nahm die Zahl der in Österreich lebenden EU-Bürger:innen insgesamt um 22 128 Personen zu, wobei Staatsangehörige aus den 13 langjährigen Mitgliedstaaten mit +10 559 Personen etwas weniger zu diesem Anstieg beitrugen als Personen aus den 13 seit 2004 beigetretenen Ländern (+11 569). In absoluten Zahlen das stärkste Wachstum war bei den Staatsangehörigen Deutschlands (+6 713), Ungarns (+5 112), Kroatiens (+2 680) und Rumäniens (+2 288) zu beobachten.

Im Lauf der letzten 10 Jahre erhöhte sich die Zahl der in Österreich wohnhaften EU-Bürger:innen (ohne Angehörige des Vereinigten Königreichs) um 64,8 % (von 560 680 am 1. Jänner 2015 auf 923 854 am 1. Jänner 2025). Die stärksten Zuwächse gab es in diesem Zeitraum bei rumänischen (+82 341), deutschen (+68 977) und ungarischen (+57 437) Staatsangehörigen.

Zu Jahresbeginn 2025 lebten insgesamt 21 315 Personen aus EFTA-Staaten oder mit der EU assoziierten Kleinstaaten sowie dem Vereinigten Königreich in Österreich, um 28 Menschen mehr als noch ein Jahr zuvor. In den letzten 10 Jahren stieg diese Zahl um 2 832 Personen an. Die größten Nationalitäten daraus bildeten am 1. Jänner 2025 die 10 630 Angehörigen des Vereinigten Königreichs sowie die 9 041 Staatsangehörigen der Schweiz.

Die Zahl der in Österreich lebenden Drittstaatsangehörigen, die also weder einem EU-Mitgliedsland noch einem EFTA-Staat, dem Vereinigten Königreich oder einem mit der EU assoziierten Kleinstaat angehörten, lag Anfang 2025 bei 910 250 Personen. Rund drei Fünftel davon (540 097 Personen) stammten aus europäischen Drittstaaten, wobei türkische (124 788) und serbische (122 459) Staatsangehörige die beiden größten Nationalitäten vor jenen aus Bosnien und Herzegowina (100 764) und der Ukraine (87 927) waren.

Insgesamt 348 277 Staatsangehörige außereuropäischer Staaten lebten zu Jahresbeginn 2025 in Österreich, das entsprach 18,8 % aller ausländischen Staatsangehörigen. Mehr als drei Viertel davon (271 741 Personen) waren Angehörige asiatischer Staaten, wobei mehr als die Hälfte dieser Gruppe aus nur zwei Staaten stammte, nämlich Syrien (104 833) und Afghanistan (50 840). Weitere 45 721 Menschen waren Angehörige von Staaten des afrikanischen und 28 877 des amerikanischen Kontinents. 1 938 Personen waren Angehörige von Australien und ozeanischer Staaten. Darüber hinaus lebten zu Jahresbeginn 2025 insgesamt 21 876 Staatenlose bzw. Menschen mit unbekannter oder ungeklärter Staatsangehörigkeit in Österreich (Übersicht 2).

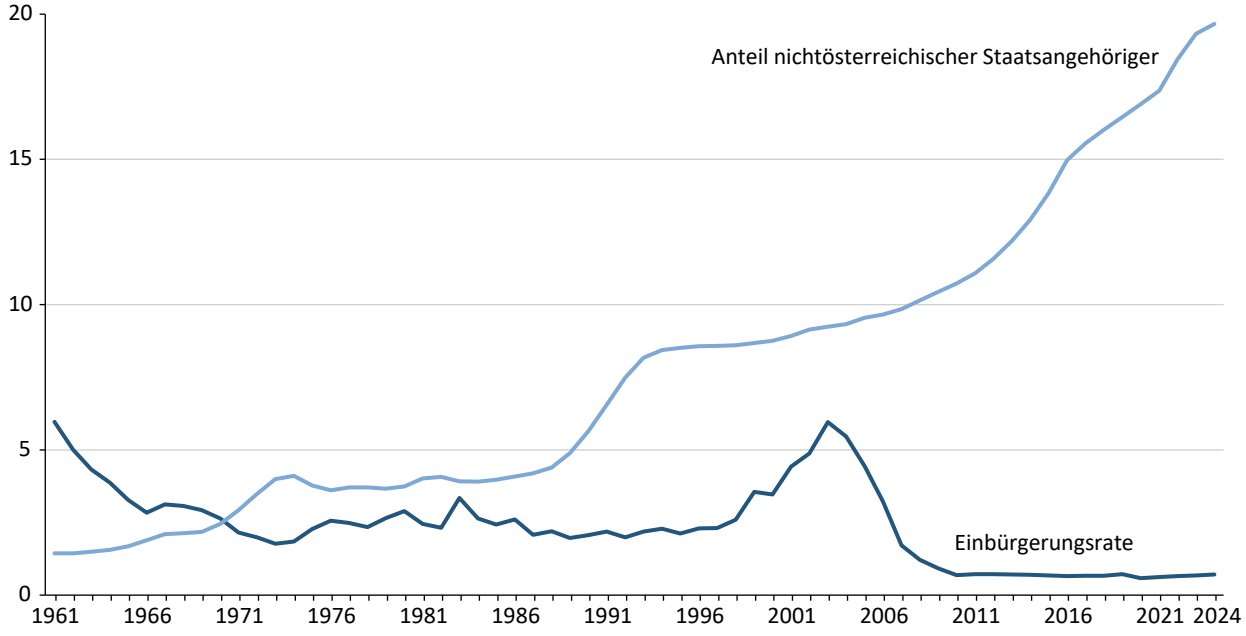
Im Jahr 2024 erhöhte sich die Zahl der Drittstaatsangehörigen um 32 397 Personen bzw. 3,7 %. In Summe der letzten 10 Jahre stieg die Zahl der in Österreich lebenden Drittstaatsangehörigen um 343 335 Personen bzw. 60,6 %. Unter den europäischen Drittstaatsangehörigen gab es die größten Zuwächse in diesem Zeitraum bei den ukrainischen Staatsangehörigen, deren Anzahl seit Jahresbeginn 2015 um 79 345 Personen anstieg. Mit einem Plus von 93 578 Personen war lediglich der Zuwachs bei den Angehörigen aus Syrien im gleichen Zeitraum noch größer.

Einbürgerungsrate unverändert bei 0,7 %

Zwischen 2010 und 2019 lag die Einbürgerungsrate[2] konstant bei 0,7 %, sank im Jahr 2020 leicht auf 0,6 %, wo sie auch 2021 blieb. 2022 gab es einen leichten Wiederanstieg auf das Niveau von vor der Pandemie, auf dem sie auch 2023 und 2024 blieb (0,7 %) (Grafik 2). Damit betrug sie nur noch rund ein Neuntel des Rekordwertes von 2003 (6,0 %), als mit 44 694 Einbürgerungen die höchste Zahl seit 1948 verzeichnet wurde.

Im Jahr 2024 ließen sich insgesamt 13 036 in Österreich wohnhafte ausländische Staatsangehörige einbürgern, um 1 138 Personen bzw. +9,6 % mehr als im Jahr zuvor. In den vergangenen 10 Jahren stieg diese Zahl kontinuierlich an, einzige Ausnahme war das Jahr 2020, als es wohl überwiegend infolge der Lockdowns zu Beginn der Corona-Pandemie einen Rückgang der Einbürgerungen gab.

Grafik 2
Anteil nichtösterreichischer Staatsangehöriger und Einbürgerungsrate 1961–2024 – in Prozent



Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Einbürgerungen, Statistik des Bevölkerungsstandes.

2 Einbürgerungsrate = Eingebürgerte Personen in Prozent der nichtösterreichischen Staatsangehörigen.

Übersicht 3

Einbürgerungen von in Österreich wohnhaften Personen 2014–2024 nach bisheriger Staatsangehörigkeit

Bisherige Staatsangehörigkeit	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Insgesamt	**7 580**	**8 144**	**8 530**	**9 125**	**9 355**	**10 500**	**8 796**	**9 723**	**10 899**	**11 898**	**13 036**
EU- und EFTA-Staaten	**1 211**	**1 090**	**1 322**	**1 589**	**2 000**	**1 891**	**1 628**	**1 650**	**1 664**	**1 723**	**1 767**
EU-Staaten (26)	1 196	1 075	1 309	1 566	1 953	1 793	1 541	1 581	1 602	1 681	1 732
EU-Staaten vor 2004 (13)	269	215	284	314	356	342	332	368	353	392	451
Deutschland	188	148	182	234	265	239	218	259	252	293	344
Frankreich	3	6	15	8	3	8	8	9	5	13	9
Griechenland	16	8	20	11	7	15	12	14	20	18	9
Italien	32	27	33	42	50	44	71	50	43	39	50
Niederlande	11	12	11	7	13	11	6	15	7	5	12
Portugal	3	1	2	4	3	1	-	1	8	5	1
Schweden	2	1	6	2	2	5	5	4	4	6	6
Spanien	6	5	9	3	4	6	5	8	2	5	9
EU-Beitrittsstaaten ab 2004 (13)	927	860	1 025	1 252	1 597	1 451	1 209	1 213	1 249	1 289	1 281
Bulgarien	87	90	104	140	147	184	143	122	110	112	92
Kroatien	184	143	160	168	251	236	195	173	164	154	153
Polen	114	97	91	164	150	154	123	120	119	102	82
Rumänien	244	221	257	291	456	376	301	312	293	283	302
Slowakei	107	102	146	149	197	162	138	145	143	197	196
Slowenien	19	18	37	37	54	27	34	34	53	36	67
Tschechien	43	57	56	55	66	52	36	48	48	32	46
Ungarn	111	119	154	227	258	236	218	240	283	342	309
EFTA-Staaten, UK, assoz. Kleinstaaten	15	15	13	23	47	98	87	69	62	42	35
Schweiz	10	6	3	2	4	6	3	5	9	7	3
Vereinigtes Königreich (UK)	3	8	9	21	40	91	83	63	53	35	31
Drittstaaten	**6 369**	**7 054**	**7 208**	**7 536**	**7 355**	**8 609**	**7 168**	**8 073**	**9 235**	**10 175**	**11 269**
Europäische Drittstaaten (inkl. Türkei)	3 951	4 407	4 336	4 234	4 265	5 111	4 235	4 529	4 614	4 342	4 563
Albanien	23	55	48	50	61	99	67	96	66	56	81
Bosnien und Herzegowina	1 120	1 216	1 261	1 288	1 032	1 183	967	921	799	803	814
Kosovo	381	541	456	663	586	688	527	537	436	541	592
Nordmazedonien	210	224	297	296	453	313	250	278	219	208	264
Russische Föderation	431	298	337	323	373	463	353	463	599	624	547
Serbien	671	633	751	557	625	1 008	943	782	656	529	471
Türkei	885	997	818	778	828	911	846	1 100	1 084	1 141	1 389
Ukraine	136	298	225	181	220	360	184	261	664	335	313
Afrika	699	783	777	928	890	964	626	632	783	847	916
Amerika	204	206	226	254	238	276	237	245	198	198	234
Nordamerika	39	24	23	24	23	24	22	38	30	21	17
Mittel- und Südamerika	165	182	203	230	215	252	215	207	168	177	217
Asien (ohne Türkei, Zypern)	1 468	1 607	1 818	2 060	1 914	2 167	1 987	2 581	3 502	4 627	5 341
Afghanistan	232	187	332	424	328	372	298	545	720	788	1 056
Syrien	95	79	134	98	103	164	211	543	1 165	1 865	2 241
Australien und Ozeanien	8	1	12	4	2	-	1	1	3	2	5
Staatenlos, ungeklärt und unbekannt	**39**	**50**	**39**	**56**	**46**	**91**	**82**	**85**	**135**	**159**	**210**

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Einbürgerungen.

Bedingt durch die weitgehende rechtliche Gleichstellung im Rahmen der EU-Personenfreizügigkeit lassen sich nur wenige EU-Staatsangehörige in Österreich einbürgern. Insgesamt hatten 1 732 Personen bzw. 13,3 % der im Jahr 2024 eingebürgerten Personen bereits zuvor den Pass eines anderen EU-Staates. Darunter erhielten 344 deutsche, 309 ungarische, 302 rumänische, 196 slowakische, 153 kroatische, 92 bulgarische und 82 polnische Staatsangehörige die österreichische Staatsangehörigkeit verliehen (Übersicht 3).

Deutlich häufiger waren Einbürgerungen bei Drittstaatsangehörigen. 2024 erhielten insgesamt 11 269 Personen, die weder Angehörige eines EU- noch eines EFTA-Staates oder des Vereinigten Königreichs waren, die österreichische Staatsangehörigkeit. Davon waren 4 563 Personen (35,0 % aller Einbürgerungen) Angehörige europäischer Drittstaaten, darunter 1 389 aus der Türkei, 814 aus Bosnien und Herzegowina, 592 aus dem Kosovo, 547 aus der Russischen Föderation, 471 aus Serbien und 313 aus der Ukraine. Darüber hinaus erlangten im Jahr 2024 insgesamt 5 341 Personen (38,9 %) aus asiatischen Staaten die österreichische Staatsangehörigkeit, darunter 2 241 aus Syrien und 1 056 aus Afghanistan. Außerdem wurden 916 Angehörige afrikanischer Staaten sowie 234 Staatsangehörige des amerikanischen Kontinents eingebürgert. Aus Australien und Ozeanien stammten lediglich fünf eingebürgerte Personen im Jahr 2024. Insgesamt 210 eingebürgerte Personen waren zuvor staatenlos oder hatten eine ungeklärte bzw. unbekannte Nationalität.

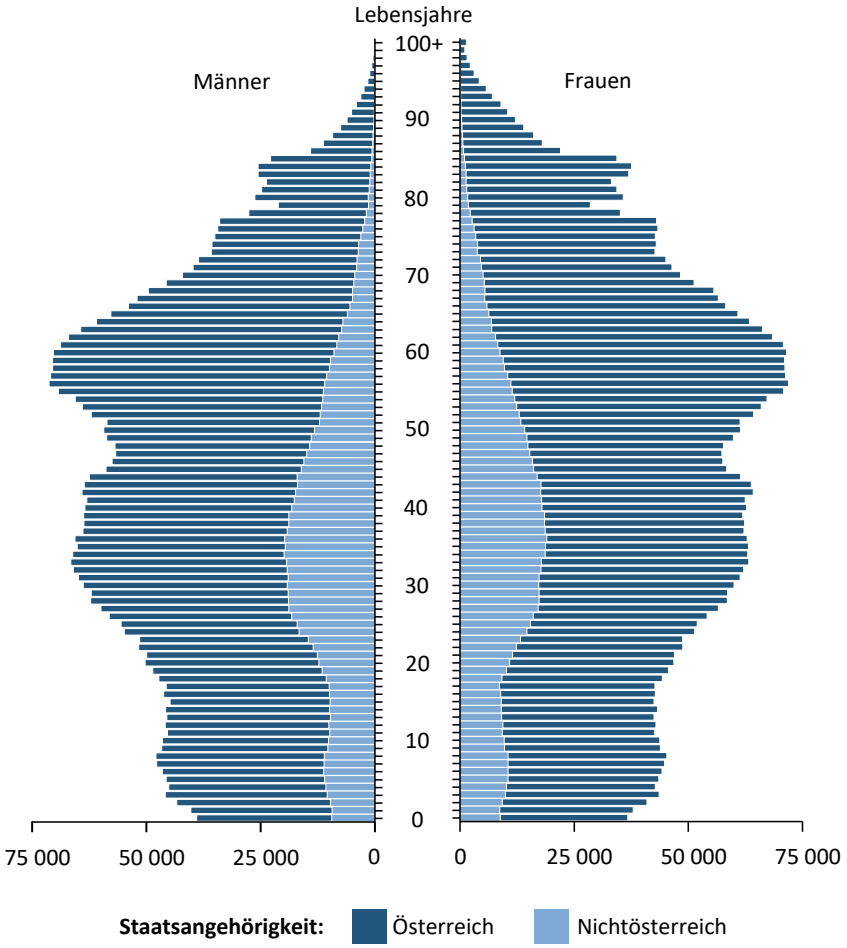
2 Bevölkerungsstruktur

Demographische Alterung schreitet voran

Am 1. Jänner 2025 lebten in Österreich insgesamt 1 315 864 (14,3 %) Kinder unter 15 Jahren. 5 349 895 Personen bzw. 58,2 % standen im Erwerbsalter von 15 bis 59 Jahren und 2 531 454 Menschen (27,5 %) waren 60 Jahre oder älter. Berücksichtigt man eine verlängerte Ausbildungsphase sowie einen späteren Pensionsantritt und grenzt somit das Erwerbsalter mit 20 bis 64 Jahren ab, so betrug die Zahl der Personen in diesem Altersbereich 5 571 276 (60,6 %), während 1 766 260 (19,2 %) Kinder und Jugendliche unter 20 Jahren sowie 1 859 677 Personen (20,2 %) 65 Jahre oder älter und somit im Pensionsalter waren.

Wie die Alterspyramide zeigt (Grafik 3), verändert sich die Geschlechterproportion ab dem 7. Lebensjahrzehnt immer stärker zugunsten der Frauen, was hauptsächlich auf die unterschiedliche Lebenserwartung zurückzuführen ist. In der Vergangenheit spielten die Kriegsgefallenen im Zweiten Weltkrieg bei der ungleichen Verteilung im höheren Alter noch eine Rolle. Dieser Faktor hat jedoch zwischenzeitlich an Bedeutung verloren.

Grafik 3
Altersstruktur der Bevölkerung am 01.01.2025 nach Staatsangehörigkeit



Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes.

Übersicht 4

Bevölkerung von 01.01.1970 bis 01.01.2025 nach Geschlecht

Stichtag jeweils am 1. Jänner	Insgesamt absolut	Männer		Frauen	
		absolut	in %	absolut	in %
1970	7 455 142	3 510 844	47,1	3 944 298	52,9
1980	7 545 540	3 564 181	47,2	3 981 359	52,8
1990	7 644 818	3 654 915	47,8	3 989 903	52,2
2000	8 002 186	3 868 331	48,3	4 133 855	51,7
2010	8 351 643	4 066 201	48,7	4 285 442	51,3
2011	8 375 164	4 078 871	48,7	4 296 293	51,3
2012	8 408 121	4 098 144	48,7	4 309 977	51,3
2013	8 451 860	4 123 622	48,8	4 328 238	51,2
2014	8 507 786	4 155 339	48,8	4 352 447	51,2
2015	8 584 926	4 200 397	48,9	4 384 529	51,1
2016	8 700 471	4 272 553	49,1	4 427 918	50,9
2017	8 772 865	4 312 441	49,2	4 460 424	50,8
2018	8 822 267	4 338 518	49,2	4 483 749	50,8
2019	8 858 775	4 357 033	49,2	4 501 742	50,8
2020	8 901 064	4 378 772	49,2	4 522 292	50,8
2021	8 932 664	4 396 952	49,2	4 535 712	50,8
2022	8 978 929	4 425 485	49,3	4 553 444	50,7
2023	9 104 772	4 484 815	49,3	4 619 957	50,7
2024	9 158 750	4 514 832	49,3	4 643 918	50,7
2025	9 197 213	4 532 880	49,3	4 664 333	50,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes.

Die Bevölkerungsstruktur Österreichs ist seit einigen Jahrzehnten von einem allmählichen Rückgang der Zahl und des Anteils der Kinder und Jugendlichen bei gleichzeitigem Anstieg der Zahl und des Anteils der Personen im Pensionsalter geprägt. Seit 1970 sank die Anzahl der Kinder und Jugendlichen unter 20 Jahren um 547 715 Personen, während jene der Menschen im Alter ab 65 Jahren um 815 544 zunahm. Prozentual betrachtet, ging der Anteil der Kinder und Jugendlichen zwischen dem 1. Jänner 1970 und dem 1. Jänner 2025 um 11,8 Prozentpunkte zurück, während der Anteil der Menschen im Pensionsalter um 6,2 Prozentpunkte anstieg. Die Bevölkerung im Erwerbsalter (20 bis 64 Jahre) erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 1 474 242 Personen; ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung nahm um 5,6 Prozentpunkte zu (Übersicht 5).

Übersicht 5

Bevölkerung von 01.01.1970 bis 01.01.2025 nach breiten Altersgruppen

Stichtag jeweils am 1. Jänner	Kinder, Jugendliche		Personen im Erwerbsalter			Ältere Menschen			Durchschnittsalter in Jahren
	0–14 Jahre	0–19 Jahre	15–59 Jahre	15–64 Jahre	20–64 Jahre	60 Jahre und älter	65 Jahre und älter	75 Jahre und älter	
				Absolut					
1970	1 816 090	2 313 975	4 145 349	4 594 919	4 097 034	1 493 703	1 044 133	347 350	36,1
1980	1 558 673	2 213 220	4 547 144	4 817 144	4 162 597	1 439 723	1 169 723	444 249	37,0
1990	1 340 304	1 862 258	4 764 041	5 164 673	4 642 719	1 540 473	1 139 841	534 306	38,1
2000	1 371 750	1 857 356	5 004 060	5 396 769	4 911 163	1 626 376	1 233 667	559 914	39,4
2010	1 245 167	1 745 880	5 183 434	5 633 091	5 132 378	1 923 042	1 473 385	668 952	41,4
2011	1 234 406	1 729 434	5 190 287	5 663 159	5 168 131	1 950 471	1 477 599	673 265	41,7
2012	1 224 134	1 712 502	5 209 046	5 687 630	5 199 262	1 974 941	1 496 357	678 736	41,9
2013	1 219 363	1 699 918	5 232 463	5 705 240	5 224 685	2 000 034	1 527 257	682 830	42,0
2014	1 218 844	1 688 948	5 262 231	5 732 284	5 262 180	2 026 711	1 556 658	692 813	42,2
2015	1 226 013	1 686 931	5 301 090	5 774 985	5 314 067	2 057 823	1 583 928	732 192	42,3
2016	1 246 847	1 709 585	5 364 361	5 848 657	5 385 919	2 089 263	1 604 967	769 468	42,3
2017	1 263 740	1 717 725	5 378 628	5 883 608	5 429 623	2 130 497	1 625 517	801 681	42,5
2018	1 273 002	1 719 499	5 378 717	5 902 273	5 455 776	2 170 548	1 646 992	818 750	42,6
2019	1 278 692	1 717 696	5 368 283	5 911 524	5 472 520	2 211 800	1 668 559	835 089	42,8
2020	1 283 060	1 720 915	5 358 742	5 924 377	5 486 522	2 259 262	1 693 627	851 592	42,9
2021	1 285 488	1 720 737	5 343 659	5 930 889	5 495 640	2 303 517	1 716 287	844 116	43,1
2022	1 291 589	1 730 794	5 335 126	5 941 650	5 502 445	2 352 214	1 745 690	849 672	43,2
2023	1 315 044	1 761 561	5 378 249	6 009 025	5 562 508	2 411 479	1 780 703	867 012	43,2
2024	1 315 821	1 766 206	5 372 350	6 025 781	5 575 396	2 470 579	1 817 148	884 759	43,4
2025	1 315 864	1 766 260	5 349 895	6 021 672	5 571 276	2 531 454	1 859 677	900 985	43,6
				In Prozent der Gesamtbevölkerung					
1970	24,4	31,0	55,6	61,6	55,0	20,0	14,0	4,7	.
1980	20,7	29,3	60,3	63,8	55,2	19,1	15,5	5,9	.
1990	17,5	24,4	62,3	67,6	60,7	20,2	14,9	7,0	.
2000	17,1	23,2	62,5	67,4	61,4	20,3	15,4	7,0	.
2010	14,9	20,9	62,1	67,4	61,5	23,0	17,6	8,0	.
2011	14,7	20,6	62,0	67,6	61,7	23,3	17,6	8,0	.
2012	14,6	20,4	62,0	67,6	61,8	23,5	17,8	8,1	.
2013	14,4	20,1	61,9	67,5	61,8	23,7	18,1	8,1	.
2014	14,3	19,9	61,9	67,4	61,9	23,8	18,3	8,1	.
2015	14,3	19,6	61,7	67,3	61,9	24,0	18,5	8,5	.
2016	14,3	19,6	61,7	67,2	61,9	24,0	18,4	8,8	.
2017	14,4	19,6	61,3	67,1	61,9	24,3	18,5	9,1	.
2018	14,4	19,5	61,0	66,9	61,8	24,6	18,7	9,3	.
2019	14,4	19,4	60,6	66,7	61,8	25,0	18,8	9,4	.
2020	14,4	19,3	60,2	66,6	61,6	25,4	19,0	9,6	.
2021	14,4	19,3	59,8	66,4	61,5	25,8	19,2	9,4	.
2022	14,4	19,3	59,4	66,2	61,3	26,2	19,4	9,5	.
2023	14,4	19,3	59,1	66,0	61,1	26,5	19,6	9,5	.
2024	14,4	19,3	58,7	65,8	60,9	27,0	19,8	9,7	.
2025	14,3	19,2	58,2	65,5	60,6	27,5	20,2	9,8	.

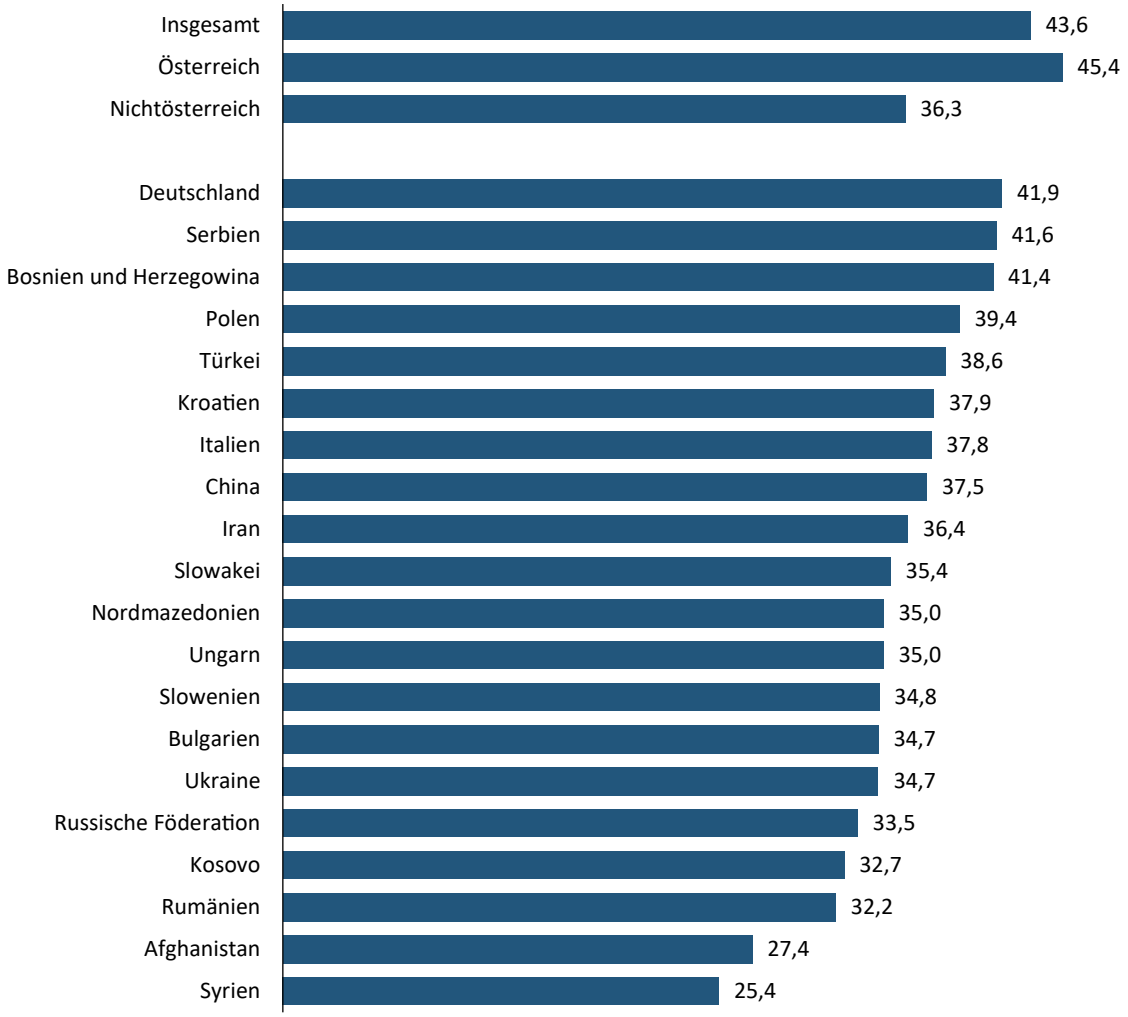
Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes.

Zuwanderung verlangsamt Alterung

Das demographische Altern der Bevölkerung zeigt sich auch im steigenden Durchschnittsalter. Ausgehend von einem niedrigen Niveau nach dem Ende des Babybooms in den frühen 1970er-Jahren (36,1 Jahre im Jahr 1971) erhöhte sich das Durchschnittsalter der Bevölkerung bis zum Jahresbeginn 2025 um 7,5 Jahre auf 43,6 Jahre. Am stärksten fiel der Zuwachs in den 2000er-Jahren aus: Zwischen dem 1. Jänner 2000 und dem 1. Jänner 2010 erhöhte sich das Durchschnittsalter um ganze 2 Jahre. In den letzten 10 Jahren (seit 2015) stieg das Durchschnittsalter dagegen nur um 1,2 Jahre an. Dies war wesentlich auch auf die starke Zuwanderung meist junger Menschen aus dem Ausland nach Österreich sowohl zur Mitte der 2010er-Jahre als auch zuletzt im Jahr 2022 zurückzuführen. So lag die Zahl der Kinder und Jugendlichen unter 20 Jahren zu Jahresbeginn 2025 immerhin um 79 329 Personen über dem historischen Minimum vom Jahresbeginn 2015, als mit insgesamt 1 686 931 die niedrigste Zahl an Kindern und Jugendlichen seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs verzeichnet wurde.

Grafik 4

Durchschnittsalter in Jahren am 01.01.2025 nach Staatsangehörigkeit



Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes. – Auswahl der 20 größten Staatsangehörigkeiten in der Bevölkerung am 01.01.2025.

Das Durchschnittsalter der Bevölkerung unterscheidet sich wesentlich nach der Staatsangehörigkeit (Grafik 4). So waren am 1. Jänner 2025 österreichische Staatsangehörige mit 45,4 Jahren um gut 9 Jahre älter als der nichtösterreichische Teil der Bevölkerung (36,3 Jahre). Österreichische Staatsangehörige waren im Durchschnitt auch älter als alle anderen Angehörigen der 20 größten in Österreich vertretenen Nationalitäten. Deutsche (41,9 Jahre), serbische (41,6 Jahre) und bosnische Staatsangehörige (41,4 Jahre) waren im Durchschnitt nur etwa 3,5 bis 4,0 Jahre jünger als Österreicher:innen, während die anderen 17 der 20 häufigsten Staatsangehörigkeiten in Österreich das Durchschnittsalter der Inländer:innen um mindestens 6 Jahre, teilweise sogar um ein bis zwei Jahrzehnte unterschritten. Die mehrheitlich erst seit 2015 zugewanderten syrischen Staatsangehörigen stellten mit durchschnittlich 25,4 Jahren die mit Abstand jüngste Bevölkerungsgruppe in Österreich dar.

3 Internationale Migration

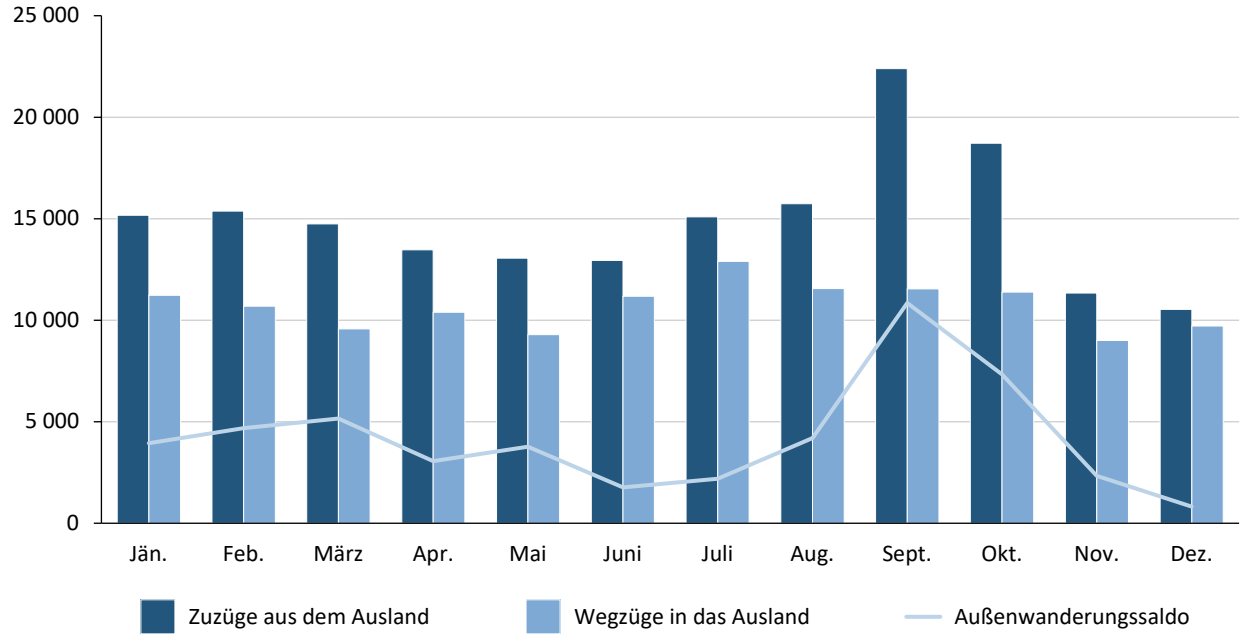
Weniger Zuzüge als im Vorjahr, aber ähnlich viele Wegzüge

Im Jahr 2024 registrierte die Wanderungsstatistik 178 574 Zuzüge aus dem Ausland nach Österreich, denen 128 469 Wegzüge aus Österreich ins Ausland gegenüberstanden. Somit ergab sich ein Wanderungssaldo in Höhe von +50 105 Personen. In Bezug auf die Wohnbevölkerung Österreichs entsprach dies einer Wanderungsbilanzrate von +5,5 ‰. Gegenüber dem Vorjahr war das ein Rückgang der Zuzüge, wohingegen die Wegzüge auf einem ähnlichen Niveau blieben. Somit war die Wanderungsbilanz etwas niedriger als im Vorjahr (2023: 194 959 Zuzüge, 128 330 Wegzüge, 66 629 Saldo, Wanderungsbilanzrate 7,3 ‰).

Die meisten Zu- und Wegzüge fanden im September statt

Im **Jahresverlauf 2024** der Wanderungsbewegungen zeigt sich, dass es im ersten Quartal monatlich jeweils zwischen 14 738 und 15 379 Zuzüge gab. Im zweiten Quartal sank diese Zahl auf 12 949 Zuzüge im Juni, von da an stieg sie aber kontinuierlich bis September (22 387) – jenem Monat mit den meisten Zuzügen 2024. Danach sank die Anzahl der monatlichen Zuzüge, bis sie im Dezember den tiefsten Stand des Jahres erreichte (10 541). Die Zahl der Wegzüge variierte weniger stark zwischen den Monaten. Dennoch gab es im Juli (12 899) die meisten Wegzüge und im November die wenigsten (9 003).

Grafik 5
Außenwanderungen 2024 nach Ereignismonat



Q: STATISTIK AUSTRIA, Wanderungsstatistik.

Der Außenwanderungssaldo erreichte im September mit einem Wert von +10 848 Personen das monatliche Maximum in 2024, gefolgt vom Oktober mit einem Saldo von +7 333. Am geringsten war er im Juni (+1 766) und zu Jahresende im Dezember mit gar nur +819 Personen (Grafik 5).

Knapp ein Drittel des nichtösterreichischen Wanderungssaldos kommt 2024 aus dem EU-/EFTA-Raum

Der Wanderungssaldo war bei den österreichischen Staatsangehörigen mit −5 662 Personen dem langjährigen Trend entsprechend auch im Jahr 2024 negativ und auf einem ähnlichen Niveau wie 2023 (−5 260). Der Wanderungssaldo der nichtösterreichischen Staatsangehörigen war hingegen wie auch in den Jahren zuvor positiv. Mit +55 767Personen war er allerdings deutlich geringer als der Saldo 2023 (+71 889).

Seit 2006, als strengere gesetzliche Rahmenbedingungen für den Zuzug von Staatsangehörigen außerhalb der EU und EFTA in Kraft gesetzt wurden, waren stets die Migrationsströme zwischen den Staaten der Europäischen Union für den Großteil der Zuwanderungsüberschüsse in Österreich verantwortlich. In Summe der 9 Jahre von 2006 bis 2014 entfielen fast zwei Drittel der Nettozuwanderung nichtösterreichischer Staatsangehöriger auf die damals 27 anderen EU-Staaten und nur gut ein Drittel auf Drittstaatsangehörige.

Dieses Verhältnis kehrte sich im Jahr 2015 durch die Zuwanderung von Asylsuchenden um: In diesem Jahr machten Drittstaatsangehörige rund 65 % des gesamten Wanderungssaldos nichtösterreichischer Staatsangehöriger aus, während nur 35 % Bürger:innen anderer EU- und EFTA-Staaten waren. 2016 fielen die Zuwanderungsüberschüsse aus den EU- und EFTA-Staaten einerseits und den Drittstaaten andererseits ziemlich ausgeglichen aus. Ab 2017 ergab sich im Wanderungssaldo wieder ein Überhang bei EU- und EFTA-Angehörigen (inkl. Angehörige des Vereinigten Königreichs), und so machte im Pandemiejahr 2020 diese Personengruppe rund drei Viertel (75,9 % bzw. 31 801 Personen) des Wanderungssaldos nichtösterreichischer Staatsangehöriger aus.

2021 ging dieser Anteil aber zurück (auf 50,0 % bzw. 27 460 Personen), insbesondere, weil die Zuwanderung durch Fluchtmigration aus Afghanistan und Syrien wieder zunahm. Es fiel aber beispielsweise auch der Wanderungssaldo von Staatsangehörigen des Vereinigten Königreichs von +800 Personen (2020) auf −19 Personen (2021). Somit entfiel 2021 eine Hälfe des Wanderungssaldos nichtösterreichischer Staatsangehöriger auf den EU-/EFTA-Raum und die andere auf Drittstaaten.

Das Jahr 2022 brachte aufgrund des Kriegs in der Ukraine wieder eine Verschiebung zwischen diesen beiden Gruppen: 25,3 % des Saldos nichtösterreichischer Staatsangehöriger kamen aus dem EU- und EFTA-Raum, 74,7 % waren Drittstaatsangehörige, wovon knapp zwei Drittel einen ukrainischen Pass hatten. Da die Fluchtmigration aus der Ukraine 2023 nachließ, glich sich dieses Verhältnis wieder ein Stück weit aus: 40,9 % des Wanderungssaldos von nichtösterreichischen Staatsangehörigen entfiel auf Bürger:innen eines EU- oder EFTA-Staates, 58,8 % ging auf Drittstaatsangehörige zurück. Obwohl der Saldo von ukrainischen Staatsangehörigen im Jahr 2024 wieder anstieg, sank der Saldo von Drittstaatsangehörigen insgesamt leicht (2023: 42 302, 2024: 37 869), da insbesondere die Salden von türkischen und syrischen Staatsangehörigen zurück gingen. Gleichzeitig sank auch der Außenwanderungssaldo von EU- und EFTA-Staatsangehörigen deutlich (2023: 29 587, 2024: 17 898). Damit war nur mehr knapp ein Drittel (32,1 %) des Saldos nichtösterreichischer Staatsangehöriger auf diese Gruppe zurückzuführen; auf Drittstaatsangehörige fielen 67,9 % (Übersicht 6).

Übersicht 6

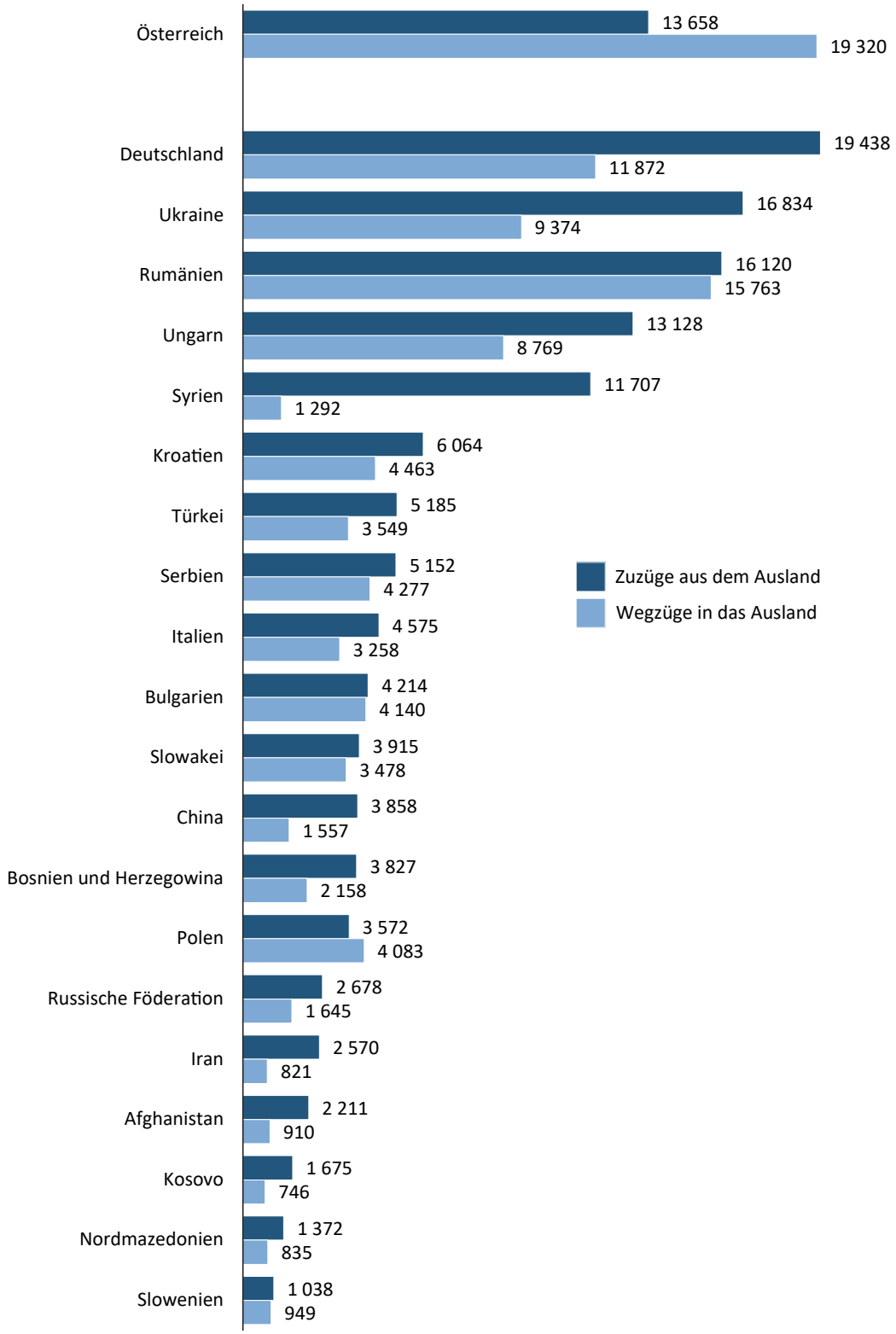
Wanderungssaldo 2015–2024 nach Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Insgesamt	**113 067**	**64 676**	**44 630**	**35 301**	**40 613**	**40 064**	**52 488**	**136 979**	**66 629**	**50 105**
Österreich	−5 450	−5 044	−5 143	−4 716	−4 343	−1 837	−2 481	−6 257	−5 260	−5 662
Nichtösterreich (insgesamt)	118 517	69 720	49 773	40 017	44 956	41 901	54 969	143 236	71 889	55 767
EU- und EFTA-Staaten	**41 512**	**34 349**	**33 518**	**32 002**	**33 497**	**31 801**	**27 460**	**36 257**	**29 587**	**17 898**
EU-Staaten (26)	40 913	33 732	32 886	31 341	32 648	30 764	27 227	35 945	29 412	17 601
EU-Staaten vor 2004 (13)	11 392	9 252	8 839	9 237	10 969	12 211	11 888	13 450	11 643	10 766
Deutschland	6 422	5 442	5 587	6 052	7 227	9 008	8 354	8 891	8 458	7 566
Frankreich	281	365	197	204	312	248	269	423	167	154
Griechenland	496	388	478	402	452	281	238	486	239	264
Italien	2 566	1 804	1 721	1 503	1 690	1 604	1 201	1 755	1 458	1 317
Niederlande	301	356	219	292	368	296	436	306	276	419
Portugal	240	148	105	172	166	125	220	292	179	210
Schweden	99	19	69	26	85	30	134	206	187	216
Spanien	526	297	138	305	318	356	614	680	315	329
EU-Beitrittsstaaten ab 2004 (13)	29 521	24 480	24 047	22 104	21 679	18 553	15 339	22 495	17 769	6 835
Bulgarien	2 542	2 183	2 201	2 181	2 400	1 369	1 268	2 187	943	74
Kroatien	3 218	2 567	2 701	2 816	2 860	4 770	5 511	5 543	3 875	1 601
Polen	2 729	1 929	1 589	819	750	836	266	927	618	−511
Rumänien	8 250	7 531	8 416	8 648	8 718	6 318	4 594	7 045	3 875	357
Slowakei	2 681	2 239	1 560	1 350	1 229	1 275	975	1 417	1 023	437
Slowenien	1 749	1 629	1 383	1 026	1 039	591	401	443	150	89
Tschechien	557	312	399	456	477	356	316	282	353	263
Ungarn	7 535	5 972	5 550	4 614	4 036	2 824	1 930	4 335	6 745	4 359
EFTA-Staaten, UK, assoz. Kleinstaaten	599	617	632	661	849	1 037	233	312	175	297
Schweiz	205	187	243	264	266	251	220	262	184	236
Vereinigtes Königreich (UK)	298	391	348	389	517	800	−19	−8	−86	5
Drittstaaten	**77 005**	**35 371**	**16 255**	**8 015**	**11 459**	**10 100**	**27 509**	**106 979**	**42 302**	**37 869**
Europäische Drittstaaten (inkl. Türkei)	10 849	8 097	6 809	5 572	6 966	4 632	6 694	77 657	14 092	14 596
Albanien	264	158	223	246	240	174	267	367	404	251
Bosnien und Herzegowina	2 710	1 810	1 781	1 585	1 689	1 280	1 380	1 942	2 209	1 669
Kosovo	835	647	467	411	607	316	584	749	820	929
Nordmazedonien	829	690	746	544	54	536	704	850	957	537
Russische Föderation	1 135	847	355	146	442	510	758	2 005	2 147	1 033
Serbien	2 947	2 434	2 125	1 824	1 588	869	799	1 131	1 048	875
Türkei	564	648	298	−22	592	254	794	2 777	5 024	1 636
Ukraine	1 302	683	645	638	741	483	1 011	67 353	1 228	7 460
Afrika	4 290	3 311	545	−26	672	766	2 184	3 233	3 071	2 256
Amerika	1 231	915	1 076	1 134	1 269	1 029	1 497	2 064	1 686	1 386
Nordamerika	495	220	299	350	313	383	476	654	350	289
Mittel- und Südamerika	736	695	777	784	956	646	1 021	1 410	1 336	1 097
Asien (ohne Türkei, Zypern)	58 934	22 548	7 570	1 201	2 531	3 509	16 878	23 608	23 152	19 379
Afghanistan	18 609	8 992	149	−1 273	−803	157	1 106	2 369	2 561	1 301
Syrien	21 903	7 839	5 842	1 276	1 060	3 286	12 721	14 127	13 890	10 415
Australien und Ozeanien	71	47	39	52	73	21	18	124	143	52
Staatenlos, ungeklärt und unbekannt	**1 630**	**453**	**216**	**82**	**−52**	**143**	**238**	**293**	**158**	**200**

Q: STATISTIK AUSTRIA, Wanderungsstatistik.
1) Zu dieser Gruppe zählen die selbständigen Staaten Andorra, Monaco, San Marino und Vatikanstadt.

Grafik 6

Zuzüge und Wegzüge 2024 nach Staatsangehörigkeit



Q: STATISTIK AUSTRIA, Wanderungsstatistik. – Auswahl der 20 größten Staatsangehörigkeiten in der Bevölkerung am 01.01.2025.

Unter den Einzelnationen der EU ergab sich der größte Wanderungssaldo des Jahres 2024 erneut bei Deutschen (+7 566 Personen), gefolgt von ungarischen (+4 359), kroatischen (+1 317) und italienischen (+1 458) Staatsangehörigen (Grafik 6). Unter Drittstaatsangehörigen ergab sich der mit Abstand größte Wanderungssaldo bei Syrer:innen (+10 415), gefolgt von Staatsangehörigen aus der Ukraine (+7 460) und China (+2 301).

Der Frauenanteil unter den Zuzügen lag 2024 bei 46,7 %

Unter den insgesamt 178 574 Zuzügen aus dem Ausland des Jahres 2024 gingen 95 212 auf männliche und 83 362 auf weibliche Personen zurück. Dem standen 72 771 Wegzüge von männlichen und 55 698 Wegzüge von weiblichen Personen in das Ausland gegenüber. Der Frauenanteil lag daher bei den Zuzügen bei 46,7 %, bei den Fortgezogenen betrug er 43,4 %. Die Nettozuwanderung von Frauen (+27 664) war höher als jene der Männer (+22 441); der Frauenanteil der Nettozuwanderung machte 55,2 % aus. Bezogen auf die Bevölkerung gleichen Geschlechts betrug die Außenwanderungsbilanzrate bei den Frauen +5,9 ‰ und bei den Männern +5,0 ‰.

Eine historische Betrachtung zeigt, dass sich der Frauenanteil bei den Zuzügen in den Jahren 2005 bis 2013 relativ konstant zwischen 44,3 % (2011 und 2012) und 46,1 % (2008) bewegte. Rund um das Jahr 2015 – dem Jahr der männlich dominierten Fluchtbewegung v. a. aus Syrien, Afghanistan und dem Irak – sank er deutlich ab und erreichte 2015 den Tiefstwert von 40,9 %. Im Jahr 2022 – dem ersten Jahr des Ukrainekrieges, in dem verhältnismäßig viele Frauen flüchteten – erreichte er dann seinen Höchstwert von 49,8 %. In den 2 Jahren danach war der Frauenanteil unter den Zuzügen zwar wieder geringer, der Wert von 2024 (46,7 %) war aber dennoch der zweithöchste der letzten 20 Jahre, was zumindest teilweise durch einen höheren Frauenanteil unter Zuzügen syrischer Staatsangehöriger begründet werden kann. Der Frauenanteil bei den Wegzügen war 2005 bis 2021 vergleichsweise konstant mit Werten zwischen 40,9 % (2006) und 42,6 % (2013). 2022 stieg er dann deutlich auf 45,4 % an, seither ist er wieder leicht gesunken. Bei der Nettozuwanderung lag der Frauenanteil in den Jahren 2005 bis 2012 immer über 50 %, mit einem Höchstwert von 62,1 % im Jahr 2009 von dem an er kontinuierlich auf den Tiefstwert von 40,0 % im Jahr 2015 sank. Danach stieg er bis 2018 wieder auf 55,2 %. Seither schwankt der Frauenanteil innerhalb der Nettozuwanderung, Werte über 50 % gab es 2019, 2022 und 2024.

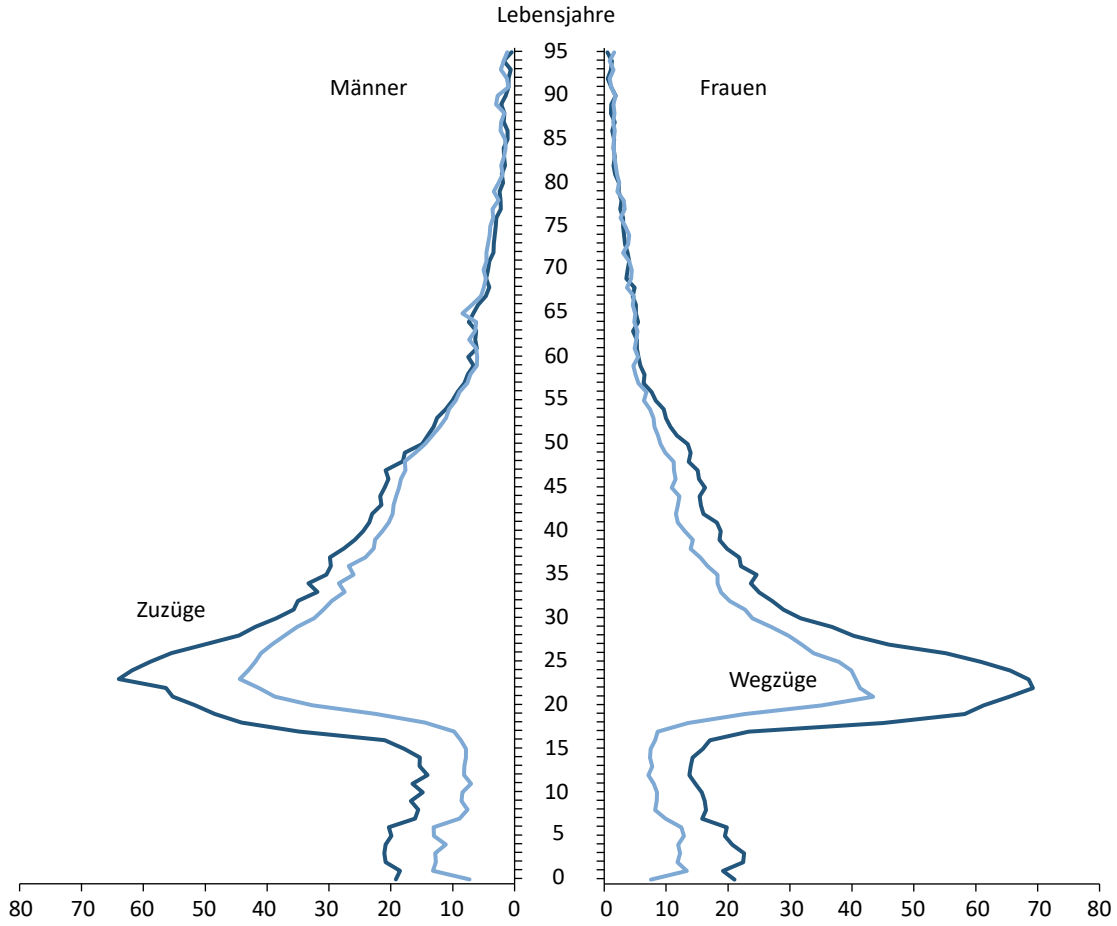
Vor allem Personen im jungen Erwachsenenalter kamen 2024 nach Österreich, was insbesondere auf Arbeitsmigration, Familiennachzug und Bildungsmigration hinweist. Das Altersprofil der Zu- und Wegzüge zeigte 2024 bis zu der Gruppe der 64-Jährigen einen durchgehend positiven Außenwanderungssaldo, der allerdings bei den 18- bis 26-Jährigen mit +25 798 Personen (+28,3 ‰ der Bevölkerung gleichen Alters) am stärksten ausgeprägt war (Grafik 7).

Unter den Zuzügen aus dem Ausland ging der Großteil (96 510 Zuzüge bzw. 49,4 %) auf Personen im Alter von 18 bis 34 Jahren zurück. Der Anteil der Zuzüge von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren lag bei etwa einem Sechstel (16,3 %). Damit hatte bei rund zwei Drittel (65,7 %) der Zuzüge die eingewanderte Person das 35. Lebensjahr noch nicht überschritten. Hingegen entfielen nur 5,5 % der Zuzüge aus dem Ausland auf Personen im Alter ab 60 Jahren.

Auch bei den meisten Wegzügen (46,9 %) waren die ausgewanderten Personen 18 bis 34 Jahre alt. Der Anteil der Wegzüge von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren fiel mit 11,8 % ein wenig niedriger als bei den Zuzügen aus. Umgekehrt war der Anteil der Wegzüge von Personen ab 60 Jahre mit 8,1 % etwas größer als unter den Zuzügen.

Grafik 7

Zuzüge und Wegzüge 2024 nach Alter und Geschlecht – je 1 000 der Bevölkerung



Q: STATISTIK AUSTRIA, Wanderungsstatistik.

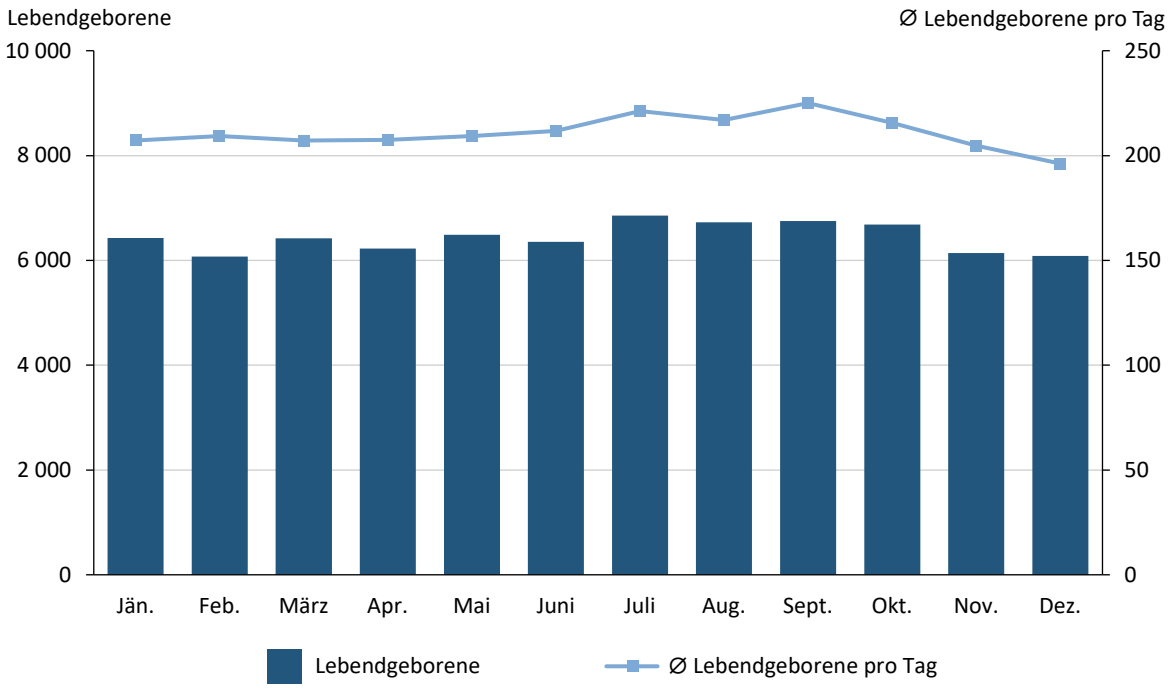
4 Geburten und Fertilität

Geburtenzahl weiter rückläufig

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 77 238 Kinder lebend geboren. Damit setzte sich der bereits seit 2017 beobachtbare Trend rückläufiger Geburtenzahlen, der lediglich im Jahr 2021 von einem einmaligen Anstieg unterbrochen wurde, weiter fort. Die Zahl der lebendgeborenen Babys lag 2024 zwar nur um 367 unter dem Vergleichswert des Vorjahres (2023: 77 605), aber deutlich unter dem Niveau der Jahre 2014 bis 2022, als stets mehr als 80 000 Geburten pro Jahr gezählt wurden. Weniger Lebendgeborene als 2024 gab es zuletzt im Jahr 2009 (76 344).

Seit dem Berichtsjahr 2015 wird auch ein Großteil jener Lebendgeborenen der österreichischen Wohnbevölkerung erfasst, die auf ausländischem Staatsgebiet zur Welt kommen. Diese Änderung wurde durch die Einführung des Zentralen Personenstandsregisters (ZPR) in Kombination mit dem Zentralen Staatsbürgerschaftsregister (ZSR) im November 2014 möglich. Seither werden neben allen Standesfällen, die sich innerhalb der Grenzen Österreichs ereignen, auch Geburten von österreichischen Staatsangehörigen mit Hauptwohnsitz in Österreich, die sich im Ausland ereignen, vollständig erfasst und an Statistik Austria übermittelt. Im Bereich der Geburtenstatistik bedeutet dies vor allem in den funktionalen Exklaven, nämlich dem Kleinwalsertal in Vorarlberg und der Gemeinde Jungholz in Tirol sowie einigen Grenzregionen (beispielsweise in Oberösterreich rund um Passau), bei denen die nächstgelegene Geburtenklinik im benachbarten Ausland liegt, eine deutlich vollständigere Erfassung der Lebendgeburten, als dies in der Vergangenheit möglich war.

Grafik 8
Lebendgeborene 2024 nach Ereignismonat



Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

Im Jahr 2024 kamen insgesamt 704 Lebendgeborene von Müttern mit Hauptwohnsitz in Österreich im Ausland zur Welt. Dies entsprach einem Anteil von 0,9 % an allen Lebendgeborenen. In der Gemeinde Mittelberg im Kleinwalsertal wurden sogar alle 23 Lebendgeborenen des Jahres 2024 im Ausland geboren. Bis 2014 sind solche Auslandsgeburten in Form der „statistischen Korrektur" in die Bevölkerungsbilanz eingeflossen, seit 2015 können sie nun demographisch korrekt zugeordnet werden.

Im Jahr 2024 wurden die meisten Babys im Juli (6 858) geboren, aber auch der September (6 751 Babys) und der August (6 728 Babys) waren geburtenreiche Monate. Werden die Monatssummen um die Anzahl der Tage pro Monat bereinigt, führt hingegen der September mit 225 Geburten pro Kalendertag das Ranking an. Danach rangiert der Juli (221 Geburten pro Tag) auf dem zweiten Platz vor dem August (217 Geburten pro Tag) und dem Oktober (216 Geburten pro Tag) (Grafik 8). Der Tag mit den meisten Geburten im Jahr 2024 war Freitag, der 12. Juli: 289 Neugeborene erblickten an diesem Tag das Licht der Welt, um 68 mehr als an einem durchschnittlichen Julitag. Im Durchschnitt am wenigsten Babys kamen im Dezember (196 Geburten pro Tag) und im November (205 Geburten pro Tag) zur Welt. Mit nur 142 Lebendgeborenen war Sonntag, der 2. Juni (der Sonntag nach Fronleichnam) der Tag mit den wenigsten Geburten im Jahr 2024.

Unehelichenquote leicht rückläufig

Gliedert man die Neugeborenen nach ihrem Geburtsrang (Lebendgeburtenfolge), so zeigt sich, dass im Jahr 2024 knapp die Hälfte aller Lebendgeborenen (47,6 %) erstgeborene, gut ein Drittel (35,2 %) zweitgeborene und 11,5 % drittgeborene Kinder waren. Auf Geburten höherer Ordnung entfielen in Summe 5,6 %. Diese Verteilung war in den vergangenen Jahren nur geringen Schwankungen unterworfen (Übersicht 7).

Übersicht 7
Lebendgeborene 1990–2024 nach Lebendgeburtenfolge

Jahr	Insgesamt	1. Kind		2. Kind		3. Kind		4. Kind		5. Kind		6. und weiteres Kind	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1990	90 454	41 791	46,2	31 535	34,9	11 893	13,1	3 555	3,9	1 075	1,2	605	0,7
2000	78 268	35 575	45,5	28 177	36,0	10 202	13,0	3 060	3,9	837	1,1	417	0,5
2010	78 742	37 267	47,3	27 695	35,2	9 662	12,3	2 786	3,5	887	1,1	445	0,6
2011	78 109	37 463	48,0	27 144	34,8	9 415	12,1	2 736	3,5	860	1,1	491	0,6
2012	78 952	37 979	48,1	27 732	35,1	9 363	11,9	2 657	3,4	765	1,0	456	0,6
2013	79 330	38 168	48,1	28 217	35,6	9 136	11,5	2 562	3,2	797	1,0	450	0,6
2014	81 722	39 224	48,0	28 979	35,5	9 588	11,7	2 661	3,3	808	1,0	462	0,6
2015	84 381	40 760	48,3	29 808	35,3	9 750	11,6	2 740	3,2	825	1,0	498	0,6
2016	87 675	41 442	47,3	31 216	35,6	10 496	12,0	2 971	3,4	973	1,1	577	0,7
2017	87 633	41 646	47,5	30 932	35,3	10 405	11,9	3 063	3,5	964	1,1	623	0,7
2018	85 535	40 314	47,1	30 161	35,3	10 469	12,2	2 999	3,5	947	1,1	645	0,8
2019	84 952	40 082	47,2	29 803	35,1	10 396	12,2	3 082	3,6	957	1,1	632	0,7
2020	83 603	39 883	47,7	29 549	35,3	10 035	12,0	2 687	3,2	864	1,0	585	0,7
2021	86 078	40 946	47,6	30 569	35,5	10 249	11,9	2 822	3,3	906	1,1	586	0,7
2022	82 627	39 981	48,4	28 841	34,9	9 497	11,5	2 792	3,4	907	1,1	609	0,7
2023	77 605	37 293	48,1	27 252	35,1	8 839	11,4	2 702	3,5	872	1,1	647	0,8
2024	77 238	36 776	47,6	27 194	35,2	8 920	11,5	2 722	3,5	951	1,2	675	0,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung. – Ab 2015 inkl. im Ausland Geborene von Müttern mit Hauptwohnsitz in Österreich.

Übersicht 8

Lebendgeborene und Fertilität 2014–2024 (ausgewählte Indikatoren)

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Lebendgeborene	**81 722**	**84 381**	**87 675**	**87 633**	**85 535**	**84 952**	**83 603**	**86 078**	**82 627**	**77 605**	**77 238**
Ehelich Lebendgeborene	47 612	48 866	50 712	50 868	50 271	50 489	49 175	50 352	48 446	46 577	47 793
Unehelich Lebendgeborene	34 110	35 515	36 963	36 765	35 264	34 463	34 428	35 726	34 181	31 028	29 445
Unehelichenquote in %	41,7	42,1	42,2	42,0	41,2	40,6	41,2	41,5	41,4	40,0	38,1
Unehelichenquote bei Erstgeborenen in %	52,6	52,7	52,3	51,8	51,0	50,3	50,2	51,7	50,7	48,9	46,4
Staatsangehörigkeit des Kindes											
Österreich	66 482	69 366	70 165	69 798	68 056	67 115	66 404	68 812	65 209	60 228	58 805
Nichtösterreich	15 240	15 015	17 510	17 835	17 479	17 837	17 199	17 266	17 418	17 377	18 433
in %	18,6	17,8	20,0	20,4	20,4	21,0	20,6	20,1	21,1	22,4	23,9
Staatsangehörigkeit der Mutter											
Österreich	60 029	60 883	61 780	61 369	59 901	58 871	58 463	60 645	57 514	52 750	51 555
Nichtösterreich	21 693	23 498	25 895	26 264	25 634	26 081	25 140	25 433	25 113	24 855	25 683
in %	26,5	27,8	29,5	30,0	30,0	30,7	30,1	29,5	30,4	32,0	33,3
Geburtsland der Mutter											
Österreich	56 301	56 854	58 156	57 902	56 661	55 879	55 653	57 933	54 998	50 675	49 620
Nichtösterreich	25 421	27 527	29 519	29 731	28 874	29 073	27 950	28 145	27 629	26 930	27 618
in %	31,1	32,6	33,7	33,9	33,8	34,2	33,4	32,7	33,4	34,7	35,8
Lebendgeborene auf 1 000 der Bevölkerung	9,6	9,8	10,0	10,0	9,7	9,6	9,4	9,6	9,1	8,5	8,4
Lebendgeborene auf 1 000 Frauen[1]	40,9	42,3	44,0	44,2	43,4	43,4	42,9	44,4	42,3	39,5	39,3
Knaben- auf 1 000 Mädchengeburten	1 066	1 069	1 057	1 068	1 049	1 053	1 056	1 057	1 063	1 064	1 062
Alter der Mutter											
Auf 1 000 Frauen gleichen Alters entfallen … Geburten											
15 bis unter 20 Jahre[2]	7,5	7,7	7,3	6,9	5,5	5,2	5,0	4,2	3,9	4,1	3,9
20 bis unter 25 Jahre	42,2	41,1	42,5	40,5	38,4	36,1	34,2	32,8	32,2	30,4	30,8
25 bis unter 30 Jahre	87,7	88,2	89,0	89,0	85,9	83,8	84,3	85,9	82,5	75,1	74,0
30 bis unter 35 Jahre	96,2	98,8	101,0	100,9	98,8	99,3	98,5	102,7	97,4	91,2	91,4
35 bis unter 40 Jahre	49,3	52,4	55,3	55,9	55,1	55,9	53,8	57,9	53,2	51,2	50,7
40 bis unter 45 Jahre	9,6	10,5	11,1	11,1	11,8	12,3	11,9	12,7	12,5	11,4	11,7
45 bis unter 50 Jahre[3]	0,5	0,6	0,7	0,6	0,8	0,9	0,8	0,7	0,9	1,0	1,0
Gesamtfertilitätsrate	1,46	1,49	1,53	1,52	1,48	1,46	1,44	1,48	1,41	1,32	1,31
Bruttoreproduktionsrate	0,71	0,73	0,74	0,74	0,72	0,71	0,70	0,72	0,68	0,64	0,64
Nettoreproduktionsrate	0,71	0,72	0,74	0,73	0,71	0,71	0,69	0,71	0,68	0,64	0,63
∅ Fertilitätsalter in Jahren[4]											
Alle Geburten	30,4	30,6	30,6	30,7	30,9	31,0	31,0	31,2	31,1	31,2	31,2
Erstgeburten	29,0	29,2	29,2	29,3	29,5	29,7	29,7	29,9	29,9	29,9	30,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung. – Ab 2015 inkl. im Ausland Geborene von Müttern mit Hauptwohnsitz in Österreich.
1) Frauen im Alter von 15 bis unter 50 Jahren (allgemeine Fertilitätsrate). – 2) Inkl. Geburten unter 15-jähriger Mütter. – 3) Inkl. Geburten von Müttern im Alter von 50 Jahren und darüber. – 4) Arithmetisches Mittel der Altersverteilung der einjährigen weiblichen Fertilitätsraten.

Der Anteil unehelicher Geburten lag Anfang der 1970er-Jahre bei rund 13 %, verdreifachte sich bis 2010 ungefähr und blieb zwischen 2010 und 2023 konstant über 40 %. 2024 gab es einen leichten Rückgang auf 38,1 %, was den niedrigsten Wert seit mehr als 10 Jahren darstellt.

Am höchsten ist die Unehelichenquote generell bei den Erstgeborenen: Zwischen 2007 und 2022 kam mehr als die Hälfte aller Erstgeborenen unehelich zur Welt. Ab 2023 ging der Anteil der unehelichen Erstgeburten wieder unter die 50 %-Marke zurück, zunächst auf 48,9 %, 2024 dann um weitere 2,5 Prozentpunkte auf 46,4 %.

Knapp ein Viertel aller 2024 Lebendgeborenen (18 433 bzw. 23,9 %) hatte keine österreichische Staatsbürgerschaft. Seit 2014 erhöhte sich der Anteil der Lebendgeborenen ohne österreichische Staatsangehörigkeit um gut 5 Prozentpunkte (2014: 18,6 %). 2024 hatte ein Drittel aller Lebendgeborenen (33,3 %) eine Mutter mit nichtösterreichischer Staatsangehörigkeit, um 6,7 Prozentpunkte mehr als noch vor 10 Jahren. Der Anteil neugeborener Kinder von Müttern mit ausländischem Geburtsort lag mit 35,8 % noch etwas höher und stieg in den letzten 10 Jahren um 4,7 Prozentpunkte an (Übersicht 8).

Durchschnittliche Kinderzahl erreicht abermals neuen Tiefststand

Die Gesamtfertilitätsrate (durchschnittliche Kinderzahl pro Frau) erreichte im Jahr 2001 ihren bisherigen Tiefststand (1,33 Kinder pro Frau), pendelte sich dann aber im Laufe der 2000er-Jahre auf einem Niveau von rund 1,4 Kindern pro Frau ein. In der ersten Hälfte der 2010er-Jahre erhöhte sich die Gesamtfertilitätsrate weiter und erreichte im Jahr 2016 mit 1,53 Kindern pro Frau den bisherigen Höchstwert seit der Jahrtausendwende. Danach ging die durchschnittliche Kinderzahl pro Frau wieder etwas zurück und erreichte im Jahr 2020 ein Niveau von 1,44 Kindern pro Frau. 2021 kam es zu einem einmaligen Anstieg auf 1,48 Kinder pro Frau, ehe sich 2022 ein neuerlicher Rückgang auf 1,41 und 2023 auf 1,32 Kinder pro Frau ergab. 2024 wurde mit 1,31 Kindern pro Frau ein neues Rekord-Minimum erreicht. Die gegenwärtigen Fertilitätsraten liegen weit unterhalb des sogenannten Bestandserhaltungsniveaus von rund 2,1 Kindern pro Frau; dieses wurde in Österreich zuletzt Anfang der 1970er-Jahre erreicht (1972: 2,08; Grafik 9).

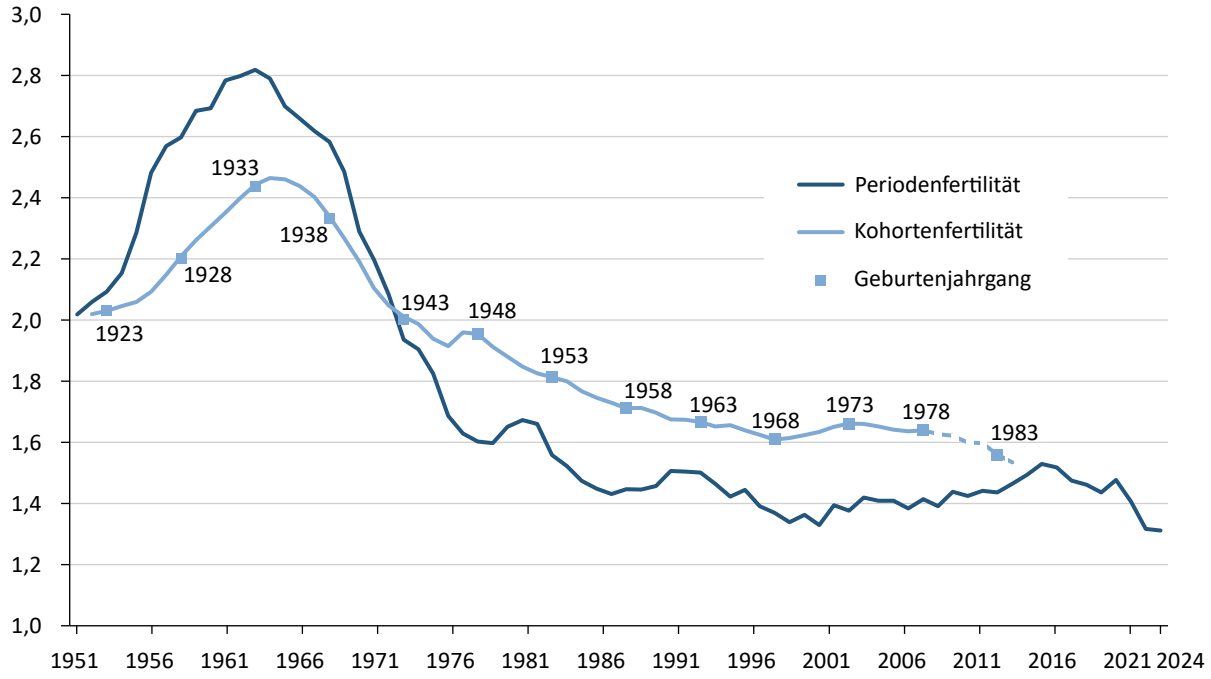
Die Periodenfertilitätsrate lässt sich wie folgt interpretieren: Unter den im Jahr 2024 beobachteten altersspezifischen Fertilitätsraten würden Frauen im Durchschnitt 1,31 Kinder zur Welt bringen. Diese Maßzahl entspricht somit einer Momentaufnahme und bleibt nicht unbeeinflusst von politischen oder wirtschaftlichen Ereignissen, die viele Frauen oder Paare dazu bewegen, ihren Kinderwunsch zumindest temporär zurückzustellen oder umgekehrt früher als eigentlich geplant zu realisieren.

Die Fertilitätsraten bei den jüngeren Frauen vor dem 25. Lebensjahr sind in den vergangenen 10 Jahren relativ deutlich zurückgegangen, während sich jene der 25- bis 29-jährigen Frauen bis 2021 nur geringfügig verändert haben und erst in den letzten 3 Jahren abgesunken sind. Frauen jenseits des 35. Lebensjahres bringen dagegen aktuell etwas mehr Kinder zur Welt als noch vor 10 Jahren (Übersicht 8). Dies dokumentiert die allmähliche biographische Verschiebung vieler Geburten von einem niedrigeren in ein höheres Lebensalter. Das um Effekte der Altersstruktur bereinigte durchschnittliche Fertilitätsalter spiegelt diesen Trend deutlich wider. Es stieg seit dem Minimum des Jahres 1976 (26,2 Jahre) um 5 Jahre und lag 2024 bei 31,2 Jahren. Das Durchschnittsalter bei der Geburt des ersten Kindes lag 2024 (altersstrukturbereinigt) mit 30,0 Jahren um knapp 6 Jahre höher als noch 1984 (24,1 Jahre), dem ersten Jahr, für das diese Kennzahl zur Verfügung steht.

Zur Vermeidung der mit immer späteren Geburten einhergehenden Verzerrung der Periodenfertilitätsraten bietet sich eine Kohortenbetrachtung an. Dabei werden durchschnittliche Kinderzahlen für (weibliche) Geburtsjahrgänge berechnet, wobei dieser Wert für Frauen, die zum Beobachtungszeitpunkt das 45. Lebensjahr überschritten haben (also gegenwärtig die bis 1979 Geborenen), weitestgehend als endgültige Kinderzahl bezeichnet werden kann.

Grafik 9

Durchschnittliche Kinderzahl pro Frau 1951–2024



Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung. – Der Geburtsjahrgang entspricht dem Kalenderjahr abzüglich des durchschnittlichen Fertilitätsalters (rund 30 Jahre). Die Kohortenfertilität der Geburtsjahrgänge ab ca. 1979 kann sich noch geringfügig erhöhen, da die Frauen dieser Geburtskohorten 2024 noch unter 45 Jahre alt waren.

Die Entwicklung der endgültigen Kinderzahl pro Frau (also in der Kohortenbetrachtung) zeichnet sich ebenfalls durch einen Rückgang ab den zur Mitte der 1930er-Jahre geborenen Frauen aus (Grafik 9). Schon ab Mitte der 1940er-Jahre geborene Frauen erreichten nicht mehr das Bestandserhaltungsniveau von etwa 2,1 Kindern pro Frau. Für die jüngeren Frauenkohorten um das Jahr 1975, von denen die meisten nun ans Ende ihrer reproduktiven Phase gelangen, liegt die Kohortenfertilitätsrate zwischen 1,6 und 1,7 Kindern pro Frau. Ein erster Tiefststand dürfte mit 1,61 Kindern pro Frau bei den 1968 und 1969 geborenen Frauen erreicht worden sein. Die in der ersten Hälfte der 1980er-Jahre geborenen Frauen haben ihre reproduktive Phase noch nicht abgeschlossen, daher kann sich die durchschnittliche Kinderzahl dieser Geburtskohorten, die derzeit bei oder unter 1,6 Kindern pro Frau liegt, noch etwas erhöhen. Sie liegt aber bereits jetzt schon höher als die Fertilität der Kohorten 1968 und 1969.

Höhere Kinderzahl bei nichtösterreichischen Müttern

Der langfristige Rückgang der Gesamtfertilitätsraten zeigt sich sowohl bei österreichischen als auch bei nichtösterreichischen Staatsangehörigen, allerdings gibt es nach wie vor signifikante Niveauunterschiede zwischen diesen Personengruppen (Übersicht 9): Die Fertilitätsrate bei Frauen mit österreichischer Staatsangehörigkeit schwankte in den vergangenen beiden Jahrzehnten im Bereich zwischen 1,3 und 1,4 Kindern pro Frau und lag 2016 mit 1,41 Kindern pro Frau zuletzt über diesem Bereich. Zwischen 2022 und 2023 erfolgte ein markanter Rückgang der durchschnittlichen Kinderzahl pro Frau von 1,33 auf 1,23. Im Jahr 2024 ging die Fertilitätsrate der Frauen mit österreichischer Staatsangehörigkeit nochmals leicht zurück und lag bei 1,22 Kindern.

Bei den Nichtösterreicherinnen schwankte die Gesamtfertilitätsrate zwischen 2000 und 2017 um den Wert von zwei Kindern pro Frau und war danach bis 2023 rückläufig. 2024 lag sie bei 1,58 Kindern pro Frau, nur unwesentlich über dem Wert des Vorjahres (2023: 1,56 Kinder pro Frau). Die Periodenfertilität von im Ausland geborenen Frauen lag 2024 bei 1,57 Kindern pro Frau und unterschied sich somit kaum von jener der nichtösterreichischen Staatsangehörigen.

Übersicht 9

Gesamtfertilitätsrate 1990–2024 nach Staatsangehörigkeit und Geburtsland

Jahr	Insgesamt	Staatsangehörigkeit		Geburtsland	
		Österreich	Nichtösterreich	Österreich	Ausland
	Ø Kinderzahl pro Frau				
1990	1,46	1,41	2,10	.	.
2000	1,36	1,27	2,09	.	.
2010	1,44	1,34	2,04	1,33	1,91
2011	1,43	1,33	1,99	1,32	1,88
2012	1,44	1,34	1,95	1,34	1,84
2013	1,44	1,34	1,90	1,34	1,81
2014	1,46	1,37	1,91	1,36	1,85
2015	1,49	1,39	1,94	1,38	1,92
2016	1,53	1,41	2,00	1,41	1,96
2017	1,52	1,40	1,95	1,40	1,92
2018	1,48	1,37	1,86	1,37	1,83
2019	1,46	1,35	1,85	1,36	1,81
2020	1,44	1,35	1,76	1,35	1,73
2021	1,48	1,40	1,75	1,41	1,73
2022	1,41	1,33	1,64	1,34	1,63
2023	1,32	1,23	1,56	1,24	1,55
2024	1,31	1,22	1,58	1,22	1,57

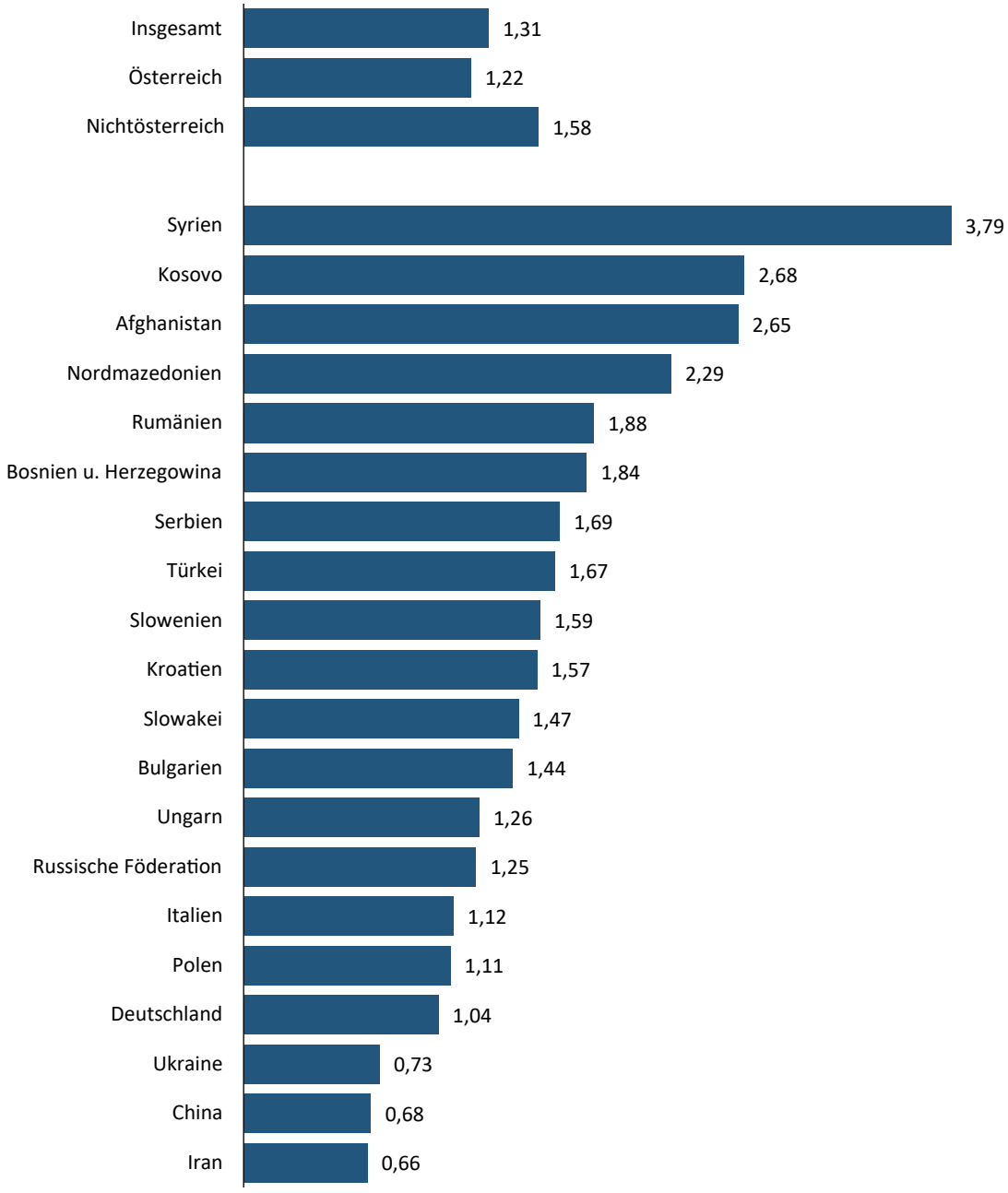
Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung. – Ab 2015 inkl. im Ausland Geborene von Müttern mit Hauptwohnsitz in Österreich.

Die Gesamtfertilitätsrate variiert jedoch stark zwischen einzelnen Nationalitäten (Grafik 10). Während die durchschnittliche Kinderzahl pro Frau bei russischen (1,25) und ungarischen (1,26) Staatsbürgerinnen auf relativ ähnlichem Niveau wie jene der Österreicherinnen (1,22) lag, wiesen Deutsche (1,04), Ukrainerinnen (0,73), Chinesinnen (0,68) und Iranerinnen (0,66) zum Teil erheblich niedrigere Gesamtfertilitätsraten als die Inländerinnen auf. Die meisten anderen der 20 größten in Österreich vertretenen Nationalitäten verzeichneten jedoch höhere Gesamtfertilitätsraten als die Österreicherinnen. Mit 3,79 Kindern pro Frau führten Syrerinnen die Rangliste mit großem Abstand an. Aber auch das Fertilitätsniveau von Kosovarinnen

(2,68 Kinder pro Frau), Afghaninnen (2,65) und Nordmazedonierinnen (2,29) lag nicht nur deutlich über jenem der österreichischen Frauen, sondern auch über dem Bestandserhaltungsniveau.[3]

Grafik 10

Gesamtfertilitätsrate 2024 nach Staatsangehörigkeit (durchschnittliche Kinderzahl pro Frau)



Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung. – Auswahl der 20 größten Staatsangehörigkeiten in der Bevölkerung am 01.01.2025.

3 In der Literatur wird argumentiert, dass die Periodenbetrachtung (TFR) keine verlässlichen Aussagen zur Fertilität von Migrantinnen zulasse. Selektive Migration und Migration zur Familienbildung stehen in Zusammenhang mit höheren Gesamtfertilitätsraten – vor allem in den ersten Jahren nach der Zuwanderung. Durch den Prozess der Sozialisation mit dem Gastland sinken die Gesamtfertilitätsraten nach einiger Zeit. Vgl. Sobotka, T. (2008): „Overview 7: The Rising Importance of migrants for childbearing in Europe", Demographic Research 2008, Vol. 19, Art. 9, S. 225–248.

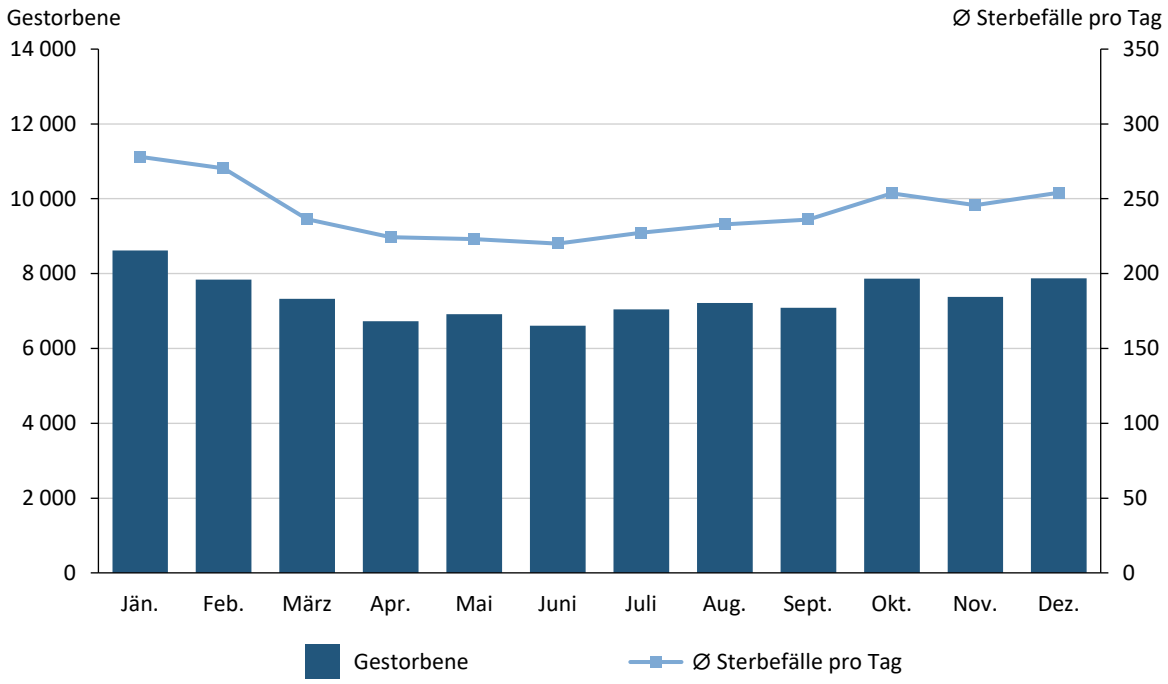
5 Mortalität und Lebenserwartung

Zahl der Sterbefälle 2024 erneut gesunken

Im Jahr 2024 verstarben insgesamt 88 486 Personen. Das sind um 1 274 Sterbefälle (−1,4 %) weniger als im Vorjahr, und um 4 846 Sterbefälle weniger als 2022. In diesem Jahr waren mit 93 332 Personen so viele wie seit 1983 (93 041) nicht mehr gestorben. Damit ist die Zahl der Verstorbenen das zweite Jahr in Folge seit der COVID-19 Pandemie wieder zurück gegangen. Auch die rohe Sterberate (Gestorbene auf 1 000 Einwohner:innen), die von 2019 auf 2020 von 9,4 ‰ auf 10,3 ‰ angesprungen war und auf diesem Niveau 3 Jahre lang verblieb, fiel 2023 wieder auf 9,8 ‰ und 2024 auf 9,6 ‰ zurück (Übersicht 10).

In der Statistik enthalten sind auch sogenannte Auslandssterbefälle von in Österreich mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 1 787 Auslandssterbefälle gezählt, was einem Anteil von 2,0 % an allen Sterbefällen entsprach. 2023 hatte es 1 755 Auslandssterbefälle (2,0 % aller Sterbefälle) gegeben. Mit der Einführung des Zentralen Personenstandsregisters kam es zwar auch bei den Sterbefällen zu einer weiteren Verbesserung der Vollzähligkeit. Es ist allerdings nicht von einem Zeitreihenbruch auszugehen, da im Rahmen der Statistik der Sterbefälle bereits seit 2009 im Ausland eingetretene Todesfälle von in Österreich wohnhaften Personen ausgewiesen wurden. Seither schwankte der Anteil der im Ausland verstorbenen Personen zwischen 1,5 % im Jahr 2009 und 2,3 % im Jahr 2021.

Grafik 11
Sterbefälle 2024 nach Ereignismonat



Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

Im Jahresverlauf 2024 gab es die meisten Sterbefälle im Jänner (8 620) und im Dezember (7 873). Im Juni (6 604) und April (6 730) verstarben die wenigsten Personen. Insgesamt gab es, so wie in den meisten Jahren, auch 2024 im Sommerhalbjahr etwas weniger Sterbefälle als in der kälteren Jahreshälfte (41 589 Todesfälle bzw. 47 % aller Todesfälle 2024 fielen in die Zeit von April bis inkl. September). Berücksichtigt man die unterschiedlich lange Dauer der einzelnen Monate, so verstarben im Jänner mit durchschnittlich 278 Personen pro Tag und im Dezember mit 254 Personen pro Tag die meisten Menschen, während es im Juni (220 Personen pro Tag) und April (jeweils 224 Personen pro Tag) die wenigsten waren. Mit 316 Verstorbenen gab es die meisten Todesfälle an einem einzelnen Tag am 3. Februar 2024. Dies waren um 140 Sterbefälle mehr als am Tag mit den wenigsten Todesfällen, dem 12. Mai 2024, als 176 Personen verstorben sind (Grafik 11).

Säuglingssterblichkeit und Totgeburtenrate gestiegen

Die Säuglingssterblichkeitsrate (Gestorbene im ersten Lebensjahr bezogen auf 1 000 Lebendgeborene) unterschritt 1997 erstmals den Wert von 5 ‰ und lag seit 2006 sogar ununterbrochen unter der 4 ‰-Marke, einem auch im internationalen Vergleich äußerst niedrigen Niveau. 2017 sank die Säuglingssterblichkeit erstmals unter die 3 ‰-Marke. Im Jahr 2024 verstarben insgesamt 236 Säuglinge, was einer Säuglingssterblichkeitsrate von 3,10 ‰ entsprach. Dies bedeutete eine Zunahme im Vergleich zum Vorjahr (2023: 2,44 ‰ bzw. 220 verstorbene Säuglinge), in dem es allerdings die niedrigste Säuglingssterblichkeit seit Beginn der Aufzeichnungen gab (Übersicht 10).

Übersicht 10
Sterblichkeit und Lebenserwartung 1970–2024

Jahr	Sterbefälle		(Fernere) Lebenserwartung in Jahren				Gestorbene Säuglinge		Totgeborene	
	absolut	je 1 000 der Bevölkerung	Männer		Frauen		absolut	je 1 000 Lebendgeborene	absolut	je 1 000 Lebendgeborene
			bei der Geburt	mit 65 Jahren	bei der Geburt	mit 65 Jahren				
1970	98 819	13,2	66,46	11,71	73,38	14,91	2 908	25,89	1 141	10,16
1980	92 442	12,2	69,01	12,91	76,08	16,27	1 303	14,34	602	6,62
1990	82 952	10,8	72,24	14,36	78,89	17,95	709	7,84	325	3,59
2000	76 780	9,6	75,11	15,97	81,12	19,51	378	4,83	331	4,23
2010	77 199	9,2	77,66	17,68	83,13	21,02	307	3,90	296	3,76
2011	76 479	9,1	78,08	17,88	83,43	21,24	281	3,60	294	3,76
2012	79 436	9,4	78,26	17,85	83,29	21,02	252	3,19	260	3,29
2013	79 526	9,4	78,45	17,94	83,56	21,21	245	3,09	272	3,43
2014	78 252	9,2	78,91	18,24	83,74	21,48	249	3,05	273	3,34
2015	83 073	9,6	78,63	17,92	83,59	21,19	259	3,07	281	3,33
2016	80 669	9,2	79,14	18,28	83,95	21,53	269	3,07	290	3,31
2017	83 270	9,5	79,27	18,31	83,89	21,38	256	2,92	294	3,35
2018	83 975	9,5	79,29	18,33	84,01	21,51	231	2,70	277	3,24
2019	83 386	9,4	79,54	18,51	84,21	21,65	250	2,94	261	3,07
2020	91 599	10,3	78,94	17,87	83,74	21,17	262	3,13	317	3,79
2021	91 962	10,3	78,80	17,92	83,76	21,18	235	2,73	309	3,59
2022	93 332	10,3	79,05	17,99	83,78	21,21	202	2,44	282	3,41
2023	89 760	9,8	79,44	18,39	84,23	21,57	220	2,83	269	3,47
2024	88 486	9,6	79,84	18,76	84,32	21,71	236	3,10	318	4,12

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung. – Ab 2009 inkl. im Ausland verstorbene Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich.

Weitere 318 Babys kamen 2024 tot zur Welt, wodurch sich eine Totgeburtenrate (Totgeborene auf 1 000 Lebendgeborene) von 4,12 ‰ ergab. Auch dieser Wert stieg gegenüber dem Vorjahr (2023: 3,47 ‰) und lag damit erstmals seit dem Jahr 2000 wieder über 4 (2000: 4,23 ‰). Ihren historischen Tiefststand erreichte die Totgeburtenrate mit 3,07 ‰ im Jahr 2019.

Lebenserwartung steigt über das Niveau vor Beginn der Corona-Pandemie

Unter den Sterblichkeitsverhältnissen des Jahres 2024 werden neugeborene Knaben im Durchschnitt 79,84 Jahre und neugeborene Mädchen 84,32 Jahre alt (Übersicht 10). Damit lag die Lebenserwartung beider Geschlechter nun wieder leicht über dem Niveau vor Beginn der Corona-Pandemie, bei Knaben um 0,30 Jahre (2019: 79,54 Jahre) und bei Mädchen um 0,12 Jahre (2019: 84,21 Jahre). Die Pandemie selbst führte zu einer deutlich niedrigeren Lebenserwartung in den Jahren 2020 bis 2022, wobei das Minimum bei Frauen 2020 mit 83,74 Jahren und jenes bei Männern 2021 mit 78,80 Jahren erreicht wurde.

Im langfristigen Trend erhöhte sich die Lebenserwartung seit 1970 für Männer um insgesamt 13,38 Jahre und für Frauen um 10,94 Jahre. Im Durchschnitt dieses Zeitraums stieg die Lebenserwartung bei der Geburt pro Dekade somit um rund 2,48 Jahre für Männer bzw. 2,03 Jahre für Frauen. In den 1980er- und 1990er-Jahren fielen die Lebenserwartungsgewinne deutlich stärker aus, während der Zuwachs an Lebenserwartung in den letzten 10 Jahren (2014–2024) mit 0,93 Jahren bei den Männern bzw. 0,58 Jahren bei den Frauen weit unter dem Durchschnitt lag.

Der Unterschied in der Lebenserwartung zwischen den Geschlechtern verringerte sich seit Beginn der 1970er-Jahre um 2,44 Jahre. Nach den aktuellen Sterblichkeitsverhältnissen des Jahres 2024 leben Frauen um 4,48 Jahre länger als Männer. 1970 lag dieser Unterschied noch bei 6,92 Jahren.

Im höheren Erwachsenenalter kam es nach dem deutlichen Rückgang der ferneren Lebenserwartung zwischen 2019 und 2020 seit 2021 wieder zu Anstiegen bei beiden Geschlechtern. Diese Zuwächse fielen 2021 und 2022 nur sehr bescheiden aus, steigerten sich aber seit 2023 merklich. 2024 lag die weitere Lebenserwartung von 65-jährigen Männern bei 18,76 Jahren und jene von gleichaltrigen Frauen bei 21,71 Jahren. Unter den gegenwärtigen Sterblichkeitsverhältnissen kann also ein 65-jähriger Mann damit rechnen, durchschnittlich 83,76 Jahre alt zu werden, eine 65-jährige Frau 86,71 Jahre. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um 0,37 Jahren bei Männern bzw. um 0,14 Jahren bei Frauen.

6 Ehen und eingetragene Partner:innenschaften

Gesetzliche Möglichkeiten

Durch die Umsetzung eines Erkenntnisses des Verfassungsgerichtshofs wurde mit Jahresbeginn 2019 erstmals gleichgeschlechtlichen Paaren die Möglichkeit zur Eheschließung eröffnet. Gleichzeitig wurde verschiedengeschlechtlichen Paaren ermöglicht, auch eine eingetragene Partner:innenschaft zu begründen. Damit haben nun seit dem 1. Jänner 2019 alle Paare, die eine formale, partner:innenschaftliche Bindung eingehen möchten, die Wahl zwischen einer Ehe und einer eingetragenen Partner:innenschaft, unabhängig davon, ob es sich um ein verschieden- oder gleichgeschlechtliches Paar handelt.

Darüber hinaus können seit 2019 in eingetragener Partner:innenschaft lebende Paare miteinander eine Ehe schließen, ohne dass zuvor ihre eingetragene Partner:innenschaft gerichtlich aufgelöst werden muss, was sozusagen einer Umwandlung der bestehenden Partner:innenschaft in eine Ehe gleichkommt. Ebenso kann ein verheiratetes Paar miteinander eine eingetragene Partner:innenschaft begründen, ohne dass die Ehe zuvor geschieden werden muss.

Übersicht 11

Eheschließungen und Begründungen eingetragener Partner:innenschaften 2021–2024

Merkmal	Insgesamt	Eheschließungen		Begründungen eingetragener Partner:innenschaften	
		zusammen	Umwandlung aus eingetragener Partner:innenschaft	zusammen	Umwandlung aus Ehe
Berichtsjahr 2021 insgesamt	**42 512**	**41 111**	**26**	**1 401**	**-**
Verschiedengeschlechtlich	41 777	40 479	8	1 298	-
Gleichgeschlechtlich	735	632	18	103	-
Männliche Paare	329	264	7	65	-
Weibliche Paare	406	368	11	38	-
Berichtsjahr 2022 insgesamt	**49 080**	**47 482**	**31**	**1 598**	**-**
Verschiedengeschlechtlich	48 183	46 691	9	1 492	-
Gleichgeschlechtlich	897	791	22	106	-
Männliche Paare	410	342	10	68	-
Weibliche Paare	487	449	12	38	-
Berichtsjahr 2023 insgesamt	**47 810**	**45 855**	**49**	**1 955**	**-**
Verschiedengeschlechtlich	46 913	45 070	6	1 843	-
Gleichgeschlechtlich	897	785	43	112	-
Männliche Paare	435	365	21	70	-
Weibliche Paare	462	420	22	42	-
Berichtsjahr 2024 insgesamt	**47 694**	**45 810**	**52**	**1 884**	**-**
Verschiedengeschlechtlich	46 789	45 026	14	1 763	-
Gleichgeschlechtlich	905	784	38	121	-
Männliche Paare	441	366	18	75	-
Weibliche Paare	464	418	20	46	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung. Inkl. Eheschließungen und Begründungen eingetragener Partner:innenschaften im Ausland von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich.

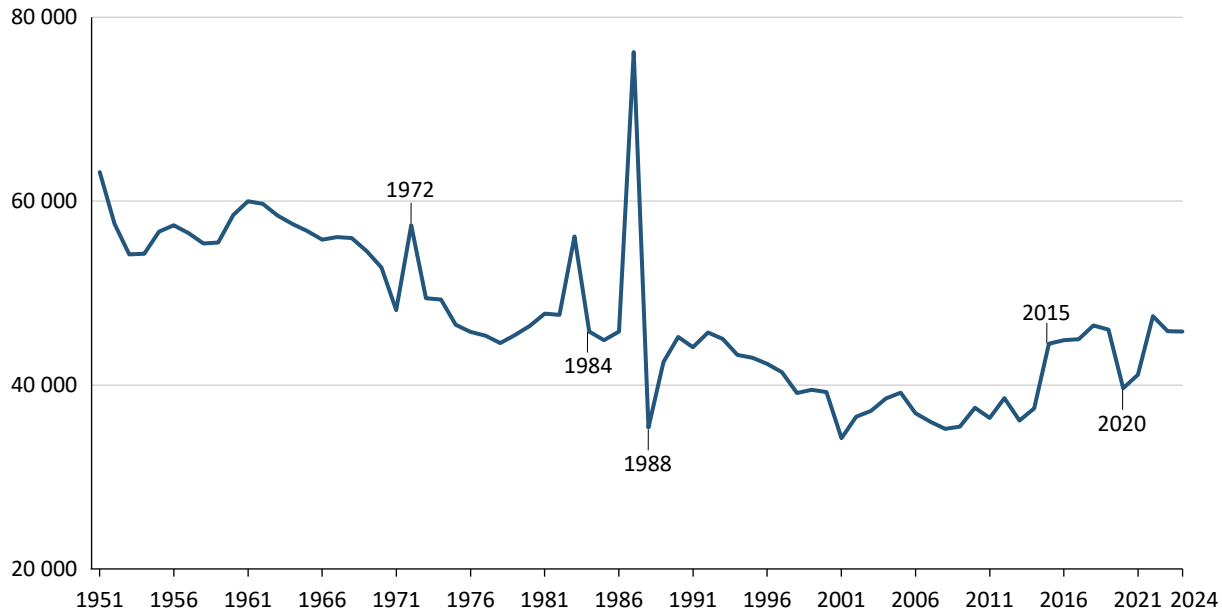
Im Jahr 2024 gingen insgesamt 47 694 Paare eine formale, partner:innenschaftliche Bindung ein, wobei in 45 810 Fällen eine Ehe geschlossen und in 1 884 Fällen eine eingetragene Partner:innenschaft begründet wurde. Die insgesamt 46 789 verschiedengeschlechtlichen Paare entschieden sich zu 96,2 % für eine Ehe und zu 3,8 % für eine eingetragene Partner:innenschaft. Von den 905 gleichgeschlechtlichen Paaren schlossen 86,6 % den Bund der Ehe, während 13,4 % eine eingetragene Partner:innenschaft begründeten. Die insgesamt 441 männlichen Paare tendierten dabei jedoch etwas seltener zur Ehe (83,0 %) als die insgesamt 464 weiblichen Paare (90,1 %).

52 Paare, die zuvor bereits eine eingetragene Partner:innenschaft begründet hatten, schlossen im Jahr 2024 auch die Ehe, womit es also zu einer Umwandlung der eingetragenen Partner:innenschaft in eine Ehe kam. Mehrheitlich handelte es sich dabei um gleichgeschlechtliche Paare, wobei 20 weibliche und 18 männliche Paare ihre bestehende eingetragene Partner:innenschaft in eine Ehe umwandelten. Darüber hinaus gab es auch 14 verschiedengeschlechtliche Paare, die zuvor in einer gemeinsamen eingetragenen Partner:innenschaft lebten und dann 2024 auch noch heirateten (Übersicht 11).

Zahl der Eheschließungen pendelt sich auf Niveau von vor der Pandemie ein

Im Berichtsjahr 2024 wurden insgesamt 45 810 Ehen geschlossen, das waren ähnlich viele Trauungen wie im vorangegangenen Jahr (45 855 Eheschließungen). Dies entspricht auch in etwa dem Niveau von 2019 (46 034 Eheschließungen), dem letzten Jahr, bevor es aufgrund der Pandemie zunächst zu einem Einbruch der Eheschließungen kam (2020: 39 662 Eheschließungen). Dieser Rückgang wurde 2022 durch eine höhere Zahl an Eheschließungen teilweise wieder ausgeglichen (2022: 47 482) (Übersicht 12 und Grafik 12).

Grafik 12
Eheschließungen 1951–2024



Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung. – **1972:** Einführung der Heiratsbeihilfe für Erstvermählte mit 01.01.1972 (Umwandlung der vormaligen Steuererleichterung bei Hausstandsgründung). – **1984:** Wegfall der steuerlichen Absetzmöglichkeit der Mitgift und Gerüchte über die Abschaffung der Heiratsbeihilfe mit 01.01.1984 (tatsächlich wurde die Heiratsbeihilfe unverändert beibehalten). – **1988:** Endgültige Abschaffung der Heiratsbeihilfe mit 01.01.1988. – **2015:** Ab 2015 inkl. im Ausland geschlossene Ehen von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich. – **2020:** Beginn der Maßnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie.

Übersicht 12

Eheschließungen 2014–2024 (ausgewählte Indikatoren)

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Eheschließungen	**37 458**	**44 502**	**44 890**	**44 981**	**46 468**	**46 034**	**39 662**	**41 111**	**47 482**	**45 855**	**45 810**
je 1 000 der Bevölkerung	4,4	5,2	5,1	5,1	5,3	5,2	4,4	4,6	5,2	5,0	5,0
Mittleres Heiratsalter (Median) in Jahren											
Männer	34,6	34,8	34,8	35,0	35,1	35,5	35,6	35,2	35,6	35,7	35,7
Frauen	31,8	32,0	32,2	32,3	32,5	32,8	33,0	32,7	33,1	33,3	33,3
Anzahl der Vor-Ehen											
Beide Personen ohne Vor-Ehe	25 633	30 489	31 114	31 110	32 225	32 007	27 780	29 476	33 767	32 737	33 254
in %	68,4	68,5	69,3	69,2	69,3	69,5	70,0	71,7	71,1	71,4	72,6
Eine Person ohne Vor-Ehe	6 788	8 166	7 934	8 077	8 206	8 102	6 740	6 803	8 025	7 673	7 412
in %	18,1	18,3	17,7	18,0	17,7	17,6	17,0	16,5	16,9	16,7	16,2
Keine Person ohne Vor-Ehe	5 037	5 847	5 842	5 794	6 037	5 925	5 142	4 832	5 690	5 445	5 144
in %	13,4	13,1	13,0	12,9	13,0	12,9	13,0	11,8	12,0	11,9	11,2
Familienstand der Ehepartner:innen											
Beide Personen ledig	25 633	30 487	31 111	31 104	32 216	31 676	27 653	29 381	33 655	32 638	33 152
in %	68,4	68,5	69,3	69,1	69,3	68,8	69,7	71,5	70,9	71,2	72,4
Eine Person ledig	6 788	8 167	7 933	8 082	8 210	8 088	6 740	6 822	8 060	7 690	7 433
in %	18,1	18,4	17,7	18,0	17,7	17,6	17,0	16,6	17,0	16,8	16,2
Keine Person ledig	5 037	5 848	5 846	5 795	6 042	6 270	5 269	4 908	5 767	5 527	5 225
in %	13,4	13,1	13,0	12,9	13,0	13,6	13,3	11,9	12,1	12,1	11,4
Staatsangehörigkeit der Ehepartner:innen											
Beide Personen Österreich	28 243	31 130	31 538	31 375	32 652	32 018	28 855	28 730	33 678	32 392	32 526
in %	75,4	70,0	70,3	69,8	70,3	69,6	72,8	69,9	70,9	70,6	71,0
Eine Person Österreich	6 716	10 132	9 881	10 105	10 367	10 498	8 212	9 156	10 481	10 252	10 119
in %	17,9	22,8	22,0	22,5	22,3	22,8	20,7	22,3	22,1	22,4	22,1
Keine Person Österreich	2 499	3 240	3 471	3 501	3 449	3 518	2 595	3 225	3 323	3 211	3 165
in %	6,7	7,3	7,7	7,8	7,4	7,6	6,5	7,8	7,0	7,0	6,9
Gemeinsame Wohnadresse vor der Eheschließung											
Ja	27 682	32 860	33 245	33 245	34 440	34 314	30 079	31 141	36 224	35 157	35 231
in %	73,9	73,8	74,1	73,9	74,1	74,5	75,8	75,7	76,3	76,7	76,9
Nein	9 776	11 642	11 645	11 736	12 028	11 720	9 583	9 970	11 258	10 698	10 579
in %	26,1	26,2	25,9	26,1	25,9	25,5	24,2	24,3	23,7	23,3	23,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung. – Ab 2015 inkl. im Ausland geschlossene Ehen von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich. Ab 2018 inkl. Eheschließungen gleichgeschlechtlicher Paare und ab 2019 inkl. Umwandlungen von eingetragenen Partner:innenschaften in Ehen.

Ein Vergleich mit den Jahren vor 2015 ist nur eingeschränkt möglich, da – ebenso wie bei den Geburten – auch bei der Statistik der Eheschließungen eine Ausweitung der Datengrundlage durch die Einführung des Zentralen Personenstandsregisters (ZPR) für einen Bruch in der Zeitreihe sorgt. So werden seit dem Berichtsjahr 2015 auch im Ausland geschlossene Ehen von Eheleuten mit Hauptwohnsitz in Österreich erfasst. 2024 traf dies auf insgesamt 3 306 Ehen zu, womit 7,2 % aller Trauungen im Ausland erfolgten. Damit sank die Zahl der Auslands-Ehen im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht (2023: 3 441 Ehen bzw. 7,5 %). 2022 war sie nach den teilweise von internationalen Reisebeschränkungen geprägten ersten beiden Jahren der Corona-Pandemie erstmals deutlich angestiegen (2020: 2 008 Ehen bzw. 5,1 %; 2021: 2 814 Ehen bzw. 6,8 %) und stieg vorübergehend sogar leicht über das Niveau von vor der Pandemie (2019: 3 581 Ehen bzw. 7,8 %).

Übersicht 13

Erst-Ehen 2014–2024 (ausgewählte Indikatoren)

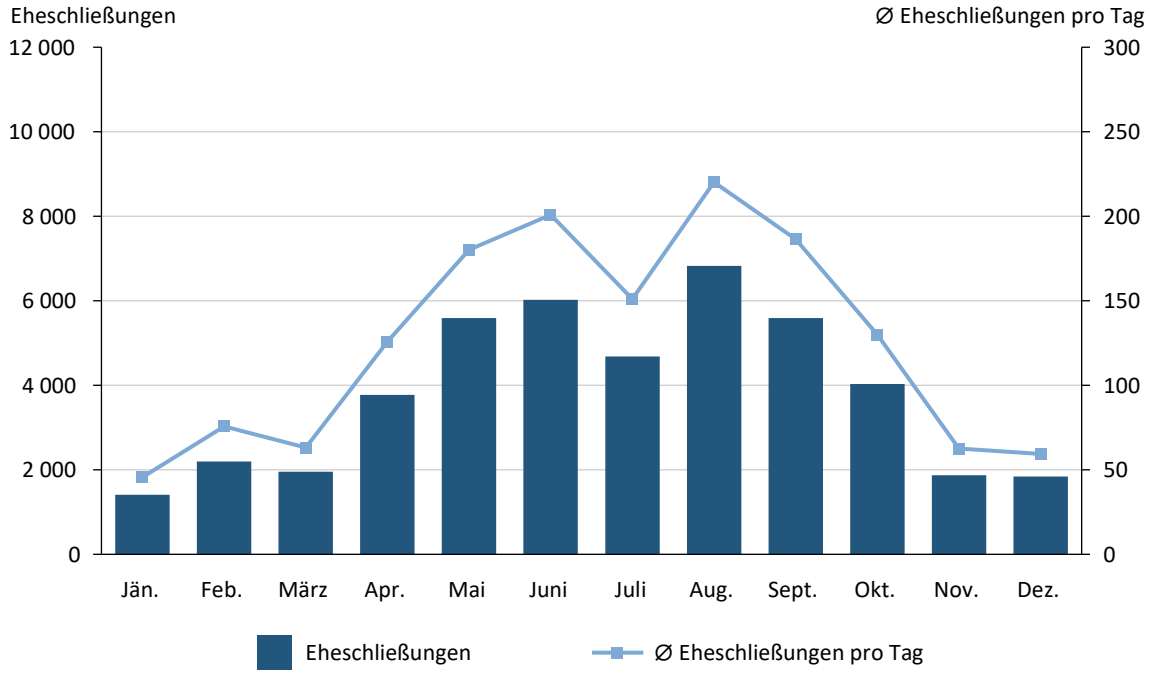
Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Erst-Ehen von Männern											
Auf 1 000 Männer gleichen Alters entfallen ... Erst-Ehen											
15 bis unter 20 Jahre	0,6	0,6	0,6	0,5	0,5	0,5	0,3	0,4	0,4	0,5	0,3
20 bis unter 25 Jahre	9,5	11,1	10,7	10,5	10,5	10,2	8,0	9,0	9,5	9,2	9,2
25 bis unter 30 Jahre	25,0	28,5	28,5	27,8	28,5	27,8	23,4	24,8	27,3	25,9	25,7
30 bis unter 35 Jahre	29,7	33,7	33,6	32,9	34,3	32,7	28,6	30,8	34,6	32,8	33,4
35 bis unter 40 Jahre	18,0	21,8	21,3	21,2	21,7	20,9	18,5	18,9	21,8	20,5	21,2
40 bis unter 45 Jahre	8,7	10,3	10,7	11,2	11,4	11,5	9,9	9,9	11,9	11,8	11,5
45 bis unter 50 Jahre	4,0	5,2	5,4	5,6	5,9	6,5	5,5	5,6	6,9	6,4	6,4
50 Jahre und älter	0,8	1,1	1,1	1,2	1,3	1,5	1,4	1,4	1,8	1,8	1,9
Gesamterstheiratsrate[1]	47,7	55,5	55,3	54,7	56,2	54,9	46,9	49,5	55,9	53,3	53,7
Mittleres Erstheiratsalter in Jahren (Median)	32,4	32,6	32,6	32,7	32,8	33,0	33,3	33,1	33,3	33,5	33,6
Erst-Ehen von Frauen											
Auf 1 000 Frauen gleichen Alters entfallen ... Erst-Ehen											
15 bis unter 20 Jahre	2,7	3,3	2,9	2,6	2,5	2,6	1,6	1,7	1,8	1,7	1,7
20 bis unter 25 Jahre	17,0	19,9	20,0	19,4	19,6	19,2	16,0	17,4	18,2	17,7	17,2
25 bis unter 30 Jahre	33,8	37,9	37,7	37,2	38,4	36,8	31,9	33,6	37,7	35,5	35,7
30 bis unter 35 Jahre	27,4	32,2	31,8	31,6	32,5	31,7	28,2	30,1	34,6	33,0	33,6
35 bis unter 40 Jahre	12,8	15,7	16,5	16,5	17,2	17,4	14,8	15,4	17,6	17,0	17,5
40 bis unter 45 Jahre	5,2	6,5	6,9	7,2	7,8	8,2	6,9	7,4	9,3	9,1	9,1
45 bis unter 50 Jahre	2,6	3,5	3,4	3,8	4,0	4,5	4,0	3,9	4,7	5,0	5,0
50 Jahre und älter	0,4	0,6	0,6	0,7	0,7	0,9	0,8	0,8	0,8	0,8	0,9
Gesamterstheiratsrate[1]	50,7	59,4	59,4	59,0	60,8	60,0	51,5	54,7	61,8	59,3	59,8
Mittleres Erstheiratsalter in Jahren (Median)	30,0	30,3	30,3	30,4	30,6	30,8	31,0	31,0	31,3	31,5	31,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung. – Ab 2015 inkl. im Ausland geschlossene Ehen von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich. Ab 2018 inkl. Eheschließungen gleichgeschlechtlicher Paare und ab 2019 inkl. Umwandlungen von eingetragenen Partner:innenschaften in Ehen. – 1) Summe aus altersspezifischen Erstheiratsraten bis zum Alter von 50 Jahren.

Darüber hinaus werden seit 2015 auch alle Trauungen statistisch gezählt, bei denen zumindest eine der beiden heiratenden Personen einen Hauptwohnsitz in Österreich gemeldet hat. In der Vergangenheit wurden Ehen, bei denen nur die Frau – nicht aber der Mann – in Österreich wohnhaft waren, nur dann gezählt, wenn beide österreichische Staatsangehörige waren.

Im Jahresverlauf der Eheschließungen (Grafik 13) zeigt sich, dass wie üblich in den Sommermonaten deutlich mehr Ehen als im Winterhalbjahr geschlossen wurden. In den Monaten Mai bis September fanden jeweils im Durchschnitt zwischen 180 und 220 Trauungen pro Tag statt. In absoluten Zahlen waren es im August mit 6 824 Ehen am meisten, gefolgt vom September mit 5 594 Eheschließungen. Die mit 1 414 niedrigste Zahl an Hochzeiten gab es im Jänner, als im Durchschnitt lediglich 46 Paare pro Tag heirateten. Der beliebteste einzelne Tag war der 24.08.2024, an dem es 1 215 Eheschließungen gab, gefolgt vom 14.09.2024 mit 883 Trauungen.

Grafik 13
Eheschließungen 2024 nach Ereignismonat



Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

Bei etwas weniger als drei Viertel aller Eheschließungen des Jahres 2024 (insgesamt 33 254 Fälle bzw. 72,6 %) handelte es sich um beiderseitige Erst-Ehen, das heißt, beide Eheleute waren zuvor noch nie verheiratet. Bei 7 412 Trauungen (16,2 %) war eine Person noch nie verheiratet, während es für die andere Person eine Wiederverheiratung war. In 5 144 Fällen (11,2 %) heirateten beide zum wiederholten Mal (Übersicht 12).

Im Jahr 2024 lag die Zahl der Eheschließungen zwischen zwei österreichischen Staatsangehörigen bei 32 526 (71,0 % aller Eheschließungen). In 10 119 Fällen wurde die Ehe zwischen einer österreichischen und einer nichtösterreichischen Person geschlossen. Außerdem fanden 2024 insgesamt 3 165 Trauungen zwischen zwei nichtösterreichischen Staatsangehörigen statt, was einem Anteil von 6,9 % an allen geschlossenen Ehen entsprach.

Gut drei Viertel aller Eheschließenden des Jahres 2024 (76,9 % bzw. 35 231 Paare) lebten bereits vor der Trauung an einer gemeinsamen Wohnadresse. Dieser Anteil lag um 3 Prozentpunkte über dem Wert von vor 10 Jahren (2014: 73,9 %).

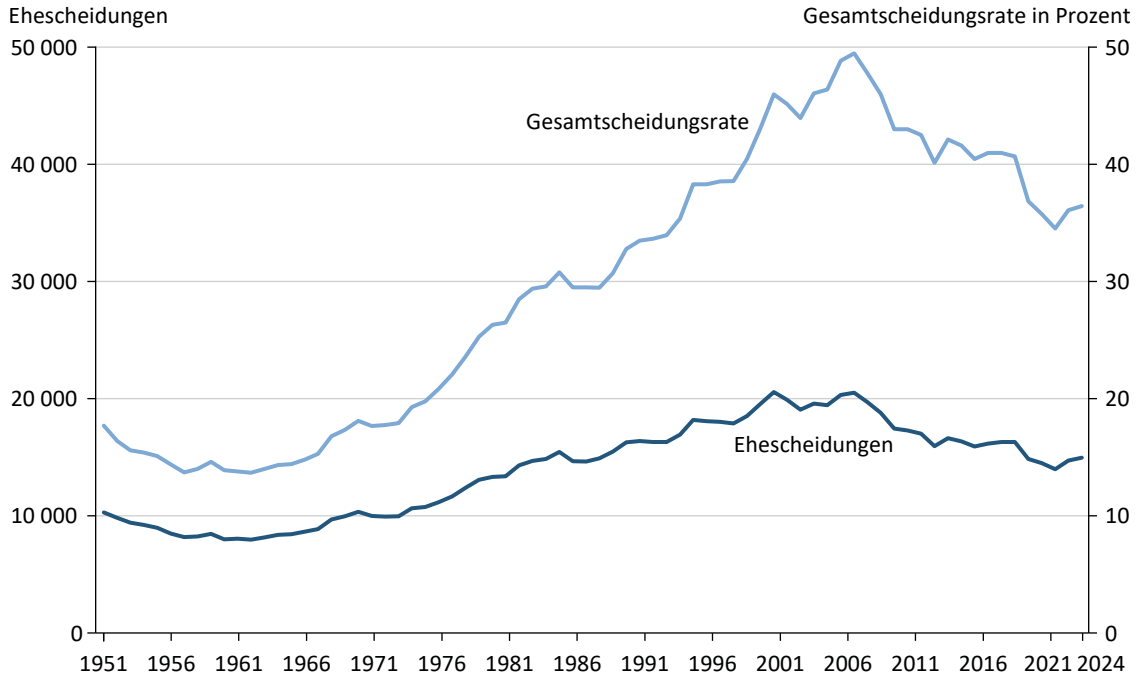
Das mittlere Erstheiratsalter (Übersicht 13) betrug 2024 bei den Männern 33,6 Jahre und bei den Frauen 31,6 Jahre und lag damit bei beiden Geschlechtern um 0,1 Jahre über dem Vergleichswert aus dem Vorjahr (2023: Männer 33,5 Jahre, Frauen 31,5 Jahre). Seit Mitte der 1970er-Jahre, als der Trend zu biographisch immer früheren Eheschließungen seinen Höhepunkt erreicht hatte (mittleres Erstheiratsalter 1975: 24,4 Jahre bei den Männern und 21,4 Jahre bei den Frauen), stieg das mittlere Erstheiratsalter somit um rund 9 bis 10 Jahre an.

Scheidungszahl bleibt unter Niveau von vor der Pandemie

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 14 963 Ehen rechtskräftig geschieden, um 242 mehr als im Vorjahr. Im Vergleich zu 2022, dem Jahr, in dem die niedrigste Zahl an Scheidungen seit Ende der 1980er-Jahre registriert wurde (2022: 13 997), gab es 2024 um rund 1 000 Scheidungen mehr. Allerdings blieb die Zahl der Ehescheidungen nach wie vor deutlich unter jener des letzten Jahres vor der Pandemie (2019: 16 319 Scheidungen) (Übersicht 14).

Zusätzlich zu den von den Gerichten gemeldeten Daten über rechtskräftige Ehescheidungen wurden im Berichtsjahr 2018 erstmals auch die aus dem Zentralen Personenstandsregister übermittelten Angaben über Ehelösungen für die Erstellung der Scheidungsstatistik herangezogen, sodass seit dem Berichtsjahr 2018 erstmals auch im Ausland geschiedene Ehen von Paaren mit Hauptwohnsitz in Österreich gezählt wurden. 2024 traf dies auf insgesamt 241 Ehescheidungen zu (2023: 249), womit 1,6 % aller Scheidungen im Ausland erfolgten.

Grafik 14
Ehescheidungen 1951–2024



Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Ehescheidungen. – Gesamtscheidungsrate = im jeweiligen Jahr beobachtete Scheidungen in Beziehung zu den Eheschließungsjahrgängen aus denen sie stammen.

Übersicht 14

Ehescheidungen 2014–2024 (ausgewählte Indikatoren)

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Ehescheidungen insgesamt	**16 647**	**16 351**	**15 919**	**16 180**	**16 304**	**16 319**	**14 870**	**14 510**	**13 997**	**14 721**	**14 963**
je 1 000 der Bevölkerung	1,9	1,9	1,8	1,8	1,8	1,8	1,7	1,6	1,5	1,6	1,6
Scheidungen nach Ehedauer											
Unter 5 Jahre	3 997	3 878	3 743	3 988	3 992	4 075	3 510	3 419	3 198	3 315	3 363
5 bis unter 10 Jahre	3 912	3 761	3 643	3 719	3 780	3 775	3 602	3 507	3 442	3 779	3 823
10 bis unter 15 Jahre	2 655	2 758	2 760	2 648	2 703	2 722	2 536	2 385	2 492	2 578	2 636
15 bis unter 20 Jahre	2 110	2 110	2 070	2 084	1 990	2 001	1 828	1 814	1 758	1 913	1 939
20 bis unter 25 Jahre	1 740	1 618	1 540	1 611	1 554	1 545	1 393	1 378	1 253	1 245	1 293
25 Jahre und länger	2 233	2 226	2 163	2 130	2 285	2 201	2 001	2 007	1 854	1 891	1 909
Mittlere Ehedauer in Jahren (Median)	10,7	10,9	10,9	10,7	10,6	10,5	10,6	10,6	10,4	10,4	10,5
Scheidungen nach Ehedauer auf 1 000 Eheschließungen[1]											
Unter 5 Jahre	108,0	104,0	97,9	100,4	96,0	92,4	77,5	76,0	72,3	75,7	77,0
5 bis unter 10 Jahre	106,5	103,4	100,6	102,0	102,7	101,9	94,8	88,9	83,9	88,6	85,7
10 bis unter 15 Jahre	71,3	74,1	73,6	70,4	72,6	74,1	69,9	65,9	68,4	70,0	71,1
15 bis unter 20 Jahre	51,0	52,1	52,5	54,9	53,3	53,9	49,2	48,4	46,8	51,4	52,8
20 bis unter 25 Jahre	39,0	36,5	35,1	37,2	36,8	37,5	34,4	35,0	33,1	33,3	34,7
25 Jahre und länger	45,5	46,0	44,9	44,9	48,4	47,0	43,0	43,5	41,0	41,9	43,3
Gesamtscheidungsrate[2]	42,1	41,6	40,5	41,0	41,0	40,7	36,9	35,8	34,5	36,1	36,5
Durchschnittsalter bei der Scheidung in Jahren (arithm. Mittel)											
Männer	44,9	45,1	45,3	45,3	45,6	45,3	45,8	45,8	46,3	46,3	46,4
Frauen	42,0	42,1	42,3	42,3	42,5	42,1	42,8	42,5	43,3	43,2	43,4
Kinderzahl der geschiedenen Ehen											
Kein Kind	6 250	6 034	5 998	6 000	6 123	6 178	5 391	5 214	5 182	5 283	5 280
in % der Ehescheidungen	37,5	36,9	37,7	37,1	37,6	37,9	36,3	35,9	37,0	35,9	35,3
1 Kind	4 028	4 018	3 777	3 960	3 912	3 858	3 638	3 465	3 301	3 413	3 559
2 Kinder	4 714	4 718	4 562	4 669	4 609	4 740	4 343	4 319	4 073	4 538	4 589
3 und mehr Kinder	1 655	1 581	1 582	1 551	1 660	1 543	1 498	1 512	1 441	1 487	1 535
Durchschnittliche Kinderzahl	1,14	1,14	1,14	1,14	1,14	1,13	1,16	1,18	1,16	1,18	1,19
Von Scheidungen betroffene Kinder											
Betroffene Kinder insgesamt	18 960	18 686	18 121	18 425	18 639	18 474	17 236	17 111	16 223	17 408	17 800
darunter: unter 6 Jahren	3 377	3 296	3 190	3 193	3 323	3 341	3 078	3 097	2 912	3 172	3 180
unter 10 Jahren	6 669	6 698	6 359	6 516	6 911	6 819	6 405	6 250	6 014	6 633	6 712
unter 18 Jahren	12 646	12 621	12 218	12 506	12 927	12 823	12 037	11 834	11 471	12 524	12 522

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Ehescheidungen. – Ab 2018 inkl. im Ausland erfolgte Ehescheidungen von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich. – 1) Ehescheidungen bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge aus denen sie stammen. – 2) Summe der einjährigen ehedauerspezifischen Scheidungsraten in Prozent.

Die Gesamtscheidungsrate, die besagt, wie viele Ehen geschieden werden würden, wenn die (nach der Ehedauer differenzierten) Scheidungswahrscheinlichkeiten des Jahres 2024 in Zukunft unverändert blieben, lag 2024 bei 36,5 % und somit auf ähnlichem Niveau wie Mitte der 1990er-Jahre. Im Vergleich zu vor 10 Jahren (2014: 42,1 %) ging die Gesamtscheidungsrate aber um rund 6 Prozentpunkte zurück (Übersicht 14 und Grafik 14).

Die mittlere Dauer (Median) der im Jahr 2024 geschiedenen Ehen entsprach mit 10,5 Jahren etwa dem Niveau der letzten Jahre. Insgesamt bestand damit genau die Hälfte aller geschiedenen Ehen länger als 10,5 Jahre, während die andere Hälfte bereits früher geschieden wurde. Mehr als ein Fünftel aller Scheidungen (22,5 %) erfolgte bereits innerhalb der ersten fünf Ehejahre, aber auch Scheidungen von Paaren, die schon sehr lange verheiratet waren, sind keine Seltenheit: 12,8 % der im Jahr 2024 geschiedenen Paare waren bereits 25 Jahre oder länger verheiratet.

Das durchschnittliche Scheidungsalter der Männer war 46,4 Jahre, jenes der Frauen 43,4 Jahre. Es lag damit sowohl bei Männern als auch bei Frauen etwa 1,5 Jahre über dem vor 10 Jahren verzeichneten Wert (2014: Männer 44,9; Frauen 42,0 Jahre).

Insgesamt blieben 35,3 % aller 2024 geschiedenen Ehen (5 280 Fälle) kinderlos. Aus 3 559 geschiedenen Ehen (23,8 %) war je ein Kind hervorgegangen, aus 4 589 (30,7 %) zwei Kinder und aus 1 535 (10,3 %) drei oder mehr Kinder. Die Scheidungen des Jahres 2024 betrafen in Summe 12 552 Minderjährige unter 18 Jahren, darunter 3 180 Kinder unter 6 Jahren. Im Schnitt hatten die geschiedenen Paare 1,19 Kinder aller Altersstufen (Übersicht 14).

Eingetragene Partner:innenschaften – Begründungen

Seit dem 1. Jänner 2010 besteht in Österreich für gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften die Möglichkeit einer Eintragung ihrer Partner:innenschaft bei den Bezirksverwaltungsbehörden. Von dieser gesetzlichen Regelung machten in den ersten 9 Jahren seit Bestehen insgesamt 4 187 Paare (davon 2 340 männliche und 1 847 weibliche) Gebrauch, wobei es im Jahr der Einführung zu einem Höchststand von 705 Partner:innenschaftsbegründungen kam, der bis 2018 nicht mehr überschritten wurde (Übersicht 15).

2019 wirkten sich die bereits beschriebenen gesetzlichen Änderungen zu Eheschließungen für gleichgeschlechtliche Paare auch deutlich auf die Zahl der eingetragenen Partner:innenschaften aus: So entschieden sich in diesem Jahr nur mehr 134 gleichgeschlechtliche Paare (89 männliche und 45 weibliche Paare) für eine eingetragene Partner:innenschaft, 2022 waren es 106 (68 männliche und 38 weibliche). Da jedoch 2019 auch 1 135 verschiedengeschlechtliche Paare von der neuen Möglichkeit, eine eingetragene Partner:innenschaft begründen zu können, Gebrauch machten, erreichte die Gesamtzahl aller Begründungen eingetragener Partner:innenschaften damals mit 1 269 einen neuen Höchststand. Zwischen 2020 und 2023 nahmen die Begründungen eingetragener Partner:innenschaften zu (2023:1 955 Begründungen), 2024 waren es mit 1 884 wieder etwas weniger. Sie setzten sich aus 1 763 verschiedengeschlechtlichen, 75 männlichen und 46 weiblichen Paaren zusammen.

Ebenso wie bei den Eheschließungen gibt es auch in der Zeitreihe der eingetragenen Partner:innenschaften ab 2015 einen Zeitreihenbruch durch die zusätzliche Erfassung von im Ausland begründeten Partner:innenschaften (neun Fälle im Berichtsjahr 2024) sowie die definitorische Ausweitung auf Partner:innenschaften, bei denen nur die zweite eingetragene Person einen Hauptwohnsitz in Österreich hat und nicht beide die österreichische Staatsangehörigkeit besitzen.

Übersicht 15

Eingetragene Partner:innenschaften – Begründungen und Auflösungen 2014–2024

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Begründungen											
Insgesamt	402	423	477	529	464	1 269	1 256	1 401	1 598	1 955	1 884
Verschiedengeschlechtliche Paare	.	.	.	.	.	1 135	1 173	1 298	1 492	1 843	1 763
Männliche Paare	222	220	244	264	247	89	53	65	68	70	75
Weibliche Paare	180	203	233	265	217	45	30	38	38	42	46
Alter der männlichen Partner bei der Begründung											
bis unter 30 Jahre	101	102	111	109	139	159	168	197	197	199	181
30 bis unter 50 Jahre	236	248	283	304	255	600	571	623	674	782	719
50 Jahre und älter	107	90	94	115	100	554	540	608	757	1 002	1 013
Alter der weiblichen Partnerinnen bei der Begründung											
bis unter 30 Jahre	89	116	131	163	144	173	193	255	246	264	207
30 bis unter 50 Jahre	230	251	270	303	236	616	594	615	687	829	767
50 Jahre und älter	41	39	65	64	54	436	446	504	635	834	881
Auflösungen											
Insgesamt	50	69	66	96	98	121	108	111	138	181	167
Verschiedengeschlechtliche Paare	.	.	.	.	.	2	10	23	55	86	81
Männliche Paare	19	29	32	44	48	46	41	35	36	50	49
Weibliche Paare	31	40	34	52	50	73	57	53	47	45	37
Alter der männlichen Partner bei der Auflösung											
bis unter 30 Jahre	16	13	15	19	11	25	10	16	9	22	28
30 bis unter 50 Jahre	16	37	39	61	70	53	71	60	86	117	120
50 Jahre und älter	6	8	10	8	15	16	11	17	32	47	31
Alter der weiblichen Partnerinnen bei der Auflösung											
bis unter 30 Jahre	21	16	11	33	30	33	22	21	22	25	30
30 bis unter 50 Jahre	39	57	47	64	65	95	90	90	106	124	99
50 Jahre und älter	2	7	10	7	5	20	12	18	21	27	26

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der eingetragenen Partner:innenschaften. – Ab 2015 inkl. im Ausland begründete eingetragene Partner:innenschaften von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich. – Ab 2018 inkl. im Ausland erfolgte Auflösungen eingetragener Partner:innenschaften von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich.

Am häufigsten begründeten Personen im Alter ab 50 Jahren eine eingetragene Partner:innenschaft. Die Hälfte (50,3 %) aller eingetragenen Partner:innen des Jahres 2024 waren in dieser Altersgruppe. Etwas weniger (39,4 %) waren 30 bis unter 50 Jahre alt, während 10,3 % jünger als 30 Jahre waren.

Eingetragene Partner:innenschaften – Auflösungen

Das 2010 in Kraft getretene Eingetragene-Partnerschafts-Gesetz (EPG) regelt in weiterer Folge auch die Auflösung eingetragener Partner:innenschaften durch eine gerichtliche Auflösungsentscheidung. Dies kam seit dem Jahr 2010 insgesamt 1 282-mal (bei 458 männlichen und 567 weiblichen Paaren sowie bei 257 verschiedengeschlechtlichen Paaren) vor, wobei sich die Zahl der aufgelösten Partner:innenschaften seit 2010 (nur ein einziger Fall) deutlich erhöhte, wenn auch nicht kontinuierlich. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 167 Partner:innenschaften aufgelöst, um 14 weniger als im Jahr zuvor (2023: 181) (Übersicht 15).

Von den insgesamt 167 gerichtlichen Auflösungen eingetragener Partner:innenschaften des Jahres 2024 betrafen 49 männliche und 37 weibliche Paare sowie 81 verschiedengeschlechtliche Paare. Gegenüber dem Vorjahr ging die Zahl der gerichtlichen Auflösungen eingetragener Partner:innenschaften bei allen drei Gruppen (bei verschiedengeschlechtlichen, männlichen sowie weiblichen Paaren) zurück.

Ebenso wie bei den Ehescheidungen sind in dieser Statistik seit 2018 auch im Ausland aufgelöste Partner:innenschaften von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich berücksichtigt worden. Dies betraf 2024 drei Fälle.

Tabellenteil

Zeichenerklärung für Tabellen

- \- Zahlenwert ist null
- . Daten (noch) nicht vorhanden

Inhalt

Teil 1
Bevölkerung und Bevölkerungsveränderung seit 1870 nach demographischen Komponenten

1.1 Bevölkerung, Bevölkerungsveränderung, Geburtenbilanz, Wanderungsbilanz und Einbürgerungen seit 1870 ____ 49
1.2 Bevölkerung, Bevölkerungsveränderung, Geburtenbilanz, Wanderungsbilanz und Einbürgerungen seit 1870 ____ 52
1.3 Bevölkerung, Eheschließungen, Ehescheidungen und eingetragene Partner:innenschaften seit 1870 ____ 55

Teil 2
Bevölkerung und Bevölkerungsveränderung seit 2002 nach demographischen Komponenten und Staatsangehörigkeit

2.1 Bevölkerung, Bevölkerungsveränderung, Geburtenbilanz und Wanderungsbilanz seit 2002 nach Staatsangehörigkeit ____ 58
2.2 Bevölkerung, Wanderungen und Einbürgerungen seit 2002 nach Staatsangehörigkeit ____ 60
2.3 Bevölkerung, Geborene, Gestorbene, Eheschließende und Geschiedene seit 2002 nach Staatsangehörigkeit ____ 62

Teil 3
Bevölkerung und Bevölkerungsveränderung 2024 nach demographischen Komponenten, Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

3.1 Bevölkerung, Wanderungen und Einbürgerungen 2024 nach Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit ____ 64
3.2 Bevölkerung, Lebendgeborene, Gestorbene, Eheschließende und Geschiedene 2024 nach Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit ____ 67

Teil 4
Bevölkerung und Bevölkerungsveränderung 2024 nach demographischen Komponenten und Gebietseinheiten

4.1 Bevölkerung und Bevölkerungsveränderung 2024 nach NUTS-1-Regionen und demographischen Komponenten ____ 70
4.2 Bevölkerung und Bevölkerungsveränderung 2024 nach NUTS-2-Regionen und demographischen Komponenten ____ 71
4.3 Bevölkerung und Bevölkerungsveränderung 2024 nach NUTS-3-Regionen und demographischen Komponenten ____ 72

Teil 1
Bevölkerung und Bevölkerungsveränderung seit 1870 nach demographischen Komponenten

1.1 Bevölkerung, Bevölkerungsveränderung, Geburtenbilanz, Wanderungsbilanz und Einbürgerungen seit 1870

Jahr	Bevölkerung[1]		Gesamtveränderung (inkl. Statistischer Korrektur)[1]		Geburtenbilanz[2,3]		Wanderungsbilanz[4]		Einbürgerungen im Inland	Einbürgerungsrate[5]
	am Jahresanfang	im Jahresdurchschnitt	absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.		
1870	4 497 880	4 520 000	43 120	9,5	.	.	.	.	.	.
1871	4 541 000	4 562 000	42 000	9,2	17 655	3,8	24 345	5,3	.	.
1872	4 583 000	4 604 000	42 000	9,1	13 820	3,0	28 180	6,1	.	.
1873	4 625 000	4 646 000	42 000	9,0	6 095	1,3	35 905	7,7	.	.
1874	4 667 000	4 688 000	42 000	9,0	19 187	4,1	22 813	4,9	.	.
1875	4 709 000	4 730 000	42 000	8,9	24 442	5,2	17 558	3,7	.	.
1876	4 751 000	4 772 000	42 500	8,9	33 314	7,0	9 186	1,9	.	.
1877	4 793 500	4 815 000	42 500	8,8	23 588	4,9	18 912	3,9	.	.
1878	4 836 000	4 857 000	42 000	8,6	16 751	3,5	25 249	5,2	.	.
1879	4 878 000	4 899 000	42 000	8,6	22 751	4,6	19 249	3,9	.	.
1880	4 920 000	4 941 000	43 528	8,8	29 702	6,0	13 826	2,8	.	.
1881	4 963 528	4 985 000	43 972	8,8	22 056	4,4	21 916	4,4	.	.
1882	5 007 500	5 030 000	45 000	8,9	21 752	4,3	23 248	4,6	.	.
1883	5 052 500	5 075 000	45 500	9,0	23 351	4,6	22 149	4,4	.	.
1884	5 098 000	5 121 000	45 500	8,9	30 548	6,0	14 952	2,9	.	.
1885	5 143 500	5 166 000	45 500	8,8	21 773	4,2	23 727	4,6	.	.
1886	5 189 000	5 212 000	45 500	8,7	25 950	5,0	19 550	3,8	.	.
1887	5 234 500	5 257 000	45 500	8,7	30 096	5,7	15 404	2,9	.	.
1888	5 280 000	5 303 000	45 500	8,6	26 414	5,0	19 086	3,6	.	.
1889	5 325 500	5 348 000	45 500	8,5	34 606	6,5	10 894	2,0	.	.
1890	5 371 000	5 394 000	46 360	8,6	20 534	3,8	25 826	4,8	.	.
1891	5 417 360	5 446 000	57 640	10,6	33 892	6,2	23 748	4,4	.	.
1892	5 475 000	5 504 000	58 500	10,6	25 616	4,6	32 884	6,0	.	.
1893	5 533 500	5 563 000	59 000	10,6	35 926	6,5	23 074	4,1	.	.
1894	5 592 500	5 622 000	58 500	10,4	37 298	6,6	21 202	3,8	.	.
1895	5 651 000	5 680 000	58 500	10,3	40 468	7,1	18 032	3,2	.	.
1896	5 709 500	5 739 000	59 000	10,3	45 754	8,0	13 246	2,3	.	.
1897	5 768 500	5 798 000	58 500	10,1	46 042	8,0	12 458	2,1	.	.
1898	5 827 000	5 856 000	58 500	10,0	51 591	8,8	6 909	1,2	.	.
1899	5 885 500	5 915 000	58 500	9,9	47 952	8,1	10 548	1,8	.	.
1900	5 944 000	5 973 000	59 845	10,0	48 585	8,1	11 260	1,9	.	.
1901	6 003 845	6 035 000	63 155	10,5	55 305	9,2	7 850	1,3	.	.
1902	6 067 000	6 099 000	64 500	10,6	57 447	9,4	7 053	1,2	.	.
1903	6 131 500	6 164 000	64 500	10,5	50 809	8,3	13 691	2,2	.	.
1904	6 196 000	6 228 000	64 000	10,3	56 654	9,1	7 346	1,2	.	.
1905	6 260 000	6 292 000	64 500	10,3	39 012	6,2	25 488	4,1	.	.
1906	6 324 500	6 357 000	64 500	10,1	55 393	8,7	9 107	1,4	.	.
1907	6 389 000	6 421 000	64 000	10,0	49 020	7,6	14 980	2,3	.	.
1908	6 453 000	6 485 000	64 500	9,9	43 600	6,7	20 900	3,2	.	.
1909	6 517 500	6 550 000	64 500	9,8	45 954	7,0	18 546	2,8	.	.
1910	6 582 000	6 614 000	66 310	10,0	49 345	7,5	16 965	2,6	.	.
1911	6 648 310	6 669 000	48 190	7,2	36 301	5,4	11 889	1,8	.	.
1912	6 696 500	6 724 000	49 000	7,3	47 796	7,1	1 204	0,2	.	.
1913	6 745 500	6 767 000	43 000	6,4	38 966	5,7	4 034	0,6	.	.
1914	6 788 500	.	.	.	37 132	.	.	.	.	.
1915	.	.	.	.	−18 579	.	.	.	.	.
1916	.	.	.	.	−40 429	.	.	.	.	.
1917	.	.	.	.	−58 057	.	.	.	.	.
1918	.	.	.	.	−80 013	.	.	.	.	.
1919	6 402 500	6 420 000	35 000	5,5	−12 140	−1,9	47 140	7,3	.	.
1920	6 437 500	6 455 000	42 000	6,5	23 869	3,7	18 131	2,8	.	.

Jahr	Bevölkerung[1]		Gesamtveränderung (inkl. Statistischer Korrektur)[1]		Geburtenbilanz[2,3]		Wanderungsbilanz[4]		Einbürgerungen im Inland	Einbürgerungsrate[5]
	am Jahresanfang	im Jahresdurchschnitt	absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.		
1921	6 479 500	6 504 000	36 500	5,6	40 687	6,2	−4 187	−0,6	.	.
1922	6 516 000	6 528 000	19 500	3,0	37 491	5,7	−17 991	−2,8	.	.
1923	6 535 500	6 543 000	17 000	2,6	46 961	7,2	−29 961	−4,6	.	.
1924	6 552 500	6 562 000	19 500	3,0	44 086	6,7	−24 586	−3,7	.	.
1925	6 572 000	6 582 000	20 500	3,1	40 853	6,2	−20 353	−3,1	.	.
1926	6 592 500	6 603 000	20 500	3,1	28 345	4,3	−7 845	−1,2	.	.
1927	6 613 000	6 623 000	20 000	3,0	19 589	2,9	411	0,1	.	.
1928	6 633 000	6 643 000	20 500	3,1	20 770	3,1	−270	−0,0	.	.
1929	6 653 500	6 664 000	20 500	3,1	14 747	2,2	5 753	0,9	.	.
1930	6 674 000	6 684 000	20 500	3,1	22 015	3,3	−1 515	−0,2	.	.
1931	6 694 500	6 705 000	20 500	3,1	12 429	1,9	8 071	1,2	.	.
1932	6 715 000	6 725 000	20 500	3,0	8 678	1,3	11 822	1,8	.	.
1933	6 735 500	6 746 000	17 500	2,6	7 392	1,1	10 108	1,5	.	.
1934	6 753 000	6 760 000	7 500	1,1	5 882	0,9	1 618	0,2	.	.
1935	6 760 500	6 761 000	−1 000	−0,1	−3 835	−0,6	2 835	0,4	.	.
1936	6 759 500	6 758 000	−3 000	−0,4	−814	−0,1	−2 186	−0,3	.	.
1937	6 756 500	6 755 000	−2 500	−0,4	−3 684	−0,5	1 184	0,2	.	.
1938	6 754 000	6 753 000	−51 000	−7,6	−943	−0,1	−50 057	−7,4	.	.
1939	6 703 000	6 653 000	−100 000	−15,0	36 116	5,4	−136 116	−20,5	.	.
1940	6 603 000	.	.	.	46 451	.	.	.	.	.
1941	.	.	.	.	41 277	.	.	.	.	.
1942	.	.	.	.	25 662	.	.	.	.	.
1943	.	.	.	.	28 174	.	.	.	.	.
1944	.	.	.	.	17 316	.	.	.	.	.
1945	.	.	.	.	−72 398	.	.	.	.	.
1946	7 014 500	7 000 000	−29 000	−4,1	17 225	2,5	−46 225	−6,6	.	.
1947	6 985 500	6 971 000	−23 500	−3,4	38 926	5,6	−62 426	−9,0	.	.
1948	6 962 000	6 953 000	−14 000	−2,0	39 008	5,6	−53 008	−7,6	.	.
1949	6 948 000	6 943 000	−9 000	−1,3	24 128	3,5	−33 128	−4,8	.	.
1950	6 939 000	6 935 000	−4 000	−0,6	22 144	3,2	−26 144	−3,8	.	.
1951	6 935 000	6 935 000	−8 536	−1,2	14 511	2,1	−23 047	−3,3	.	.
1952	6 926 464	6 927 772	2 617	0,4	19 640	2,9	−17 023	−2,5	.	.
1953	6 929 081	6 932 483	6 803	1,0	19 468	2,8	−12 665	−1,8	.	.
1954	6 935 884	6 940 209	8 650	1,2	19 353	2,8	−10 703	−1,5	.	.
1955	6 944 534	6 946 885	4 701	0,7	23 580	3,4	−18 879	−2,7	.	.
1956	6 949 235	6 952 359	6 248	0,9	29 003	4,2	−22 815	−3,3	.	.
1957	6 955 483	6 965 860	20 753	3,0	29 414	4,2	−8 661	−1,2	.	.
1958	6 976 236	6 987 358	22 243	3,2	33 775	4,8	−11 532	−1,7	.	.
1959	6 998 479	7 014 331	31 703	4,5	36 407	5,2	−4 704	−0,7	.	.
1960	7 030 182	7 047 437	34 511	4,9	36 342	5,2	−1 831	−0,3	.	.
1961	7 064 693	7 086 299	43 211	6,1	45 890	6,5	−2 679	−0,4	.	.
1962	7 107 904	7 129 864	43 920	6,2	42 399	5,9	1 521	0,2	.	.
1963	7 151 824	7 175 811	47 974	6,7	43 230	6,0	4 744	0,7	.	.
1964	7 199 798	7 223 801	48 006	6,6	44 760	6,2	3 246	0,4	.	.
1965	7 247 804	7 270 889	46 169	6,3	35 651	4,9	10 518	1,4	.	.
1966	7 293 973	7 322 066	56 186	7,7	37 137	5,1	19 049	2,6	3 925	2,8
1967	7 350 159	7 378 498	56 678	7,7	31 966	4,3	24 712	3,3	4 832	3,1
1968	7 406 837	7 416 903	20 131	2,7	30 101	4,1	−9 970	−1,3	4 856	3,1
1969	7 426 968	7 441 055	28 174	3,8	22 662	3,0	5 512	0,7	4 740	2,9
1970	7 455 142	7 467 086	23 888	3,2	13 482	1,8	10 406	1,4	4 840	2,6
1971	7 479 030	7 500 482	42 903	5,7	11 176	1,5	31 727	4,2	4 745	2,2
1972	7 521 933	7 544 201	44 536	5,9	8 710	1,2	35 826	4,7	5 225	2,0
1973	7 566 469	7 586 115	39 291	5,2	5 273	0,7	34 018	4,5	5 358	1,8
1974	7 605 760	7 599 038	−13 444	−1,8	3 106	0,4	−16 550	−2,2	5 757	1,8
1975	7 592 316	7 578 903	−26 827	−3,5	−2 284	−0,3	−24 543	−3,2	6 495	2,3
1976	7 565 489	7 565 525	72	0,0	−7 694	−1,0	7 766	1,0	6 997	2,6
1977	7 565 561	7 568 430	5 738	0,8	−6 807	−0,9	12 545	1,7	6 981	2,5
1978	7 571 299	7 562 305	−17 989	−2,4	−9 215	−1,2	−8 774	−1,2	6 562	2,3
1979	7 553 310	7 549 425	−7 770	−1,0	−5 624	−0,7	−2 146	−0,3	7 333	2,7
1980	7 545 540	7 549 433	7 786	1,0	−1 570	−0,2	9 356	1,2	8 176	2,9

Jahr	Bevölkerung[1]		Gesamtveränderung (inkl. Statistischer Korrektur)[1]		Geburtenbilanz[2,3]		Wanderungsbilanz[4]		Einbürgerungen im Inland	Einbürgerungsrate[5]
	am Jahresanfang	im Jahresdurchschnitt	absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.		
1981	7 553 326	7 568 710	30 768	4,1	1 249	0,2	29 519	3,9	7 431	2,4
1982	7 584 094	7 574 140	−19 909	−2,6	3 501	0,5	−23 410	−3,1	7 157	2,3
1983	7 564 185	7 561 910	−4 550	−0,6	−2 923	−0,4	−1 627	−0,2	9 895	3,3
1984	7 559 635	7 561 434	3 598	0,5	768	0,1	2 830	0,4	7 791	2,6
1985	7 563 233	7 564 984	3 503	0,5	−2 138	−0,3	5 641	0,7	7 308	2,4
1986	7 566 736	7 569 794	6 116	0,8	−107	−0,0	6 223	0,8	8 060	2,6
1987	7 572 852	7 574 586	3 467	0,5	1 596	0,2	1 871	0,2	6 616	2,1
1988	7 576 319	7 585 317	17 996	2,4	4 789	0,6	13 207	1,7	7 314	2,2
1989	7 594 315	7 619 566	50 503	6,6	5 352	0,7	45 151	5,9	7 305	2,0
1990	7 644 818	7 677 850	66 064	8,6	7 502	1,0	58 562	7,6	8 980	2,1
1991	7 710 882	7 754 891	88 017	11,3	11 201	1,4	76 816	9,9	11 137	2,2
1992	7 798 899	7 840 709	83 620	10,7	12 140	1,5	71 480	9,1	11 656	2,0
1993	7 882 519	7 905 632	46 227	5,8	12 710	1,6	33 517	4,2	14 131	2,2
1994	7 928 746	7 936 118	14 743	1,9	11 731	1,5	3 012	0,4	15 275	2,3
1995	7 943 489	7 948 278	9 578	1,2	7 498	0,9	2 080	0,3	14 366	2,1
1996	7 953 067	7 959 016	11 899	1,5	8 019	1,0	3 880	0,5	15 627	2,3
1997	7 964 966	7 968 041	6 150	0,8	4 613	0,6	1 537	0,2	15 792	2,3
1998	7 971 116	7 976 789	11 345	1,4	2 894	0,4	8 451	1,1	17 786	2,6
1999	7 982 461	7 992 323	19 725	2,5	−62	−0,0	19 787	2,5	24 678	3,6
2000	8 002 186	8 011 566	18 760	2,3	1 488	0,2	17 272	2,2	24 320	3,5
2001	8 020 946	8 042 293	42 694	5,3	691	0,1	36 856	4,6	31 731	4,4
2002	8 063 640	8 082 104,375	36 633	4,5	2 268	0,3	33 294	4,1	36 011	4,9
2003	8 100 273	8 118 278,750	42 300	5,2	−265	−0,0	39 873	4,9	44 694	6,0
2004	8 142 573	8 169 464,250	58 786	7,2	4 676	0,6	50 826	6,2	41 645	5,5
2005	8 201 359	8 225 274,625	52 939	6,4	3 001	0,4	44 332	5,4	34 876	4,4
2006	8 254 298	8 267 968,250	28 686	3,5	3 619	0,4	24 103	2,9	25 746	3,2
2007	8 282 984	8 295 187,625	25 005	3,0	1 625	0,2	25 470	3,1	14 010	1,7
2008	8 307 989	8 321 560,250	27 014	3,2	2 669	0,3	24 650	3,0	10 258	1,2
2009	8 335 003	8 341 473,000	16 640	2,0	−1 037	−0,1	17 053	2,0	7 978	0,9
2010	8 351 643	8 361 055,625	23 521	2,8	1 543	0,2	21 316	2,5	6 135	0,7
2011	8 375 164	8 388 547,125	32 957	3,9	1 630	0,2	30 705	3,7	6 690	0,7
2012	8 408 121	8 426 314,625	43 739	5,2	−484	−0,1	43 797	5,2	7 043	0,7
2013	8 451 860	8 477 259,750	55 926	6,6	−196	−0,0	54 728	6,5	7 354	0,7
2014	8 507 786	8 543 974,750	77 140	9,0	3 470	0,4	72 324	8,5	7 580	0,7
2015	8 584 926	8 629 496,375	115 545	13,4	1 308	0,2	113 067	13,1	8 144	0,7
2016	8 700 471	8 739 808,750	72 394	8,3	7 006	0,8	64 676	7,4	8 530	0,7
2017	8 772 865	8 795 105,750	49 402	5,6	4 363	0,5	44 630	5,1	9 125	0,7
2018	8 822 267	8 837 709,250	36 508	4,1	1 560	0,2	35 301	4,0	9 355	0,7
2019	8 858 775	8 877 634,625	42 289	4,8	1 566	0,2	40 613	4,6	10 500	0,7
2020	8 901 064	8 916 889,250	31 600	3,5	−7 996	−0,9	40 064	4,5	8 796	0,6
2021	8 932 664	8 951 539,375	46 265	5,2	−5 884	−0,7	52 488	5,9	9 723	0,6
2022	8 978 929	9 052 870,125	125 843	13,9	−10 705	−1,2	136 979	15,1	10 899	0,7
2023	9 104 772	9 130 729,500	53 978	5,9	−12 155	−1,3	66 629	7,3	11 898	0,7
2024	9 158 750	9 177 915,375	38 463	4,2	−11 248	−1,2	50 105	5,5	13 036	0,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung, Wanderungsstatistik, Statistik der Einbürgerungen.

1) Bis 1951: Bevölkerungsstände und Bevölkerungsveränderung errechnet bzw. interpoliert auf Basis der Volkszählungsergebnisse (die Jahresanfangsbevölkerung der Jahre 1870, 1881, 1891, 1901 und 1911 entspricht den Volkszählungsergebnissen vom 31. Dezember des jeweiligen Vorjahres. Für die Zeit der beiden Weltkriege wurden keine Bevölkerungsstände berechnet. Jahresdurchschnittsbevölkerung 1946: Bevölkerung am 21. Juli auf Grund der ausgegebenen Lebensmittelkarten. Jahresdurchschnittsbevölkerung 1948: Ergebnisse der Personenstandsaufnahme vom 10. Oktober). Von 1952 bis 2001: Bevölkerungsstände auf Basis der jährlichen Bevölkerungsfortschreibung. Ab 2002: Statistik des Bevölkerungsstandes auf Basis des Zentralen Melderegisters (ZMR). Seit Einführung der quartalsweisen Statistik des Bevölkerungsstandes im Jahr 2002 lautet die Formel zur Berechnung der Jahresdurchschnittsbevölkerung: $\text{Jahresdurchschnitt} = (\text{Bevölkerungsstand zum 1. Jänner} + 2 \times \text{Bevölkerungsstand zum 1. April} + 2 \times \text{Bevölkerungsstand zum 1. Juli} + 2 \times \text{Bevölkerungsstand zum 1. Oktober} + \text{Bevölkerungsstand zum 1. Jänner des Folgejahres}) \div 8$. Aufgrund dieser Berechnungsmethode ergeben sich auch nicht-ganzzahlige Werte für die Jahresdurchschnittsbevölkerung mit bis zu 3 Nachkommastellen.
2) Ab 2015 inkl. Ereignisse im Ausland von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich.
3) Für die Zeit der beiden Weltkriege ohne Militärsterbefälle. Ab 2009 inkl. im Ausland verstorbene Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich.
4) Bis 2000: Errechnete Wanderungsbilanz (Gesamtveränderung minus Geburtenbilanz). Ab 2001: Wanderungsstatistik (ab 2002 auf Basis des Zentralen Melderegisters).
5) Einbürgerungen je 100 in Österreich lebende nichtösterreichische Staatsangehörige.

1.2 Bevölkerung, Bevölkerungsveränderung, Geburtenbilanz, Wanderungsbilanz und Einbürgerungen seit 1870

Jahr	Bevölkerung im Jahresdurchschnitt[1]	Lebendgeborene[2]		Totgeborene[2,3]		Gestorbene[4]		Geburtenbilanz[2,4]		im 1. Lebensjahr Gestorbene[4,5]	
		absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 Geborene	absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 Lebendgeborene
1870	4 520 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1871	4 562 000	153 502	33,6	.	.	135 847	29,8	17 655	3,8	41 437	289,6
1872	4 604 000	158 395	34,4	.	.	144 575	31,4	13 820	3,0	43 849	296,5
1873	4 646 000	162 563	35,0	.	.	156 468	33,7	6 095	1,3	45 254	298,1
1874	4 688 000	162 874	34,7	.	.	143 687	30,6	19 187	4,1	43 465	282,4
1875	4 730 000	164 904	34,9	.	.	140 462	29,7	24 442	5,2	41 653	270,0
1876	4 772 000	169 935	35,6	.	.	136 621	28,6	33 314	7,0	41 218	259,4
1877	4 815 000	164 731	34,2	.	.	141 143	29,3	23 588	4,9	40 361	261,4
1878	4 857 000	162 106	33,4	.	.	145 355	29,9	16 751	3,5	39 925	262,9
1879	4 899 000	163 662	33,4	.	.	140 911	28,8	22 751	4,6	39 608	258,8
1880	4 941 000	165 466	33,5	.	.	135 764	27,5	29 702	6,0	39 155	252,0
1881	4 985 000	164 089	32,9	5 492	32,4	142 033	28,5	22 056	4,4	40 180	261,4
1882	5 030 000	166 068	33,0	5 600	32,6	144 316	28,7	21 752	4,3	41 168	263,6
1883	5 075 000	165 790	32,7	5 719	33,3	142 439	28,1	23 351	4,6	40 818	263,5
1884	5 121 000	169 803	33,2	5 796	33,0	139 255	27,2	30 548	6,0	40 916	258,1
1885	5 166 000	168 069	32,5	5 898	33,9	146 296	28,3	21 773	4,2	43 002	273,9
1886	5 212 000	170 059	32,6	5 982	34,0	144 109	27,6	25 950	5,0	42 026	264,3
1887	5 257 000	170 735	32,5	6 166	34,9	140 639	26,8	30 096	5,7	40 772	254,9
1888	5 303 000	170 199	32,1	6 143	34,8	143 785	27,1	26 414	5,0	40 526	253,8
1889	5 348 000	171 939	32,2	6 503	36,4	137 333	25,7	34 606	6,5	39 977	247,9
1890	5 394 000	165 601	30,7	6 078	35,4	145 067	26,9	20 534	3,8	40 945	263,4
1891	5 446 000	176 568	32,4	6 804	37,1	142 676	26,2	33 892	6,2	41 063	245,9
1892	5 504 000	171 794	31,2	6 913	38,7	146 178	26,6	25 616	4,6	41 445	257,0
1893	5 563 000	175 636	31,6	7 139	39,1	139 710	25,1	35 926	6,5	40 026	242,7
1894	5 622 000	176 507	31,4	7 032	38,3	139 209	24,8	37 298	6,6	40 182	242,4
1895	5 680 000	181 136	31,9	6 779	36,1	140 668	24,8	40 468	7,1	40 639	238,8
1896	5 739 000	182 844	31,9	6 402	33,8	137 090	23,9	45 754	8,0	38 756	225,1
1897	5 798 000	181 882	31,4	6 212	33,0	135 840	23,4	46 042	8,0	39 147	228,6
1898	5 856 000	184 427	31,5	6 584	34,5	132 836	22,7	51 591	8,8	38 974	224,4
1899	5 915 000	186 290	31,5	6 885	35,6	138 338	23,4	47 952	8,1	38 512	219,2
1900	5 973 000	187 094	31,3	6 698	34,6	138 509	23,2	48 585	8,1	39 595	224,5
1901	6 035 000	189 539	31,4	6 962	35,4	134 234	22,2	55 305	9,2	39 438	208,1
1902	6 099 000	191 926	31,5	6 566	33,1	134 479	22,1	57 447	9,4	40 544	211,2
1903	6 164 000	184 244	29,9	6 370	33,4	133 435	21,6	50 809	8,3	38 865	210,9
1904	6 228 000	187 963	30,2	6 600	33,9	131 309	21,1	56 654	9,1	38 244	203,5
1905	6 292 000	181 685	28,9	6 271	33,4	142 673	22,7	39 012	6,2	40 709	224,1
1906	6 357 000	184 477	29,0	6 572	34,4	129 084	20,3	55 393	8,7	35 731	193,7
1907	6 421 000	181 026	28,2	6 226	33,2	132 006	20,6	49 020	7,6	36 223	200,1
1908	6 485 000	180 034	27,7	6 124	32,9	136 434	21,0	43 600	6,7	36 729	204,0
1909	6 550 000	180 106	27,5	6 185	33,2	134 152	20,5	45 954	7,0	36 919	205,0
1910	6 614 000	176 588	26,7	6 101	33,4	127 243	19,2	49 345	7,5	32 498	184,0
1911	6 669 000	168 916	25,3	.	.	132 615	19,9	36 301	5,4	34 172	202,3
1912	6 724 000	170 555	25,4	.	.	122 759	18,3	47 796	7,1	28 797	168,8
1913	6 767 000	163 354	24,1	.	.	124 388	18,4	38 966	5,7	29 457	180,3
1914	.	161 692	.	.	.	124 560	.	37 132	.	27 766	171,7
1915	.	125 680	.	.	.	144 259	.	−18 579	.	27 412	218,1
1916	.	98 895	.	.	.	139 324	.	−40 429	.	19 015	192,3
1917	.	92 289	.	.	.	150 346	.	−58 057	.	17 127	185,6
1918	.	92 560	.	.	.	172 573	.	−80 013	.	17 851	192,9
1919	6 420 000	118 518	18,5	.	.	130 658	20,4	−12 140	−1,9	18 536	156,4
1920	6 455 000	146 644	22,7	.	.	122 775	19,0	23 869	3,7	22 991	156,8
1921	6 504 000	151 138	23,2	.	.	110 451	17,0	40 687	6,2	23 244	153,8
1922	6 528 000	150 958	23,1	4 746	30,5	113 467	17,4	37 491	5,7	23 606	156,4
1923	6 543 000	146 885	22,5	4 879	32,1	99 924	15,3	46 961	7,2	20 653	140,6
1924	6 562 000	142 141	21,7	4 728	32,2	98 055	15,0	44 086	6,7	18 056	127,0
1925	6 582 000	135 841	20,6	4 132	29,5	94 988	14,4	40 853	6,2	16 190	119,2

Jahr	Bevölkerung im Jahres-durchschnitt[1]	Lebendgeborene[2]		Totgeborene[2,3]		Gestorbene[4]		Geburtenbilanz[2,4]		im 1. Lebensjahr Gestorbene[4,5]	
		absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 Ge-borene	absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 Lebend-geborene
1926	6 603 000	127 250	19,3	3 908	29,8	98 905	15,0	28 345	4,3	15 818	124,3
1927	6 623 000	118 669	17,9	3 683	30,1	99 080	15,0	19 589	2,9	14 982	126,3
1928	6 643 000	116 729	17,6	3 535	29,4	95 959	14,5	20 770	3,1	13 778	118,0
1929	6 664 000	112 047	16,8	3 255	28,2	97 300	14,6	14 747	2,2	12 533	111,9
1930	6 684 000	112 330	16,8	3 253	28,1	90 315	13,5	22 015	3,3	11 692	104,1
1931	6 705 000	106 324	15,9	2 962	27,1	93 895	14,0	12 429	1,9	10 975	103,2
1932	6 725 000	102 277	15,2	3 012	28,6	93 599	13,9	8 678	1,3	10 856	106,1
1933	6 746 000	96 369	14,3	2 690	27,2	88 977	13,2	7 392	1,1	9 079	94,2
1934	6 760 000	91 567	13,6	2 516	26,7	85 685	12,7	5 882	0,9	8 389	91,6
1935	6 761 000	88 689	13,1	2 487	27,3	92 524	13,7	−3 835	−0,6	8 754	98,7
1936	6 758 000	88 264	13,1	2 556	28,1	89 078	13,2	−814	−0,1	8 215	93,1
1937	6 755 000	86 351	12,8	2 447	27,6	90 035	13,3	−3 684	−0,5	7 938	91,9
1938	6 753 000	93 812	13,9	2 532	26,3	94 755	14,0	−943	−0,1	7 516	80,1
1939	6 653 000	137 825	20,7	3 718	26,3	101 709	15,3	36 116	5,4	10 076	73,1
1940	.	145 926	.	3 738	25,0	99 475	.	46 451	.	10 833	74,2
1941	.	135 398	.	3 076	22,2	94 121	.	41 277	.	9 450	69,8
1942	.	116 172	.	2 502	21,1	90 510	.	25 662	.	8 545	73,6
1943	.	122 443	.	2 546	20,4	94 269	.	28 174	.	9 685	79,1
1944	.	126 938	.	2 793	21,5	109 622	.	17 316	.	11 146	87,8
1945	.	101 369	.	2 020	19,5	173 767	.	−72 398	.	16 387	161,7
1946	7 000 000	111 302	15,9	2 501	22,0	94 077	13,4	17 225	2,5	9 061	81,4
1947	6 971 000	128 953	18,5	2 766	21,0	90 027	12,9	38 926	5,6	10 098	78,3
1948	6 953 000	123 221	17,7	2 634	20,9	84 213	12,1	39 008	5,6	9 392	76,2
1949	6 943 000	113 375	16,3	2 316	20,0	89 247	12,8	24 128	3,5	8 531	75,2
1950	6 935 000	107 854	15,6	2 369	21,5	85 710	12,4	22 144	3,2	7 125	66,1
1951	6 935 000	102 764	14,8	2 145	20,4	88 253	12,7	14 511	2,1	6 300	61,3
1952	6 927 772	103 012	14,9	2 088	19,9	83 372	12,0	19 640	2,9	5 347	51,9
1953	6 932 483	102 867	14,8	1 909	18,2	83 399	12,0	19 468	2,8	5 135	49,9
1954	6 940 209	103 985	15,0	1 948	18,4	84 632	12,2	19 353	2,8	5 023	48,3
1955	6 946 885	108 575	15,6	1 932	17,5	84 995	12,2	23 580	3,4	4 947	45,6
1956	6 952 359	115 827	16,7	2 087	17,7	86 824	12,5	29 003	4,2	5 011	43,3
1957	6 965 860	118 712	17,0	2 072	17,2	89 298	12,8	29 414	4,2	5 250	44,2
1958	6 987 358	119 755	17,1	1 978	16,2	85 980	12,3	33 775	4,8	4 874	40,7
1959	7 014 331	124 377	17,7	1 935	15,3	87 970	12,5	36 407	5,2	4 950	39,8
1960	7 047 437	125 945	17,9	1 916	15,0	89 603	12,7	36 342	5,2	4 727	37,5
1961	7 086 299	131 563	18,6	1 757	13,2	85 673	12,1	45 890	6,5	4 302	32,7
1962	7 129 864	133 253	18,7	1 835	13,6	90 854	12,7	42 399	5,9	4 374	32,8
1963	7 175 811	134 809	18,8	1 814	13,3	91 579	12,8	43 230	6,0	4 217	31,3
1964	7 223 801	133 841	18,5	1 687	12,4	89 081	12,3	44 760	6,2	3 913	29,2
1965	7 270 889	129 924	17,9	1 565	11,9	94 273	13,0	35 651	4,9	3 673	28,3
1966	7 322 066	128 577	17,6	1 471	11,3	91 440	12,5	37 137	5,1	3 610	28,1
1967	7 378 498	127 404	17,3	1 401	10,9	95 438	12,9	31 966	4,3	3 366	26,4
1968	7 416 903	126 115	17,0	1 370	10,7	96 014	12,9	30 101	4,1	3 219	25,5
1969	7 441 055	121 377	16,3	1 276	10,4	98 715	13,3	22 662	3,0	3 089	25,4
1970	7 467 086	112 301	15,0	1 141	10,1	98 819	13,2	13 482	1,8	2 908	25,9
1971	7 500 482	108 510	14,5	1 056	9,6	97 334	13,0	11 176	1,5	2 832	26,1
1972	7 544 201	104 033	13,8	1 005	9,6	95 323	12,6	8 710	1,2	2 622	25,2
1973	7 586 115	98 041	12,9	877	8,9	92 768	12,2	5 273	0,7	2 331	23,8
1974	7 599 038	97 430	12,8	828	8,4	94 324	12,4	3 106	0,4	2 285	23,5
1975	7 578 903	93 757	12,4	791	8,4	96 041	12,7	−2 284	−0,3	1 926	20,5
1976	7 565 525	87 446	11,6	683	7,8	95 140	12,6	−7 694	−1,0	1 593	18,2
1977	7 568 430	85 595	11,3	673	7,8	92 402	12,2	−6 807	−0,9	1 439	16,8
1978	7 562 305	85 402	11,3	562	6,5	94 617	12,5	−9 215	−1,2	1 279	15,0
1979	7 549 425	86 388	11,4	561	6,5	92 012	12,2	−5 624	−0,7	1 274	14,7
1980	7 549 433	90 872	12,0	602	6,6	92 442	12,2	−1 570	−0,2	1 303	14,3
1981	7 568 710	93 942	12,4	511	5,4	92 693	12,2	1 249	0,2	1 189	12,7
1982	7 574 140	94 840	12,5	469	4,9	91 339	12,1	3 501	0,5	1 213	12,8
1983	7 561 910	90 118	11,9	481	5,3	93 041	12,3	−2 923	−0,4	1 071	11,9
1984	7 561 434	89 234	11,8	409	4,6	88 466	11,7	768	0,1	1 018	11,4
1985	7 564 984	87 440	11,6	407	4,6	89 578	11,8	−2 138	−0,3	977	11,2

Jahr	Bevölkerung im Jahresdurchschnitt[1]	Lebendgeborene[2]		Totgeborene[2,3]		Gestorbene[4]		Geburtenbilanz[2,4]		im 1. Lebensjahr Gestorbene[4,5]	
		absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 Geborene	absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 Lebendgeborene
1986	7 569 794	86 964	11,5	385	4,4	87 071	11,5	−107	−0,0	893	10,3
1987	7 574 586	86 503	11,4	289	3,3	84 907	11,2	1 596	0,2	850	9,8
1988	7 585 317	88 052	11,6	325	3,7	83 263	11,0	4 789	0,6	716	8,1
1989	7 619 566	88 759	11,6	347	3,9	83 407	10,9	5 352	0,7	738	8,3
1990	7 677 850	90 454	11,8	325	3,6	82 952	10,8	7 502	1,0	709	7,8
1991	7 754 891	94 629	12,2	321	3,4	83 428	10,8	11 201	1,4	708	7,5
1992	7 840 709	95 302	12,2	339	3,5	83 162	10,6	12 140	1,5	718	7,5
1993	7 905 632	95 227	12,0	317	3,3	82 517	10,4	12 710	1,6	618	6,5
1994	7 936 118	92 415	11,6	307	3,3	80 684	10,2	11 731	1,5	578	6,3
1995	7 948 278	88 669	11,2	389	4,4	81 171	10,2	7 498	0,9	481	5,4
1996	7 959 016	88 809	11,2	399	4,5	80 790	10,2	8 019	1,0	451	5,1
1997	7 968 041	84 045	10,5	363	4,3	79 432	10,0	4 613	0,6	398	4,7
1998	7 976 789	81 233	10,2	334	4,1	78 339	9,8	2 894	0,4	400	4,9
1999	7 992 323	78 138	9,8	316	4,0	78 200	9,8	−62	−0,0	341	4,4
2000	8 011 566	78 268	9,8	331	4,2	76 780	9,6	1 488	0,2	378	4,8
2001	8 042 293	75 458	9,4	278	3,7	74 767	9,3	691	0,1	365	4,8
2002	8 082 104,375	78 399	9,7	338	4,3	76 131	9,4	2 268	0,3	318	4,1
2003	8 118 278,750	76 944	9,5	307	4,0	77 209	9,5	−265	−0,0	343	4,5
2004	8 169 464,250	78 968	9,7	313	3,9	74 292	9,1	4 676	0,6	353	4,5
2005	8 225 274,625	78 190	9,5	289	3,7	75 189	9,1	3 001	0,4	327	4,2
2006	8 267 968,250	77 914	9,4	313	4,0	74 295	9,0	3 619	0,4	281	3,6
2007	8 295 187,625	76 250	9,2	291	3,8	74 625	9,0	1 625	0,2	280	3,7
2008	8 321 560,250	77 752	9,3	258	3,3	75 083	9,0	2 669	0,3	287	3,7
2009	8 341 473,000	76 344	9,2	284	3,7	77 381	9,3	−1 037	−0,1	289	3,8
2010	8 361 055,625	78 742	9,4	296	3,7	77 199	9,2	1 543	0,2	307	3,9
2011	8 388 547,125	78 109	9,3	294	3,7	76 479	9,1	1 630	0,2	281	3,6
2012	8 426 314,625	78 952	9,4	260	3,3	79 436	9,4	−484	−0,1	252	3,2
2013	8 477 259,750	79 330	9,4	272	3,4	79 526	9,4	−196	−0,0	245	3,1
2014	8 543 974,750	81 722	9,6	273	3,3	78 252	9,2	3 470	0,4	249	3,0
2015	8 629 496,375	84 381	9,8	281	3,3	83 073	9,6	1 308	0,2	259	3,1
2016	8 739 808,750	87 675	10,0	290	3,3	80 669	9,2	7 006	0,8	269	3,1
2017	8 795 105,750	87 633	10,0	294	3,3	83 270	9,5	4 363	0,5	256	2,9
2018	8 837 709,250	85 535	9,7	277	3,2	83 975	9,5	1 560	0,2	231	2,7
2019	8 877 634,625	84 952	9,6	261	3,1	83 386	9,4	1 566	0,2	250	2,9
2020	8 916 889,250	83 603	9,4	317	3,8	91 599	10,3	−7 996	−0,9	262	3,1
2021	8 951 539,375	86 078	9,6	309	3,6	91 962	10,3	−5 884	−0,7	235	2,7
2022	9 052 870,125	82 627	9,1	282	3,4	93 332	10,3	−10 705	−1,2	202	2,4
2023	9 130 729,500	77 605	8,5	269	3,5	89 760	9,8	−12 155	−1,3	220	2,8
2024	9 177 915,375	77 238	8,4	318	4,1	88 486	9,6	−11 248	−1,2	236	3,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

1) Bis 1951: Bevölkerungsstände und Bevölkerungsveränderung errechnet bzw. interpoliert auf Basis der Volkszählungsergebnisse (die Jahresanfangsbevölkerung der Jahre 1870, 1881, 1891, 1901 und 1911 entspricht den Volkszählungsergebnissen vom 31. Dezember des jeweiligen Vorjahres. Für die Zeit der beiden Weltkriege wurden keine Bevölkerungsstände berechnet. Jahresdurchschnittsbevölkerung 1946: Bevölkerung am 21. Juli auf Grund der ausgegebenen Lebensmittelkarten. Jahresdurchschnittsbevölkerung 1948: Ergebnisse der Personenstandsaufnahme vom 10. Oktober). Von 1952 bis 2001: Bevölkerungsstände auf Basis der jährlichen Bevölkerungsfortschreibung. Ab 2002: Statistik des Bevölkerungsstandes auf Basis des Zentralen Melderegisters (ZMR). Seit Einführung der quartalsweisen Statistik des Bevölkerungsstandes im Jahr 2002 lautet die Formel zur Berechnung der Jahresdurchschnittsbevölkerung: $\text{Jahresdurchschnitt} = (\text{Bevölkerungsstand zum 1. Jänner} + 2 \times \text{Bevölkerungsstand zum 1. April} + 2 \times \text{Bevölkerungsstand zum 1. Juli} + 2 \times \text{Bevölkerungsstand zum 1. Oktober} + \text{Bevölkerungsstand zum 1. Jänner des Folgejahres}) \div 8$. Aufgrund dieser Berechnungsmethode ergeben sich auch nicht-ganzzahlige Werte für die Jahresdurchschnittsbevölkerung mit bis zu drei Nachkommastellen.

2) Ab 2015 inkl. Ereignisse im Ausland von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich.

3) Bis 31.12.1976 galt ein Kind als totgeboren, wenn es mindestens 35 cm lang war und die natürliche Lungenatmung nicht eingesetzt hatte. Zwischen 01.01.1977 und 31.12.1994 galt ein Kind als totgeboren oder in der Geburt verstorben, wenn es mindestens 35 cm lang war und weder die natürliche Lungenatmung eingesetzt noch das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert hat. Seit 01.01.1995 gilt eine Leibesfrucht dann als totgeboren oder in der Geburt verstorben, wenn keines der unter „lebendgeboren" angeführten Zeichen erkennbar ist und sie ein Geburtsgewicht von mindestens 500 Gramm aufweist. Totgeborene Leibesfrüchte, deren Geburtsgewicht weniger als 500 Gramm aufweisen, gelten als Fehlgeburten und werden nicht beurkundet.

4) Für die Zeit der beiden Weltkriege ohne Militärsterbefälle. Ab 2009 inkl. im Ausland verstorbene Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich.

5) 1871 bis 1900 ohne Burgenland.

1.3 Bevölkerung, Eheschließungen, Ehescheidungen und eingetragene Partner:innenschaften seit 1870

Jahr	Bevölkerung im Jahres-durchschnitt[1]	Eheschließungen[2,3]		Ehescheidungen[4]		Eingetragene Partner:innenschaften[2,3,4]	
		absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.	Begründungen	Auflösungen
1870	4 520 000	.	.	.	.	.	.
1871	4 562 000	40 571	8,9	.	.	.	.
1872	4 604 000	42 123	9,1	.	.	.	.
1873	4 646 000	42 040	9,0	.	.	.	.
1874	4 688 000	38 769	8,3	.	.	.	.
1875	4 730 000	37 055	7,8	.	.	.	.
1876	4 772 000	36 183	7,6	.	.	.	.
1877	4 815 000	32 889	6,8	.	.	.	.
1878	4 857 000	32 214	6,6	.	.	.	.
1879	4 899 000	33 860	6,9	.	.	.	.
1880	4 941 000	33 987	6,9	.	.	.	.
1881	4 985 000	35 365	7,1	.	.	.	.
1882	5 030 000	36 915	7,3	.	.	.	.
1883	5 075 000	36 514	7,2	.	.	.	.
1884	5 121 000	37 466	7,3	487	0,1	.	.
1885	5 166 000	37 379	7,2	477	0,1	.	.
1886	5 212 000	38 450	7,4	486	0,1	.	.
1887	5 257 000	38 084	7,2	517	0,1	.	.
1888	5 303 000	38 403	7,2	481	0,1	.	.
1889	5 348 000	38 757	7,2	517	0,1	.	.
1890	5 394 000	38 641	7,2	545	0,1	.	.
1891	5 446 000	40 241	7,4	554	0,1	.	.
1892	5 504 000	40 995	7,4	581	0,1	.	.
1893	5 563 000	41 079	7,4	640	0,1	.	.
1894	5 622 000	42 722	7,6	664	0,1	.	.
1895	5 680 000	44 079	7,8	612	0,1	.	.
1896	5 739 000	44 276	7,7	636	0,1	.	.
1897	5 798 000	46 250	8,0	627	0,1	.	.
1898	5 856 000	45 437	7,8	788	0,1	.	.
1899	5 915 000	47 029	8,0	866	0,1	.	.
1900	5 973 000	47 997	8,0	902	0,1	.	.
1901	6 035 000	47 337	7,8	1 057	0,2	.	.
1902	6 099 000	46 442	7,6	1 158	0,2	.	.
1903	6 164 000	46 473	7,5	1 215	0,2	.	.
1904	6 228 000	47 275	7,6	1 306	0,2	.	.
1905	6 292 000	47 887	7,6	1 334	0,2	.	.
1906	6 357 000	49 141	7,7	1 413	0,2	.	.
1907	6 421 000	49 660	7,7	1 354	0,2	.	.
1908	6 485 000	50 064	7,7	1 453	0,2	.	.
1909	6 550 000	50 988	7,8	1 695	0,2	.	.
1910	6 614 000	49 997	7,6	1 587	0,2	.	.
1911	6 669 000	50 516	7,6	1 724	0,2	.	.
1912	6 724 000	51 488	7,7	1 814	0,2	.	.
1913	6 767 000	47 513	7,0	1 940	0,3	.	.
1914	.	48 579	.	1 640	.	.	.
1915	.	29 689	.	1 035	.	.	.
1916	.	28 398	.	1 080	.	.	.
1917	.	30 772	.	1 114	.	.	.
1918	.	42 083	.	1 776	.	.	.
1919	6 420 000	80 363	12,5	4 159	0,7	.	.
1920	6 455 000	85 866	13,3	5 358	0,9	.	.
1921	6 504 000	81 223	12,5	5 654	0,9	.	.
1922	6 528 000	74 274	11,4	5 350	0,9	.	.
1923	6 543 000	56 594	8,6	5 297	0,8	.	.
1924	6 562 000	52 845	8,1	5 356	0,8	.	.
1925	6 582 000	50 842	7,7	5 193	0,8	.	.

Jahr	Bevölkerung im Jahres-durchschnitt[1]	Eheschließungen[2,3]		Ehescheidungen[4]		Eingetragene Partner:innenschaften[2,3,4]	
		absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.	Begründungen	Auflösungen
1926	6 603 000	47 886	7,3	.	.	.	.
1927	6 623 000	48 493	7,3	.	.	.	.
1928	6 643 000	49 305	7,4	5 561	0,8	.	.
1929	6 664 000	51 293	7,7	5 906	0,9	.	.
1930	6 684 000	51 583	7,7	6 424	1,0	.	.
1931	6 705 000	49 717	7,4	6 357	0,9	.	.
1932	6 725 000	45 356	6,7	6 048	0,9	.	.
1933	6 746 000	43 902	6,5	6 228	0,9	.	.
1934	6 760 000	43 979	6,5	5 918	0,9	.	.
1935	6 761 000	45 673	6,8	5 571	0,8	.	.
1936	6 758 000	46 293	6,8	5 980	0,9	.	.
1937	6 755 000	46 289	6,9	5 843	0,9	.	.
1938	6 753 000	89 994	13,3	.	.	.	.
1939	6 653 000	117 078	17,6	8 226	1,2	.	.
1940	.	78 204	.	6 574	.	.	.
1941	.	56 323	.	6 917	.	.	.
1942	.	52 504	.	6 552	.	.	.
1943	.	48 588	.	.	.	.	.
1944	.	41 107	.	.	.	.	.
1945	.	31 363	.	4 554	.	.	.
1946	7 000 000	62 791	9,0	13 351	1,9	.	.
1947	6 971 000	75 484	10,8	13 465	1,9	.	.
1948	6 953 000	71 904	10,3	14 162	2,0	.	.
1949	6 943 000	68 974	9,9	12 776	1,8	.	.
1950	6 935 000	64 621	9,3	10 534	1,5	.	.
1951	6 935 000	63 167	9,1	10 295	1,5	.	.
1952	6 927 772	57 571	8,3	9 833	1,4	.	.
1953	6 932 483	54 202	7,8	9 417	1,4	.	.
1954	6 940 209	54 289	7,8	9 227	1,3	.	.
1955	6 946 885	56 689	8,2	8 994	1,3	.	.
1956	6 952 359	57 383	8,3	8 488	1,2	.	.
1957	6 965 860	56 510	8,1	8 177	1,2	.	.
1958	6 987 358	55 407	7,9	8 238	1,2	.	.
1959	7 014 331	55 514	7,9	8 474	1,2	.	.
1960	7 047 437	58 508	8,3	8 011	1,1	.	.
1961	7 086 299	60 001	8,5	8 045	1,1	.	.
1962	7 129 864	59 705	8,4	7 969	1,1	.	.
1963	7 175 811	58 415	8,1	8 150	1,1	.	.
1964	7 223 801	57 533	8,0	8 390	1,2	.	.
1965	7 270 889	56 738	7,8	8 423	1,2	.	.
1966	7 322 066	55 816	7,6	8 643	1,2	.	.
1967	7 378 498	56 091	7,6	8 880	1,2	.	.
1968	7 416 903	56 001	7,6	9 705	1,3	.	.
1969	7 441 055	54 559	7,3	9 969	1,3	.	.
1970	7 467 086	52 773	7,1	10 356	1,4	.	.
1971	7 500 482	48 166	6,4	10 005	1,3	.	.
1972	7 544 201	57 372	7,6	9 939	1,3	.	.
1973	7 586 115	49 430	6,5	9 972	1,3	.	.
1974	7 599 038	49 296	6,5	10 638	1,4	.	.
1975	7 578 903	46 542	6,1	10 763	1,4	.	.
1976	7 565 525	45 767	6,0	11 168	1,5	.	.
1977	7 568 430	45 378	6,0	11 668	1,5	.	.
1978	7 562 305	44 573	5,9	12 400	1,6	.	.
1979	7 549 425	45 445	6,0	13 072	1,7	.	.
1980	7 549 433	46 435	6,2	13 327	1,8	.	.
1981	7 568 710	47 768	6,3	13 369	1,8	.	.
1982	7 574 140	47 643	6,3	14 298	1,9	.	.
1983	7 561 910	56 171	7,4	14 692	1,9	.	.
1984	7 561 434	45 823	6,1	14 869	2,0	.	.
1985	7 564 984	44 867	5,9	15 460	2,0	.	.

Jahr	Bevölkerung im Jahres-durchschnitt[1]	Eheschließungen[2,3]		Ehescheidungen[4]		Eingetragene Partner:innenschaften[2,3,4]	
		absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.	Begründungen	Auflösungen
1986	7 569 794	45 821	6,1	14 679	1,9	.	.
1987	7 574 586	76 205	10,1	14 639	1,9	.	.
1988	7 585 317	35 361	4,7	14 924	2,0	.	.
1989	7 619 566	42 523	5,6	15 489	2,0	.	.
1990	7 677 850	45 212	5,9	16 282	2,1	.	.
1991	7 754 891	44 106	5,7	16 391	2,1	.	.
1992	7 840 709	45 701	5,8	16 296	2,1	.	.
1993	7 905 632	45 014	5,7	16 299	2,1	.	.
1994	7 936 118	43 284	5,5	16 928	2,1	.	.
1995	7 948 278	42 946	5,4	18 204	2,3	.	.
1996	7 959 016	42 298	5,3	18 079	2,3	.	.
1997	7 968 041	41 394	5,2	18 027	2,3	.	.
1998	7 976 789	39 143	4,9	17 884	2,2	.	.
1999	7 992 323	39 485	4,9	18 512	2,3	.	.
2000	8 011 566	39 228	4,9	19 552	2,4	.	.
2001	8 042 293	34 213	4,3	20 582	2,6	.	.
2002	8 082 104,375	36 570	4,5	19 918	2,5	.	.
2003	8 118 278,750	37 195	4,6	19 066	2,3	.	.
2004	8 169 464,250	38 528	4,7	19 590	2,4	.	.
2005	8 225 274,625	39 153	4,8	19 453	2,4	.	.
2006	8 267 968,250	36 923	4,5	20 336	2,5	.	.
2007	8 295 187,625	35 996	4,3	20 516	2,5	.	.
2008	8 321 560,250	35 223	4,2	19 701	2,4	.	.
2009	8 341 473,000	35 469	4,3	18 806	2,3	.	.
2010	8 361 055,625	37 545	4,5	17 442	2,1	705	1
2011	8 388 547,125	36 426	4,3	17 295	2,1	433	13
2012	8 426 314,625	38 592	4,6	17 006	2,0	386	26
2013	8 477 259,750	36 140	4,3	15 958	1,9	368	37
2014	8 543 974,750	37 458	4,4	16 647	1,9	402	50
2015	8 629 496,375	44 502	5,2	16 351	1,9	423	69
2016	8 739 808,750	44 890	5,1	15 919	1,8	477	66
2017	8 795 105,750	44 981	5,1	16 180	1,8	529	96
2018	8 837 709,250	46 468	5,3	16 304	1,8	464	98
2019	8 877 634,625	46 034	5,2	16 319	1,8	1 269	121
2020	8 916 889,250	39 662	4,4	14 870	1,7	1 256	108
2021	8 951 539,375	41 111	4,6	14 510	1,6	1 401	111
2022	9 052 870,125	47 482	5,2	13 997	1,5	1 598	138
2023	9 130 729,500	45 855	5,0	14 721	1,6	1 955	181
2024	9 177 915,375	45 810	5,0	14 963	1,6	1 884	167

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Ehescheidungen und der Auflösungen eingetragener Partner:innenschaften

1) Bis 1951: Bevölkerungsstände und Bevölkerungsveränderung errechnet bzw. interpoliert auf Basis der Volkszählungsergebnisse (die Jahresanfangsbevölkerung der Jahre 1870, 1881, 1891, 1901 und 1911 entspricht den Volkszählungsergebnissen vom 31. Dezember des jeweiligen Vorjahres. Für die Zeit der beiden Weltkriege wurden keine Bevölkerungsstände berechnet. Jahresdurchschnittsbevölkerung 1946: Bevölkerung am 21. Juli auf Grund der ausgegebenen Lebensmittelkarten. Jahresdurchschnittsbevölkerung 1948: Ergebnisse der Personenstandsaufnahme vom 10. Oktober). Von 1952 bis 2001: Bevölkerungsstände auf Basis der jährlichen Bevölkerungsfortschreibung. Ab 2002: Statistik des Bevölkerungsstandes auf Basis des Zentralen Melderegisters (ZMR). Seit Einführung der quartalsweisen Statistik des Bevölkerungsstandes im Jahr 2002 lautet die Formel zur Berechnung der Jahresdurchschnittsbevölkerung: $\text{Jahresdurchschnitt} = (\text{Bevölkerungsstand zum 1. Jänner} + 2 \times \text{Bevölkerungsstand zum 1. April} + 2 \times \text{Bevölkerungsstand zum 1. Juli} + 2 \times \text{Bevölkerungsstand zum 1. Oktober} + \text{Bevölkerungsstand zum 1. Jänner des Folgejahres}) \div 8$. Aufgrund dieser Berechnungsmethode ergeben sich auch nicht-ganzzahlige Werte für die Jahresdurchschnittsbevölkerung mit bis zu drei Nachkommastellen.
2) Ab 2015 inkl. Ereignisse im Ausland von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich.
3) Ab 2018 inkl. Eheschließungen gleichgeschlechtlicher Paare und ab 2019 inkl. Umwandlungen von eingetragenen Partner:innenschaften in Ehen und inkl. verschiedengeschlechtliche eingetragene Partner:innenschaften.
4) 1884 bis 1913 damaliger Gebietsstand der heutigen Bundesländer (ohne Burgenland); 1914 bis 1923 ohne Burgenland; 1939 bis 1942 damaliger Gebietsstand. Die Zählblätter für die Statistik der Ehescheidungen der Jahre 1926 und 1927 wurden beim Brand des Justizpalastes teilweise vernichtet. Bis einschließlich 1937 galt das konfessionell geregelte Eherecht, wonach es Ehescheidungen und -trennungen gab. „Scheidung" bedeutete die Aufhebung der ehelichen Gemeinschaft, „Trennung" die Lösung des Ehebandes. Seit 1938 kennt das österreichische Eherecht keine „Scheidung von Tisch und Bett" mehr. „Scheidung" bedeutet heute das, was früher „Trennung der Ehe dem Bande nach" genannt wurde. Ab 2018 inkl. Ehescheidungen im Ausland von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich und ab 2019 inkl. Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen.

Teil 2
Bevölkerung und Bevölkerungsveränderung seit 2002 nach demographischen Komponenten und Staatsangehörigkeit

2.1 Bevölkerung, Bevölkerungsveränderung, Geburtenbilanz und Wanderungsbilanz seit 2002 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Bevölkerung am Jahresanfang	Gesamtveränderung (inkl. statistischer Korrektur)		Geburtenbilanz[1,2]		Wanderungsbilanz		Statistische Korrektur	Bevölkerung am Jahresende	Bevölkerung im Jahresdurchschnitt[3]
		absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.			
					Insgesamt					
2002	8 063 640	36 633	4,5	2 268	0,3	33 294	4,1	1 071	8 100 273	8 082 104,375
2003	8 100 273	42 300	5,2	265	−0,0	39 873	4,9	2 692	8 142 573	8 118 278,750
2004	8 142 573	58 786	7,2	4 676	0,6	50 826	6,2	3 284	8 201 359	8 169 464,250
2005	8 201 359	52 939	6,4	3 001	0,4	44 332	5,4	5 606	8 254 298	8 225 274,625
2006	8 254 298	28 686	3,5	3 619	0,4	24 103	2,9	964	8 282 984	8 267 968,250
2007	8 282 984	25 005	3,0	1 625	0,2	25 470	3,1	2 090	8 307 989	8 295 187,625
2008	8 307 989	27 014	3,2	2 669	0,3	24 650	3,0	305	8 335 003	8 321 560,250
2009	8 335 003	16 640	2,0	1 037	−0,1	17 053	2,0	624	8 351 643	8 341 473,000
2010	8 351 643	23 521	2,8	1 543	0,2	21 316	2,5	662	8 375 164	8 361 055,625
2011	8 375 164	32 957	3,9	1 630	0,2	30 705	3,7	622	8 408 121	8 388 547,125
2012	8 408 121	43 739	5,2	484	−0,1	43 797	5,2	426	8 451 860	8 426 314,625
2013	8 451 860	55 926	6,6	196	−0,0	54 728	6,5	1 394	8 507 786	8 477 259,750
2014	8 507 786	77 140	9,0	3 470	0,4	72 324	8,5	1 346	8 584 926	8 543 974,750
2015	8 584 926	115 545	13,4	1 308	0,2	113 067	13,1	1 170	8 700 471	8 629 496,375
2016	8 700 471	72 394	8,3	7 006	0,8	64 676	7,4	712	8 772 865	8 739 808,750
2017	8 772 865	49 402	5,6	4 363	0,5	44 630	5,1	409	8 822 267	8 795 105,750
2018	8 822 267	36 508	4,1	1 560	0,2	35 301	4,0	353	8 858 775	8 837 709,250
2019	8 858 775	42 289	4,8	1 566	0,2	40 613	4,6	110	8 901 064	8 877 634,625
2020	8 901 064	31 600	3,5	7 996	−0,9	40 064	4,5	468	8 932 664	8 916 889,250
2021	8 932 664	46 265	5,1	5 884	−0,6	52 488	5,8	339	8 978 929	8 951 539,375
2022	8 978 929	125 843	13,9	10 705	−1,2	136 979	15,1	431	9 104 772	9 052 870,125
2023	9 104 772	53 978	5,9	12 155	−1,3	66 629	7,3	496	9 158 750	9 130 729,500
2024	9 158 750	38 463	4,2	11 248	−1,2	50 105	5,5	394	9 197 213	9 177 915,375
					Österreichische Staatsangehörige					
2002	7 333 379	20 141	2,7	5 911	−0,8	8 372	−1,1	1 587	7 353 520	7 329 669,625
2003	7 353 520	34 837	4,7	7 521	−1,0	4 528	−0,6	2 192	7 388 357	7 354 255,375
2004	7 388 357	38 601	5,2	2 571	−0,3	3 402	−0,5	2 929	7 426 958	7 406 962,625
2005	7 426 958	30 674	4,1	4 333	−0,6	3 863	−0,5	3 994	7 457 632	7 439 399,000
2006	7 457 632	20 573	2,8	3 861	−0,5	3 751	−0,5	2 439	7 478 205	7 469 723,875
2007	7 478 205	105	0,0	5 883	−0,8	9 433	−1,3	1 411	7 478 310	7 478 509,375
2008	7 478 310	3 311	−0,4	5 620	−0,8	9 492	−1,3	1 543	7 474 999	7 476 963,625
2009	7 474 999	6 935	−0,9	9 198	−1,2	7 388	−1,0	1 673	7 468 064	7 470 419,625
2010	7 468 064	6 103	−0,8	7 374	−1,0	7 182	−1,0	2 318	7 461 961	7 464 232,375
2011	7 461 961	5 269	−0,7	7 590	−1,0	6 404	−0,9	2 035	7 456 692	7 458 995,125
2012	7 456 692	9 100	−1,2	10 408	−1,4	7 414	−1,0	1 679	7 447 592	7 451 115,250
2013	7 447 592	5 920	−0,8	10 545	−1,4	5 992	−0,8	3 263	7 441 672	7 443 426,250
2014	7 441 672	2 824	−0,4	7 973	−1,1	5 419	−0,7	2 998	7 438 848	7 440 102,250
2015	7 438 848	6 051	−0,8	10 126	−1,4	5 450	−0,7	1 381	7 432 797	7 434 377,375
2016	7 432 797	1 862	−0,3	6 643	−0,9	5 044	−0,7	1 295	7 430 935	7 431 859,750
2017	7 430 935	4 548	−0,6	9 393	−1,3	5 143	−0,7	863	7 426 387	7 427 233,000
2018	7 426 387	6 535	−0,9	11 595	−1,6	4 716	−0,6	421	7 419 852	7 422 255,125
2019	7 419 852	5 011	−0,7	11 813	−1,6	4 343	−0,6	645	7 414 841	7 416 746,625
2020	7 414 841	13 249	−1,8	20 097	−2,7	1 837	−0,2	111	7 401 592	7 409 717,375
2021	7 401 592	9 372	−1,3	17 240	−2,3	2 481	−0,3	626	7 392 220	7 397 649,750
2022	7 392 220	17 268	−2,3	22 568	−3,1	6 257	−0,8	658	7 374 952	7 383 493,500
2023	7 374 952	17 068	−2,3	23 969	−3,3	5 260	−0,7	263	7 357 884	7 366 184,500
2024	7 357 884	16 090	−2,2	24 013	−3,3	5 662	−0,8	549	7 341 794	7 349 849,250

Jahr	Bevölkerung am Jahresanfang	Gesamtveränderung (inkl. statistischer Korrektur)		Geburtenbilanz[1,2]		Wanderungsbilanz		Statistische Korrektur	Bevölkerung am Jahresende	Bevölkerung im Jahresdurchschnitt[3]
		absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.			
					Nichtösterreichische Staatsangehörige					
2002	730 261	16 492	22,3	8 179	11,1	41 666	56,4	2 658	746 753	752 434,750
2003	746 753	7 463	10,0	7 256	9,7	44 401	59,2	500	754 216	764 023,375
2004	754 216	20 185	26,5	7 247	9,5	54 228	71,1	355	774 401	762 501,625
2005	774 401	22 265	28,3	7 334	9,3	48 195	61,3	1 612	796 666	785 875,625
2006	796 666	8 113	10,2	7 480	9,4	27 854	34,9	1 475	804 779	798 244,375
2007	804 779	24 900	30,5	7 508	9,2	34 903	42,7	3 501	829 679	816 678,250
2008	829 679	30 325	35,9	8 289	9,8	34 142	40,4	1 848	860 004	844 596,625
2009	860 004	23 575	27,1	8 161	9,4	24 441	28,1	1 049	883 579	871 053,375
2010	883 579	29 624	33,0	8 917	9,9	28 498	31,8	1 656	913 203	896 823,250
2011	913 203	38 226	41,1	9 220	9,9	37 109	39,9	1 413	951 429	929 552,000
2012	951 429	52 839	54,2	9 924	10,2	51 211	52,5	1 253	1 004 268	975 199,375
2013	1 004 268	61 846	59,8	10 349	10,0	60 720	58,7	1 869	1 066 114	1 033 833,500
2014	1 066 114	79 964	72,4	11 443	10,4	77 743	70,4	1 652	1 146 078	1 103 872,500
2015	1 146 078	121 596	101,7	11 434	9,6	118 517	99,2	211	1 267 674	1 195 119,000
2016	1 267 674	74 256	56,8	13 649	10,4	69 720	53,3	583	1 341 930	1 307 949,000
2017	1 341 930	53 950	39,4	13 756	10,1	49 773	36,4	454	1 395 880	1 367 872,750
2018	1 395 880	43 043	30,4	13 155	9,3	40 017	28,3	774	1 438 923	1 415 454,125
2019	1 438 923	47 300	32,4	13 379	9,2	44 956	30,8	535	1 486 223	1 460 888,000
2020	1 486 223	44 849	29,8	12 101	8,0	41 901	27,8	357	1 531 072	1 507 171,875
2021	1 531 072	55 637	33,3	11 356	6,8	54 969	32,9	965	1 586 709	1 553 889,625
2022	1 586 709	143 111	85,7	11 863	7,1	143 236	85,8	1 089	1 729 820	1 669 376,625
2023	1 729 820	71 046	40,3	11 814	6,7	71 889	40,7	759	1 800 866	1 764 545,000
2024	1 800 866	54 553	29,8	12 765	7,0	55 767	30,5	943	1 855 419	1 828 066,125

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung, Wanderungsstatistik.

1) Ab 2015 inkl. Ereignisse im Ausland von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich.
2) Ab 2009 inkl. im Ausland verstorbene Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich.
3) Die Formel zur Berechnung der Jahresdurchschnittsbevölkerung lautet: $\text{Jahresdurchschnitt} = (\text{Bevölkerungsstand zum 1. Jänner} + 2 \times \text{Bevölkerungsstand zum 1. April} + 2 \times \text{Bevölkerungsstand zum 1. Juli} + 2 \times \text{Bevölkerungsstand zum 1. Oktober} + \text{Bevölkerungsstand zum 1. Jänner des Folgejahres}) \div 8$. Aufgrund dieser Berechnungsmethode ergeben sich auch nicht-ganzzahlige Werte für die Jahresdurchschnittsbevölkerung mit bis zu drei Nachkommastellen.

2.2 Bevölkerung, Wanderungen und Einbürgerungen seit 2002 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Bevölkerung im Jahres-durchschnitt[1]	Zuzüge aus dem Ausland	Wegzüge in das Ausland	Wanderungsbilanz		Binnenwanderungen innerhalb Österreichs		Einbürge-rungen im Inland
				absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.	
Insgesamt								
2002	8 082 104,375	108 125	74 831	33 294	4,1	649 153	80,3	-
2003	8 118 278,750	111 869	71 996	39 873	4,9	627 078	77,2	-
2004	8 169 464,250	122 547	71 721	50 826	6,2	650 411	79,6	-
2005	8 225 274,625	114 465	70 133	44 332	5,4	664 616	80,8	-
2006	8 267 968,250	98 535	74 432	24 103	2,9	672 125	81,3	-
2007	8 295 187,625	106 470	81 000	25 470	3,1	689 167	83,1	-
2008	8 321 560,250	109 713	85 063	24 650	3,0	692 698	83,2	-
2009	8 341 473,000	107 523	90 470	17 053	2,0	685 115	82,1	-
2010	8 361 055,625	112 691	91 375	21 316	2,5	681 538	81,5	-
2011	8 388 547,125	124 619	93 914	30 705	3,7	701 242	83,6	-
2012	8 426 314,625	140 358	96 561	43 797	5,2	714 697	84,8	-
2013	8 477 259,750	151 280	96 552	54 728	6,5	716 436	84,5	-
2014	8 543 974,750	170 115	97 791	72 324	8,5	739 918	86,6	-
2015	8 629 496,375	214 410	101 343	113 067	13,1	795 028	92,1	-
2016	8 739 808,750	174 310	109 634	64 676	7,4	817 139	93,5	-
2017	8 795 105,750	154 749	110 119	44 630	5,1	801 624	91,1	-
2018	8 837 709,250	146 856	111 555	35 301	4,0	797 666	90,3	-
2019	8 877 634,625	150 419	109 806	40 613	4,6	798 420	89,9	-
2020	8 916 889,250	136 343	96 279	40 064	4,5	781 472	87,6	-
2021	8 951 539,375	154 202	101 714	52 488	5,8	782 995	86,5	-
2022	9 052 870,125	261 937	124 958	136 979	15,1	842 152	93,0	-
2023	9 130 729,500	194 959	128 330	66 629	7,3	834 797	91,4	-
2024	9 177 915,375	178 574	128 469	50 105	5,5	784 709	85,5	-
Österreichische Staatsangehörige								
2002	7 329 669,625	21 981	30 353	−8 372	−1,1	515 403	70,2	36 011
2003	7 354 255,375	18 528	23 056	−4 528	−0,6	487 995	66,2	44 694
2004	7 406 962,625	18 301	21 703	−3 402	−0,5	497 756	67,2	41 645
2005	7 439 399,000	16 470	20 333	−3 863	−0,5	505 747	68,0	34 876
2006	7 469 723,875	15 636	19 387	−3 751	−0,5	515 494	69,0	25 746
2007	7 478 509,375	14 924	24 357	−9 433	−1,3	528 923	70,7	14 010
2008	7 476 963,625	15 345	24 837	−9 492	−1,3	532 322	71,2	10 258
2009	7 470 419,625	15 863	23 251	−7 388	−1,0	527 079	70,6	7 978
2010	7 464 232,375	15 795	22 977	−7 182	−1,0	523 278	70,1	6 135
2011	7 458 995,125	14 698	21 102	−6 404	−0,9	533 558	71,5	6 690
2012	7 451 115,250	14 753	22 167	−7 414	−1,0	536 571	72,0	7 043
2013	7 443 426,250	16 052	22 044	−5 992	−0,8	527 468	70,9	7 354
2014	7 440 102,250	15 855	21 274	−5 419	−0,7	529 563	71,2	7 580
2015	7 434 377,375	15 752	21 202	−5 450	−0,7	532 047	71,6	8 144
2016	7 431 859,750	15 564	20 608	−5 044	−0,7	520 701	70,1	8 530
2017	7 427 233,000	15 420	20 563	−5 143	−0,7	519 063	69,9	9 125
2018	7 422 255,125	15 132	19 848	−4 716	−0,6	522 233	70,4	9 355
2019	7 416 746,625	15 453	19 796	−4 343	−0,6	528 341	71,2	10 500
2020	7 409 717,375	15 032	16 869	−1 837	−0,2	520 499	70,2	8 796
2021	7 397 649,750	14 659	17 140	−2 481	−0,3	506 806	68,6	9 723
2022	7 383 493,500	15 672	21 929	−6 257	−0,8	505 194	68,4	10 899
2023	7 366 184,500	13 391	18 651	−5 260	−0,7	491 631	66,7	11 898
2024	7 349 849,250	13 658	19 320	−5 662	−0,8	465 566	63,3	13 036

Jahr	Bevölkerung im Jahres-durchschnitt[1]	Zuzüge aus dem Ausland	Wegzüge in das Ausland	Wanderungsbilanz		Binnenwanderungen innerhalb Österreichs		Einbürge-rungen im Inland
				absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.	
				Nichtösterreichische Staatsangehörige				
2002	752 434,750	86 144	44 478	41 666	56,4	133 750	181,1	−36 011
2003	764 023,375	93 341	48 940	44 401	59,2	139 083	185,5	−44 694
2004	762 501,625	104 246	50 018	54 228	71,1	152 655	200,2	−41 645
2005	785 875,625	97 995	49 800	48 195	61,3	158 869	202,2	−34 876
2006	798 244,375	82 899	55 045	27 854	34,9	156 631	196,2	−25 746
2007	816 678,250	91 546	56 643	34 903	42,7	160 244	196,2	−14 010
2008	844 596,625	94 368	60 226	34 142	40,4	160 376	189,9	−10 258
2009	871 053,375	91 660	67 219	24 441	28,1	158 036	181,4	−7 978
2010	896 823,250	96 896	68 398	28 498	31,8	158 260	176,5	−6 135
2011	929 552,000	109 921	72 812	37 109	39,9	167 684	180,4	−6 690
2012	975 199,375	125 605	74 394	51 211	52,5	178 126	182,7	−7 043
2013	1 033 833,500	135 228	74 508	60 720	58,7	188 968	182,8	−7 354
2014	1 103 872,500	154 260	76 517	77 743	70,4	210 355	190,6	−7 580
2015	1 195 119,000	198 658	80 141	118 517	99,2	262 981	220,0	−8 144
2016	1 307 949,000	158 746	89 026	69 720	53,3	296 438	226,6	−8 530
2017	1 367 872,750	139 329	89 556	49 773	36,4	282 561	206,6	−9 125
2018	1 415 454,125	131 724	91 707	40 017	28,3	275 433	194,6	−9 355
2019	1 460 888,000	134 966	90 010	44 956	30,8	270 079	184,9	−10 500
2020	1 507 171,875	121 311	79 410	41 901	27,8	260 973	173,2	−8 796
2021	1 553 889,625	139 543	84 574	54 969	32,9	276 189	165,4	−9 723
2022	1 669 376,625	246 265	103 029	143 236	85,8	336 958	201,9	−10 899
2023	1 764 545,000	181 568	109 679	71 889	40,7	343 166	194,5	−11 898
2024	1 828 066,125	164 916	109 149	55 767	30,5	319 143	174,6	−13 036

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes, Wanderungsstatistik, Statistik der Einbürgerungen.

1) Die Formel zur Berechnung der Jahresdurchschnittsbevölkerung lautet: $\text{Jahresdurchschnitt} = (\text{Bevölkerungsstand zum 1. Jänner} + 2 \times \text{Bevölkerungsstand zum 1. April} + 2 \times \text{Bevölkerungsstand zum 1. Juli} + 2 \times \text{Bevölkerungsstand zum 1. Oktober} + \text{Bevölkerungsstand zum 1. Jänner des Folgejahres}) \div 8$. Aufgrund dieser Berechnungsmethode ergeben sich auch nicht-ganzzahlige Werte für die Jahresdurchschnittsbevölkerung mit bis zu drei Nachkommastellen.

2.3 Bevölkerung, Geborene, Gestorbene, Eheschließende und Geschiedene seit 2002 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Bevölkerung im Jahres-durchschnitt[1]	Lebendgeborene[2]		Sterbefälle[3]		Geburtenbilanz[2,3]		Eheschließende[2,4]		Geschiedene[5]	
		absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.
Insgesamt											
2002	8 082 104,375	78 399	9,7	76 131	9,4	2 268	0,3	73 140	9,0	39 836	4,9
2003	8 118 278,750	76 944	9,5	77 209	9,5	265	−0,0	74 390	9,2	38 132	4,7
2004	8 169 464,250	78 968	9,7	74 292	9,1	4 676	0,6	77 056	9,4	39 180	4,8
2005	8 225 274,625	78 190	9,5	75 189	9,1	3 001	0,4	78 306	9,5	38 906	4,7
2006	8 267 968,250	77 914	9,4	74 295	9,0	3 619	0,4	73 846	8,9	40 672	4,9
2007	8 295 187,625	76 250	9,2	74 625	9,0	1 625	0,2	71 992	8,7	41 032	4,9
2008	8 321 560,250	77 752	9,3	75 083	9,0	2 669	0,3	70 446	8,5	39 402	4,7
2009	8 341 473,000	76 344	9,2	77 381	9,3	1 037	−0,1	70 938	8,5	37 612	4,5
2010	8 361 055,625	78 742	9,4	77 199	9,2	1 543	0,2	75 090	9,0	34 884	4,2
2011	8 388 547,125	78 109	9,3	76 479	9,1	1 630	0,2	72 852	8,7	34 590	4,1
2012	8 426 314,625	78 952	9,4	79 436	9,4	484	−0,1	77 184	9,2	34 012	4,0
2013	8 477 259,750	79 330	9,4	79 526	9,4	196	−0,0	72 280	8,5	31 916	3,8
2014	8 543 974,750	81 722	9,6	78 252	9,2	3 470	0,4	74 916	8,8	33 294	3,9
2015	8 629 496,375	84 381	9,8	83 073	9,6	1 308	0,2	89 004	10,3	32 702	3,8
2016	8 739 808,750	87 675	10,0	80 669	9,2	7 006	0,8	89 780	10,3	31 838	3,6
2017	8 795 105,750	87 633	10,0	83 270	9,5	4 363	0,5	89 962	10,2	32 360	3,7
2018	8 837 709,250	85 535	9,7	83 975	9,5	1 560	0,2	92 936	10,5	32 608	3,7
2019	8 877 634,625	84 952	9,6	83 386	9,4	1 566	0,2	92 068	10,4	32 638	3,7
2020	8 916 889,250	83 603	9,4	91 599	10,3	7 996	−0,9	79 324	8,9	29 740	3,3
2021	8 951 539,375	86 078	9,5	91 962	10,2	5 884	−0,6	82 222	9,1	29 020	3,2
2022	9 052 870,125	82 627	9,1	93 332	10,3	10 705	−1,2	94 964	10,5	27 994	3,1
2023	9 130 729,500	77 605	8,5	89 760	9,8	12 155	−1,3	91 710	10,0	29 442	3,2
2024	9 177 915,375	77 238	8,4	88 486	9,6	11 248	−1,2	91 620	10,0	29 926	3,3
Österreichische Staatsangehörige											
2002	7 329 669,625	68 474	9,3	74 385	10,1	5 911	−0,8	61 315	8,3	36 813	5,0
2003	7 354 255,375	67 861	9,2	75 382	10,2	7 521	−1,0	61 369	8,3	34 991	4,7
2004	7 406 962,625	69 902	9,4	72 473	9,8	2 571	−0,3	62 947	8,5	35 482	4,8
2005	7 439 399,000	69 023	9,3	73 356	9,9	4 333	−0,6	64 565	8,7	34 440	4,6
2006	7 469 723,875	68 662	9,2	72 523	9,7	3 861	−0,5	62 854	8,4	35 410	4,7
2007	7 478 509,375	66 864	8,9	72 747	9,7	5 883	−0,8	61 927	8,3	35 278	4,7
2008	7 476 963,625	67 348	9,0	72 968	9,8	5 620	−0,8	60 503	8,1	33 855	4,5
2009	7 470 419,625	65 312	8,7	74 510	10,0	9 198	−1,2	60 834	8,1	32 400	4,3
2010	7 464 232,375	66 858	9,0	74 232	9,9	7 374	−1,0	64 324	8,6	30 166	4,0
2011	7 458 995,125	65 924	8,8	73 514	9,9	7 590	−1,0	61 854	8,3	29 556	4,0
2012	7 451 115,250	65 929	8,8	76 337	10,2	10 408	−1,4	66 147	8,9	28 616	3,8
2013	7 443 426,250	65 516	8,8	76 061	10,2	10 545	−1,4	60 971	8,2	26 677	3,6
2014	7 440 102,250	66 482	8,9	74 455	10,0	7 973	−1,1	63 202	8,5	27 432	3,7
2015	7 434 377,375	69 366	9,3	79 492	10,7	10 126	−1,4	72 392	9,7	26 885	3,6
2016	7 431 859,750	70 165	9,4	76 808	10,3	6 643	−0,9	72 957	9,8	25 880	3,5
2017	7 427 233,000	69 798	9,4	79 191	10,7	9 393	−1,3	72 855	9,8	25 930	3,5
2018	7 422 255,125	68 056	9,2	79 651	10,7	11 595	−1,6	75 671	10,2	25 312	3,5
2019	7 416 746,625	67 115	9,0	78 928	10,6	11 813	−1,6	74 534	10,0	25 311	3,5
2020	7 409 717,375	66 404	9,0	86 501	11,7	20 097	−2,7	65 922	8,9	23 203	3,1
2021	7 397 649,750	68 812	9,3	86 052	11,7	17 240	−2,3	66 616	9,0	22 126	3,0
2022	7 383 493,500	65 209	8,8	87 777	11,9	22 568	−3,1	77 837	10,5	21 158	2,9
2023	7 366 184,500	60 228	8,2	84 197	11,4	23 969	−3,3	75 036	10,2	22 154	3,0
2024	7 349 849,250	58 805	8,0	82 818	11,3	24 013	−3,3	75 171	10,2	22 455	3,1
Nichtösterreichische Staatsangehörige											
2002	752 434,750	9 925	13,4	1 746	2,4	8 179	11,1	11 825	16,0	3 023	4,1
2003	764 023,375	9 083	12,1	1 827	2,4	7 256	9,7	13 021	17,4	3 141	4,2
2004	762 501,625	9 066	11,9	1 819	2,4	7 247	9,5	14 109	18,5	3 698	4,8
2005	785 875,625	9 167	11,7	1 833	2,3	7 334	9,3	13 741	17,5	4 466	5,7
2006	798 244,375	9 252	11,6	1 772	2,2	7 480	9,4	10 992	13,8	5 262	6,6
2007	816 678,250	9 386	11,5	1 878	2,3	7 508	9,2	10 065	12,3	5 754	7,0
2008	844 596,625	10 404	12,3	2 115	2,5	8 289	9,8	9 943	11,8	5 547	6,6
2009	871 053,375	11 032	12,7	2 871	3,3	8 161	9,4	10 104	11,6	5 212	6,0

Jahr	Bevölkerung im Jahres-durchschnitt[1]	Lebendgeborene[2]		Sterbefälle[3]		Geburtenbilanz[2,3]		Eheschließende[2,4]		Geschiedene[5]	
		absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.
2010	896 823,250	11 884	13,3	2 967	3,3	8 917	9,9	10 766	12,0	4 718	5,3
2011	929 552,000	12 185	13,1	2 965	3,2	9 220	9,9	10 998	11,8	5 034	5,4
2012	975 199,375	13 023	13,4	3 099	3,2	9 924	10,2	11 037	11,3	5 396	5,5
2013	1 033 833,500	13 814	13,4	3 465	3,4	10 349	10,0	11 309	10,9	5 239	5,1
2014	1 103 872,500	15 240	13,8	3 797	3,4	11 443	10,4	11 714	10,6	5 862	5,3
2015	1 195 119,000	15 015	12,6	3 581	3,0	11 434	9,6	16 612	13,9	5 817	4,9
2016	1 307 949,000	17 510	13,4	3 861	3,0	13 649	10,4	16 823	12,9	5 958	4,6
2017	1 367 872,750	17 835	13,0	4 079	3,0	13 756	10,1	17 107	12,5	6 430	4,7
2018	1 415 454,125	17 479	12,3	4 324	3,1	13 155	9,3	17 265	12,2	7 296	5,2
2019	1 460 888,000	17 837	12,2	4 458	3,1	13 379	9,2	17 534	12,0	7 327	5,0
2020	1 507 171,875	17 199	11,4	5 098	3,4	12 101	8,0	13 402	8,9	6 537	4,3
2021	1 553 889,625	17 266	10,3	5 910	3,5	11 356	6,8	15 606	9,3	6 894	4,1
2022	1 669 376,625	17 418	10,4	5 555	3,3	11 863	7,1	17 127	10,3	6 836	4,1
2023	1 764 545,000	17 377	9,8	5 563	3,2	11 814	6,7	16 674	9,4	7 288	4,1
2024	1 828 066,125	18 433	10,1	5 668	3,1	12 765	7,0	16 449	9,0	7 471	4,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung, Statistik der Ehescheidungen.

1) Die Formel zur Berechnung der Jahresdurchschnittsbevölkerung lautet: $\text{Jahresdurchschnitt} = (\text{Bevölkerungsstand zum 1. Jänner} + 2 \times \text{Bevölkerungsstand zum 1. April} + 2 \times \text{Bevölkerungsstand zum 1. Juli} + 2 \times \text{Bevölkerungsstand zum 1. Oktober} + \text{Bevölkerungsstand zum 1. Jänner des Folgejahres}) \div 8$. Aufgrund dieser Berechnungsmethode ergeben sich auch nicht-ganzzahlige Werte für die Jahresdurchschnittsbevölkerung mit bis zu drei Nachkommastellen.
2) Ab 2015 inkl. Ereignisse im Ausland von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich.
3) Ab 2009 inkl. im Ausland verstorbene Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich.
4) Ab 2018 inkl. Eheschließungen gleichgeschlechtlicher Paare und ab 2019 inkl. Umwandlungen von eingetragenen Partner:innenschaften in Ehen.
5) Ab 2018 inkl. im Ausland erfolgte Ehescheidungen von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich und ab 2019 inkl. Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen.

Teil 3
Bevölkerung und Bevölkerungsveränderung 2024 nach demographischen Komponenten, Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

3.1 Bevölkerung, Wanderungen und Einbürgerungen 2024 nach Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Altersgruppe	Bevölkerung am Jahresende	Bevölkerung im Jahresdurchschnitt[1]	Zuzüge aus dem Ausland	Wegzüge in das Ausland	Wanderungssaldo mit dem Ausland		Binnenwanderungen innerhalb Österreichs		Einbürgerungen im Inland	Einbürgerungsrate[2]
					absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.		
					Insgesamt					
Insgesamt	**9 197 213**	**9 177 915,375**	**178 574**	**128 469**	**50 105**	**5,5**	**784 709**	**85,5**	**13 036**	**0,7**
0-4 Jahre	415 580	420 304,500	8 687	4 829	3 858	9,2	49 833	118,6	1 104	1,1
5-9 Jahre	456 117	455 222,000	8 028	4 695	3 333	7,3	37 718	82,9	1 371	1,3
10-14 Jahre	444 167	440 660,625	6 551	3 460	3 091	7,0	30 011	68,1	1 352	1,4
15-19 Jahre	450 396	449 556,875	14 832	5 643	9 189	20,4	46 374	103,2	1 025	1,1
20-24 Jahre	500 980	499 451,500	30 899	20 044	10 855	21,7	106 484	213,2	879	0,7
25-29 Jahre	577 659	582 454,125	28 380	20 661	7 719	13,3	123 936	212,8	1 219	0,7
30-34 Jahre	637 047	638 211,500	19 893	16 199	3 694	5,8	98 413	154,2	1 464	0,8
35-39 Jahre	634 475	632 681,875	15 873	12 770	3 103	4,9	70 760	111,8	1 786	1,0
40-44 Jahre	631 201	625 722,875	12 421	10 063	2 358	3,8	50 231	80,3	1 323	0,8
45-49 Jahre	579 553	580 801,125	9 995	8 298	1 697	2,9	36 749	63,3	741	0,5
50-54 Jahre	629 751	638 991,750	7 695	6 517	1 178	1,8	30 769	48,2	390	0,3
55-59 Jahre	708 833	710 961,750	5 421	4 822	599	0,8	26 185	36,8	205	0,2
60-64 Jahre	671 777	663 281,750	3 957	3 844	113	0,2	21 243	32,0	88	0,1
65-69 Jahre	541 411	530 825,250	2 632	2 811	−179	−0,3	13 078	24,6	38	0,1
70-74 Jahre	417 281	414 413,125	1 517	1 729	−212	−0,5	8 987	21,7	30	0,1
75-79 Jahre	344 886	342 757,125	929	1 085	−156	−0,5	8 187	23,9	10	0,0
80-84 Jahre	303 737	311 508,000	553	602	−49	−0,2	10 618	34,1	5	0,0
85-89 Jahre	169 421	157 048,500	223	274	−51	−0,3	8 356	53,2	4	0,1
90-94 Jahre	65 088	65 308,500	79	96	−17	−0,3	5 216	79,9	2	0,1
95 und älter	17 853	17 752,625	9	27	−18	−1,0	1 561	87,9	-	-
					Männer					
Zusammen	**4 532 880**	**4 524 212,000**	**95 212**	**72 771**	**22 441**	**5,0**	**412 455**	**91,2**	**6 557**	**0,7**
0-4 Jahre	213 600	215 989,375	4 353	2 486	1 867	8,6	25 564	118,4	579	1,2
5-9 Jahre	234 400	234 060,625	4 147	2 397	1 750	7,5	19 589	83,7	699	1,3
10-14 Jahre	229 160	227 231,875	3 456	1 802	1 654	7,3	15 526	68,3	733	1,5
15-19 Jahre	232 504	232 154,875	7 801	2 975	4 826	20,8	24 070	103,7	535	1,1
20-24 Jahre	258 261	257 926,125	14 946	10 359	4 587	17,8	54 689	212,0	384	0,6
25-29 Jahre	297 847	300 621,625	15 012	11 660	3 352	11,2	67 021	222,9	626	0,7
30-34 Jahre	327 289	327 749,500	11 424	9 743	1 681	5,1	54 544	166,4	690	0,7
35-39 Jahre	322 088	321 083,750	9 207	7 856	1 351	4,2	39 819	124,0	949	1,0
40-44 Jahre	316 597	314 122,625	7 180	6 289	891	2,8	27 936	88,9	632	0,7
45-49 Jahre	288 728	288 950,875	5 661	5 106	555	1,9	19 939	69,0	357	0,5
50-54 Jahre	309 584	314 561,250	4 114	3 848	266	0,8	16 029	51,0	188	0,3
55-59 Jahre	352 569	354 036,875	2 944	2 784	160	0,5	13 648	38,5	98	0,2
60-64 Jahre	331 403	327 105,250	2 193	2 106	87	0,3	11 032	33,7	43	0,1
65-69 Jahre	258 937	253 366,750	1 329	1 564	−235	−0,9	6 689	26,4	17	0,1
70-74 Jahre	191 898	190 497,500	704	857	−153	−0,8	4 225	22,2	18	0,1
75-79 Jahre	152 133	150 983,625	397	520	−123	−0,8	3 558	23,6	4	0,0
80-84 Jahre	125 899	129 190,250	231	255	−24	−0,2	3 923	30,4	2	0,0
85-89 Jahre	64 938	59 708,500	87	121	−34	−0,6	2 788	46,7	2	0,1
90-94 Jahre	20 733	20 667,875	24	38	−14	−0,7	1 517	73,4	1	0,2
95 und älter	4 312	4 202,875	2	5	−3	−0,7	349	83,0	-	-

Altersgruppe	Bevölkerung am Jahresende	Bevölkerung im Jahresdurchschnitt[1]	Zuzüge aus dem Ausland	Wegzüge in das Ausland	Wanderungssaldo mit dem Ausland		Binnenwanderungen innerhalb Österreichs		Einbürgerungen im Inland	Einbürgerungsrate[2]
					absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.		
					Frauen					
Zusammen	**4 664 333**	**4 653 703,375**	**83 362**	**55 698**	**27 664**	**5,9**	**372 254**	**80,0**	**6 479**	**0,7**
0-4 Jahre	201 980	204 315,125	4 334	2 343	1 991	9,7	24 269	118,8	525	1,1
5-9 Jahre	221 717	221 161,375	3 881	2 298	1 583	7,2	18 129	82,0	672	1,3
10-14 Jahre	215 007	213 428,750	3 095	1 658	1 437	6,7	14 485	67,9	619	1,4
15-19 Jahre	217 892	217 402,000	7 031	2 668	4 363	20,1	22 304	102,6	490	1,1
20-24 Jahre	242 719	241 525,375	15 953	9 685	6 268	26,0	51 795	214,4	495	0,8
25-29 Jahre	279 812	281 832,500	13 368	9 001	4 367	15,5	56 915	201,9	593	0,7
30-34 Jahre	309 758	310 462,000	8 469	6 456	2 013	6,5	43 869	141,3	774	0,9
35-39 Jahre	312 387	311 598,125	6 666	4 914	1 752	5,6	30 941	99,3	837	0,9
40-44 Jahre	314 604	311 600,250	5 241	3 774	1 467	4,7	22 295	71,6	691	0,8
45-49 Jahre	290 825	291 850,250	4 334	3 192	1 142	3,9	16 810	57,6	384	0,5
50-54 Jahre	320 167	324 430,500	3 581	2 669	912	2,8	14 740	45,4	202	0,3
55-59 Jahre	356 264	356 924,875	2 477	2 038	439	1,2	12 537	35,1	107	0,2
60-64 Jahre	340 374	336 176,500	1 764	1 738	26	0,1	10 211	30,4	45	0,1
65-69 Jahre	282 474	277 458,500	1 303	1 247	56	0,2	6 389	23,0	21	0,1
70-74 Jahre	225 383	223 915,625	813	872	−59	−0,3	4 762	21,3	12	0,1
75-79 Jahre	192 753	191 773,500	532	565	−33	−0,2	4 629	24,1	6	0,0
80-84 Jahre	177 838	182 317,750	322	347	−25	−0,1	6 695	36,7	3	0,0
85-89 Jahre	104 483	97 340,000	136	153	−17	−0,2	5 568	57,2	2	0,1
90-94 Jahre	44 355	44 640,625	55	58	−3	−0,1	3 699	82,9	1	0,1
95 und älter	13 541	13 549,750	7	22	−15	−1,1	1 212	89,4	-	-
					Österreichische Staatsangehörige					
Zusammen	**7 341 794**	**7 349 849,250**	**13 658**	**19 320**	**−5 662**	**−0,8**	**465 566**	**63,3**	**.**	**.**
0-4 Jahre	318 928	323 342,250	930	978	−48	−0,1	31 566	97,6	.	.
5-9 Jahre	349 673	350 660,500	590	1 029	−439	−1,3	20 972	59,8	.	.
10-14 Jahre	347 879	346 035,250	488	645	−157	−0,5	16 436	47,5	.	.
15-19 Jahre	352 608	354 727,875	773	780	−7	−0,0	24 387	68,7	.	.
20-24 Jahre	368 754	369 191,000	1 160	1 925	−765	−2,1	61 703	167,1	.	.
25-29 Jahre	402 499	408 509,250	1 538	3 039	−1 501	−3,7	71 324	174,6	.	.
30-34 Jahre	451 715	452 975,750	1 507	2 631	−1 124	−2,5	56 643	125,0	.	.
35-39 Jahre	444 979	444 883,500	1 188	1 968	−780	−1,8	37 639	84,6	.	.
40-44 Jahre	455 939	452 918,375	994	1 457	−463	−1,0	26 250	58,0	.	.
45-49 Jahre	427 999	431 916,875	750	1 071	−321	−0,7	18 861	43,7	.	.
50-54 Jahre	504 487	516 279,625	886	924	−38	−0,1	18 330	35,5	.	.
55-59 Jahre	604 039	608 619,250	892	751	141	0,2	17 621	29,0	.	.
60-64 Jahre	593 626	587 280,875	784	743	41	0,1	15 390	26,2	.	.
65-69 Jahre	487 185	477 588,000	516	546	−30	−0,1	9 678	20,3	.	.
70-74 Jahre	375 964	374 011,125	279	327	−48	−0,1	6 913	18,5	.	.
75-79 Jahre	320 312	319 418,875	199	244	−45	−0,1	7 094	22,2	.	.
80-84 Jahre	290 830	298 962,250	119	165	−46	−0,2	10 054	33,6	.	.
85-89 Jahre	163 631	151 556,500	41	62	−21	−0,1	8 063	53,2	.	.
90-94 Jahre	63 343	63 656,000	20	25	−5	−0,1	5 108	80,2	.	.
95 und älter	17 404	17 316,125	4	10	−6	−0,3	1 534	88,6	.	.

Altersgruppe	Bevölkerung am Jahresende	Bevölkerung im Jahresdurchschnitt[1]	Zuzüge aus dem Ausland	Wegzüge in das Ausland	Wanderungssaldo mit dem Ausland		Binnenwanderungen innerhalb Österreichs		Einbürgerungen im Inland	Einbürgerungsrate[2]
					absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.		
				Nichtösterreichische Staatsangehörige						
Zusammen	**1 855 419**	**1 828 066,125**	**164 916**	**109 149**	**55 767**	**30,5**	**319 143**	**174,6**	**13 036**	**0,7**
0-4 Jahre	96 652	96 962,250	7 757	3 851	3 906	40,3	18 267	188,4	1 104	1,1
5-9 Jahre	106 444	104 561,500	7 438	3 666	3 772	36,1	16 746	160,2	1 371	1,3
10-14 Jahre	96 288	94 625,375	6 063	2 815	3 248	34,3	13 575	143,5	1 352	1,4
15-19 Jahre	97 788	94 829,000	14 059	4 863	9 196	97,0	21 987	231,9	1 025	1,1
20-24 Jahre	132 226	130 260,500	29 739	18 119	11 620	89,2	44 781	343,8	879	0,7
25-29 Jahre	175 160	173 944,875	26 842	17 622	9 220	53,0	52 612	302,5	1 219	0,7
30-34 Jahre	185 332	185 235,750	18 386	13 568	4 818	26,0	41 770	225,5	1 464	0,8
35-39 Jahre	189 496	187 798,375	14 685	10 802	3 883	20,7	33 121	176,4	1 786	1,0
40-44 Jahre	175 262	172 804,500	11 427	8 606	2 821	16,3	23 981	138,8	1 323	0,8
45-49 Jahre	151 554	148 884,250	9 245	7 227	2 018	13,6	17 888	120,1	741	0,5
50-54 Jahre	125 264	122 712,125	6 809	5 593	1 216	9,9	12 439	101,4	390	0,3
55-59 Jahre	104 794	102 342,500	4 529	4 071	458	4,5	8 564	83,7	205	0,2
60-64 Jahre	78 151	76 000,875	3 173	3 101	72	0,9	5 853	77,0	88	0,1
65-69 Jahre	54 226	53 237,250	2 116	2 265	−149	−2,8	3 400	63,9	38	0,1
70-74 Jahre	41 317	40 402,000	1 238	1 402	−164	−4,1	2 074	51,3	30	0,1
75-79 Jahre	24 574	23 338,250	730	841	−111	−4,8	1 093	46,8	10	0,0
80-84 Jahre	12 907	12 545,750	434	437	−3	−0,2	564	45,0	5	0,0
85-89 Jahre	5 790	5 492,000	182	212	−30	−5,5	293	53,4	4	0,1
90-94 Jahre	1 745	1 652,500	59	71	−12	−7,3	108	65,4	2	0,1
95 und älter	449	436,500	5	17	−12	−27,5	27	61,9	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes, Wanderungsstatistik, Statistik der Einbürgerungen.

1) Die Formel zur Berechnung der Jahresdurchschnittsbevölkerung lautet: Jahresdurchschnitt = (Bevölkerungsstand zum 1. Jänner + 2 × Bevölkerungsstand zum 1. April + 2 × Bevölkerungsstand zum 1. Juli + 2 × Bevölkerungsstand zum 1. Oktober + Bevölkerungsstand zum 1. Jänner des Folgejahres) ÷ 8. Aufgrund dieser Berechnungsmethode ergeben sich auch nicht-ganzzahlige Werte für die Jahresdurchschnittsbevölkerung mit bis zu drei Nachkommastellen.

2) Einbürgerungen je 100 in Österreich lebende nichtösterreichische Staatsangehörige.

3.2 Bevölkerung, Lebendgeborene, Gestorbene, Eheschließende und Geschiedene 2024 nach Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Alters-gruppe	Bevölkerung im Jahres-durchschnitt[1]	Lebend-geborene nach Alter der Mutter[2,3]	Gestorbene[3]				Ehe-schließende[3,4]		Erst-Ehe-schließende[3,4]		Geschiedene[3,4]	
			zusammen		dar.: Verheiratete							
			absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.
						Insgesamt						
Insgesamt	**9 177 915,375**	**77 238**	**88 486**	**9,6**	**34 249**	**3,7**	**91 620**	**10,0**	**73 920**	**8,1**	**29 926**	**3,3**
0–4 Jahre	420 304,500	-	279	0,7	-	-	-	-	-	-	-	-
5–9 Jahre	455 222,000	-	40	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
10–14 Jahre	440 660,625	5	29	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
15–19 Jahre	449 556,875	845	154	0,3	-	-	446	1,0	144	0,3	11	0,0
20–24 Jahre	499 451,500	7 428	191	0,4	7	0,0	6 599	13,2	4 660	9,3	454	0,9
25–29 Jahre	582 454,125	20 857	231	0,4	16	0,0	18 208	31,3	15 292	26,3	1 850	3,2
30–34 Jahre	638 211,500	28 374	335	0,5	53	0,1	22 451	35,2	21 719	34,0	3 799	6,0
35–39 Jahre	632 681,875	15 794	499	0,8	134	0,2	13 865	21,9	13 563	21,4	4 803	7,6
40–44 Jahre	625 722,875	3 656	688	1,1	221	0,4	8 575	13,7	7 343	11,7	5 102	8,2
45–49 Jahre	580 801,125	246	905	1,6	334	0,6	5 713	9,8	3 799	6,5	4 421	7,6
50–54 Jahre	638 991,750	31	1 572	2,5	617	1,0	5 529	8,7	3 053	4,8	3 747	5,9
55–59 Jahre	710 961,750	1	2 951	4,2	1 295	1,8	4 989	7,0	2 230	3,1	2 813	4,0
60–64 Jahre	663 281,750	1	4 654	7,0	2 201	3,3	3 147	4,7	1 373	2,1	1 668	2,5
65–69 Jahre	530 825,250	-	6 143	11,6	3 033	5,7	1 177	2,2	455	0,9	769	1,4
70–74 Jahre	414 413,125	-	7 604	18,3	3 878	9,4	522	1,3	170	0,4	293	0,7
75–79 Jahre	342 757,125	-	10 547	30,8	5 334	15,6	234	0,7	71	0,2	131	0,4
80–84 Jahre	311 508,000	-	16 742	53,7	7 714	24,8	127	0,4	41	0,1	53	0,2
85–89 Jahre	157 048,500	-	15 594	99,3	5 672	36,1	32	0,2	5	0,0	12	0,1
90–94 Jahre	65 308,500	-	12 992	198,9	2 975	45,6	6	0,1	2	0,0	-	-
95 und älter	17 752,625	-	6 336	356,9	765	43,1	-	-	-	-	-	-
						Männer						
Zusammen	**4 524 212,000**	**39 775**	**44 036**	**9,7**	**23 636**	**5,2**	**45 758**	**10,1**	**36 794**	**8,1**	**14 920**	**3,3**
0–4 Jahre	215 989,375	-	148	0,7	-	-	-	-	-	-	-	-
5–9 Jahre	234 060,625	-	23	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
10–14 Jahre	227 231,875	2	17	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
15–19 Jahre	232 154,875	454	110	0,5	-	-	75	0,3	72	0,3	4	0,0
20–24 Jahre	257 926,125	3 786	145	0,6	5	0,0	2 383	9,2	2 356	9,1	131	0,5
25–29 Jahre	300 621,625	10 705	170	0,6	8	0,0	7 867	26,2	7 699	25,6	727	2,4
30–34 Jahre	327 749,500	14 631	223	0,7	21	0,1	11 368	34,7	10 919	33,3	1 679	5,1
35–39 Jahre	321 083,750	8 168	329	1,0	75	0,2	7 446	23,2	6 814	21,2	2 241	7,0
40–44 Jahre	314 122,625	1 886	434	1,4	113	0,4	4 545	14,5	3 625	11,5	2 430	7,7
45–49 Jahre	288 950,875	127	588	2,0	199	0,7	2 959	10,2	1 868	6,5	2 196	7,6
50–54 Jahre	314 561,250	14	1 000	3,2	347	1,1	2 906	9,2	1 514	4,8	2 051	6,5
55–59 Jahre	354 036,875	1	1 920	5,4	811	2,3	2 753	7,8	1 066	3,0	1 607	4,5
60–64 Jahre	327 105,250	1	3 068	9,4	1 508	4,6	2 053	6,3	585	1,8	1 026	3,1
65–69 Jahre	253 366,750	-	3 875	15,3	2 073	8,2	757	3,0	182	0,7	491	1,9
70–74 Jahre	190 497,500	-	4 541	23,8	2 657	13,9	345	1,8	57	0,3	200	1,0
75–79 Jahre	150 983,625	-	5 923	39,2	3 704	24,5	168	1,1	21	0,1	90	0,6
80–84 Jahre	129 190,250	-	8 519	65,9	5 413	41,9	99	0,8	13	0,1	40	0,3
85–89 Jahre	59 708,500	-	6 872	115,1	4 057	67,9	28	0,5	3	0,1	7	0,1
90–94 Jahre	20 667,875	-	4 568	221,0	2 169	104,9	6	0,3	-	-	-	-
95 und älter	4 202,875	-	1 563	371,9	476	113,3	-	-	-	-	-	-

Altersgruppe	Bevölkerung im Jahresdurchschnitt[1]	Lebendgeborene nach Alter der Mutter[2,3]	Gestorbene[3]				Eheschließende[3,4]		Erst-Eheschließende[3,4]		Geschiedene[3,4]	
			zusammen		dar.: Verheiratete							
			absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.
Frauen												
Zusammen	**4 653 703,375**	**37 463**	**44 450**	**9,6**	**10 613**	**2,3**	**45 862**	**9,9**	**37 126**	**8,0**	**15 006**	**3,2**
0–4 Jahre	204 315,125	-	131	0,6	-	-	-	-	-	-	-	-
5–9 Jahre	221 161,375	-	17	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
10–14 Jahre	213 428,750	3	12	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
15–19 Jahre	217 402,000	391	44	0,2	-	-	371	1,7	72	0,3	7	0,0
20–24 Jahre	241 525,375	3 642	46	0,2	2	0,0	4 216	17,5	2 304	9,5	323	1,3
25–29 Jahre	281 832,500	10 152	61	0,2	8	0,0	10 341	36,7	7 593	26,9	1 123	4,0
30–34 Jahre	310 462,000	13 743	112	0,4	32	0,1	11 083	35,7	10 800	34,8	2 120	6,8
35–39 Jahre	311 598,125	7 626	170	0,5	59	0,2	6 419	20,6	6 749	21,7	2 562	8,2
40–44 Jahre	311 600,250	1 770	254	0,8	108	0,3	4 030	12,9	3 718	11,9	2 672	8,6
45–49 Jahre	291 850,250	119	317	1,1	135	0,5	2 754	9,4	1 931	6,6	2 225	7,6
50–54 Jahre	324 430,500	17	572	1,8	270	0,8	2 623	8,1	1 539	4,7	1 696	5,2
55–59 Jahre	356 924,875	-	1 031	2,9	484	1,4	2 236	6,3	1 164	3,3	1 206	3,4
60–64 Jahre	336 176,500	-	1 586	4,7	693	2,1	1 094	3,3	788	2,3	642	1,9
65–69 Jahre	277 458,500	-	2 268	8,2	960	3,5	420	1,5	273	1,0	278	1,0
70–74 Jahre	223 915,625	-	3 063	13,7	1 221	5,5	177	0,8	113	0,5	93	0,4
75–79 Jahre	191 773,500	-	4 624	24,1	1 630	8,5	66	0,3	50	0,3	41	0,2
80–84 Jahre	182 317,750	-	8 223	45,1	2 301	12,6	28	0,2	28	0,2	13	0,1
85–89 Jahre	97 340,000	-	8 722	89,6	1 615	16,6	4	0,0	2	0,0	5	0,1
90–94 Jahre	44 640,625	-	8 424	188,7	806	18,1	-	-	2	0,0	-	-
95 und älter	13 549,750	-	4 773	352,3	289	21,3	-	-	-	-	-	-
Österreichische Staatsangehörige												
Zusammen	**7 349 849,250**	**58 805**	**82 818**	**11,3**	**31 721**	**4,3**	**75 958**	**10,3**	**60 639**	**8,3**	**22 455**	**3,1**
0–4 Jahre	323 342,250	-	178	0,6	-	-	-	-	-	-	-	-
5–9 Jahre	350 660,500	-	25	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
10–14 Jahre	346 035,250	4	20	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
15–19 Jahre	354 727,875	470	125	0,4	-	-	249	0,7	251	0,7	6	0,0
20–24 Jahre	369 191,000	4 482	148	0,4	2	0,0	4 189	11,3	4 207	11,4	268	0,7
25–29 Jahre	408 509,250	15 306	172	0,4	9	0,0	14 416	35,3	14 118	34,6	1 100	2,7
30–34 Jahre	452 975,750	23 005	262	0,6	37	0,1	18 820	41,5	18 107	40,0	2 528	5,6
35–39 Jahre	444 883,500	12 510	378	0,8	88	0,2	11 665	26,2	10 318	23,2	3 337	7,5
40–44 Jahre	452 918,375	2 807	537	1,2	162	0,4	7 291	16,1	5 515	12,2	3 794	8,4
45–49 Jahre	431 916,875	194	706	1,6	241	0,6	4 950	11,5	2 871	6,6	3 362	7,8
50–54 Jahre	516 279,625	25	1 288	2,5	485	0,9	4 974	9,6	2 411	4,7	3 082	6,0
55–59 Jahre	608 619,250	1	2 545	4,2	1 081	1,8	4 576	7,5	1 616	2,7	2 417	4,0
60–64 Jahre	587 280,875	1	4 119	7,0	1 909	3,3	2 909	5,0	848	1,4	1 458	2,5
65–69 Jahre	477 588,000	-	5 510	11,5	2 692	5,6	1 072	2,2	255	0,5	668	1,4
70–74 Jahre	374 011,125	-	6 840	18,3	3 451	9,2	481	1,3	82	0,2	256	0,7
75–79 Jahre	319 418,875	-	9 841	30,8	4 972	15,6	215	0,7	27	0,1	121	0,4
80–84 Jahre	298 962,250	-	16 083	53,8	7 442	24,9	119	0,4	13	0,0	46	0,2
85–89 Jahre	151 556,500	-	15 107	99,7	5 485	36,2	26	0,2	-	-	12	0,1
90–94 Jahre	63 656,000	-	12 714	199,7	2 914	45,8	6	0,1	-	-	-	-
95 und älter	17 316,125	-	6 220	359,2	751	43,4	-	-	-	-	-	-

Alters-gruppe	Bevölkerung im Jahres-durchschnitt[1]	Lebend-geborene nach Alter der Mutter[2,3]	Gestorbene[3]				Ehe-schließende[3,4]		Erst-Ehe-schließende[3,4]		Geschiedene[3,4]	
			zusammen		dar.: Verheiratete							
			absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.	absolut	je 1 000 der Bev.
Nichtösterreichische Staatsangehörige												
Zusammen	**1 828 066,125**	**18 433**	**5 668**	**3,1**	**2 528**	**1,4**	**15 662**	**8,6**	**13 281**	**7,3**	**7 471**	**4,1**
0–4 Jahre	96 962,250	-	101	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-
5–9 Jahre	104 561,500	-	15	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
10–14 Jahre	94 625,375	1	9	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
15–19 Jahre	94 829,000	375	29	0,3	-	-	197	2,1	194	2,0	5	0,1
20–24 Jahre	130 260,500	2 946	43	0,3	5	0,0	2 410	18,5	2 326	17,9	186	1,4
25–29 Jahre	173 944,875	5 551	59	0,3	7	0,0	3 792	21,8	3 696	21,2	750	4,3
30–34 Jahre	185 235,750	5 369	73	0,4	16	0,1	3 631	19,6	3 287	17,7	1 271	6,9
35–39 Jahre	187 798,375	3 284	121	0,6	46	0,2	2 200	11,7	1 942	10,3	1 466	7,8
40–44 Jahre	172 804,500	849	151	0,9	59	0,3	1 284	7,4	930	5,4	1 308	7,6
45–49 Jahre	148 884,250	52	199	1,3	93	0,6	763	5,1	434	2,9	1 059	7,1
50–54 Jahre	122 712,125	6	284	2,3	132	1,1	555	4,5	257	2,1	665	5,4
55–59 Jahre	102 342,500	-	406	4,0	214	2,1	413	4,0	137	1,3	396	3,9
60–64 Jahre	76 000,875	-	535	7,0	292	3,8	238	3,1	41	0,5	210	2,8
65–69 Jahre	53 237,250	-	633	11,9	341	6,4	105	2,0	21	0,4	101	1,9
70–74 Jahre	40 402,000	-	764	18,9	427	10,6	41	1,0	7	0,2	37	0,9
75–79 Jahre	23 338,250	-	706	30,3	362	15,5	19	0,8	4	0,2	10	0,4
80–84 Jahre	12 545,750	-	659	52,5	272	21,7	8	0,6	2	0,2	7	0,6
85–89 Jahre	5 492,000	-	487	88,7	187	34,0	6	1,1	3	0,5	-	-
90–94 Jahre	1 652,500	-	278	168,2	61	36,9	-	-	-	-	-	-
95 und älter	436,500	-	116	265,8	14	32,1	-	-	-	-	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung, Statistik der Ehescheidungen.

1) Die Formel zur Berechnung der Jahresdurchschnittsbevölkerung lautet: $\text{Jahresdurchschnitt} = (\text{Bevölkerungsstand zum 1. Jänner} + 2 \times \text{Bevölkerungsstand zum 1. April} + 2 \times \text{Bevölkerungsstand zum 1. Juli} + 2 \times \text{Bevölkerungsstand zum 1. Oktober} + \text{Bevölkerungsstand zum 1. Jänner des Folgejahres}) \div 8$. Aufgrund dieser Berechnungsmethode ergeben sich auch nicht-ganzzahlige Werte für die Jahresdurchschnittsbevölkerung mit bis zu drei Nachkommastellen.
2) Die Zahl der Lebendgeborenen bezieht sich auf das Alter der Mutter bei der Geburt, wird aber nach den Merkmalsausprägungen Geschlecht und Staatsangehörigkeit des Kindes dargestellt.
3) Inkl. Ereignisse im Ausland von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich.
4) Inkl. Eheschließungen (inkl. Umwandlungen eingetragener Partner:innenschaften in Ehen) und Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Paare sowie Begründungen und Auflösungen verschiedengeschlechtlicher eingetragener Partner:innenschaften.

Teil 4
Bevölkerung und Bevölkerungsveränderung 2024 nach demographischen Komponenten und Gebietseinheiten

4.1 Bevölkerung und Bevölkerungsveränderung 2024 nach NUTS-1-Regionen und demographischen Komponenten

Merkmal	AT Österreich	AT1 Ostösterreich	AT2 Südösterreich	AT3 Westösterreich
Bevölkerungsstand und -veränderung				
Bevölkerung am 01.01.2024	9 158 750	4 031 434	1 839 545	3 287 771
Bevölkerung am 01.01.2025	9 197 213	4 057 593	1 841 811	3 297 809
Bevölkerungsveränderung				
absolut	38 463	26 159	2 266	10 038
je 1 000 d. Bev.	4,2	6,5	1,2	3,0
Natürliche Bevölkerungsbewegung				
Lebendgeborene	77 238	34 202	14 021	29 015
Sterbefälle	88 486	39 231	19 569	29 686
Geburtenbilanz				
absolut	11 248	5 029	5 548	671
je 1 000 d. Bev.	1,2	1,2	3,0	0,2
Wanderungen insgesamt				
Zuzüge	178 574	117 913	43 398	77 204
Wegzüge	128 469	86 366	35 559	66 485
Wanderungsbilanz				
absolut	50 105	31 547	7 839	10 719
je 1 000 d. Bev.	5,5	7,8	4,3	3,3
Wanderungen mit dem Ausland				
Zuzüge aus dem Ausland	178 574	91 331	28 645	58 598
Wegzüge in das Ausland	128 469	65 309	19 192	43 968
Außenwanderungsbilanz				
absolut	50 105	26 022	9 453	14 630
je 1 000 d. Bev.	5,5	6,4	5,1	4,4
Binnenwanderungen				
Zuzüge aus anderen Bundesländern	-	26 582	14 753	18 606
Wegzüge in andere Bundesländer	-	21 057	16 367	22 517
Binnenwanderungsbilanz				
absolut	-	5 525	1 614	3 911
je 1 000 d. Bev.	-	1,4	0,9	1,2
Umzüge innerhalb der NUTS-1-Region	784 709	346 771	141 270	236 727
Statistische Korrektur	**394**	**359**	**25**	**10**
Änderungen des Personenstandes				
Eheschließungen	45 810	19 286	9 391	17 133
Begründungen eingetragener Partner:innenschaften	1 884	966	366	552
Ehescheidungen	14 963	7 064	2 853	5 046
Auflösungen eingetragener Partner:innenschaften	167	94	26	47
Verwitwungen (inkl. hinterbliebene eingetragene Partner:innen)	34 249	14 852	7 504	11 893

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung, Wanderungsstatistik, Statistik der Ehescheidungen und der Auflösungen eingetragener Partner:innenschaften.

4.2 Bevölkerung und Bevölkerungsveränderung 2024 nach NUTS-2-Regionen und demographischen Komponenten

Merkmal	AT11 Burgenland	AT21 Kärnten	AT12 Niederösterreich	AT31 Oberösterreich	AT32 Salzburg	AT22 Steiermark	AT33 Tirol	AT34 Vorarlberg	AT13 Wien
Bevölkerungsstand und -veränderung									
Bevölkerung am 01.01.2024	301 951	569 744	1 723 723	1 530 349	571 479	1 269 801	775 970	409 973	2 005 760
Bevölkerung am 01.01.2025	301 790	570 095	1 727 514	1 535 519	572 846	1 271 716	777 660	411 784	2 028 289
Bevölkerungsveränderung									
absolut	161	351	3 791	5 170	1 367	1 915	1 690	1 811	22 529
je 1 000 d. Bev.	0,5	0,6	2,2	3,4	2,4	1,5	2,2	4,4	11,2
Natürliche Bevölkerungsbewegung									
Lebendgeborene	1 870	4 083	13 262	13 678	4 876	9 938	6 709	3 752	19 070
Sterbefälle	3 599	6 318	18 715	14 410	5 200	13 251	6 601	3 475	16 917
Geburtenbilanz									
absolut	1 729	2 235	5 453	732	324	3 313	108	277	2 153
je 1 000 d. Bev.	5,7	3,9	3,2	0,5	0,6	2,6	0,1	0,7	1,1
Wanderungen insgesamt									
Zuzüge	9 353	15 612	51 527	37 023	19 702	31 667	20 565	10 595	106 732
Wegzüge	7 772	13 006	42 276	31 180	18 006	26 434	18 912	9 068	86 017
Wanderungsbilanz									
absolut	1 581	2 606	9 251	5 843	1 696	5 233	1 653	1 527	20 715
je 1 000 d. Bev.	5,2	4,6	5,4	3,8	3,0	4,1	2,1	3,7	10,3
Wanderungen mit dem Ausland									
Zuzüge aus dem Ausland	2 898	9 275	20 265	23 362	12 664	19 370	15 062	7 510	68 168
Wegzüge in das Ausland	2 405	5 075	14 619	15 936	9 402	14 117	12 455	6 175	48 285
Außenwanderungsbilanz									
absolut	493	4 200	5 646	7 426	3 262	5 253	2 607	1 335	19 883
je 1 000 d. Bev.	1,6	7,4	3,3	4,8	5,7	4,1	3,4	3,2	9,9
Binnenwanderungen									
Zuzüge aus anderen Bundesländern	6 455	6 337	31 262	13 661	7 038	12 297	5 503	3 085	38 564
Wegzüge in andere Bundesländer	5 367	7 931	27 657	15 244	8 604	12 317	6 457	2 893	37 732
Binnenwanderungsbilanz									
absolut	1 088	1 594	3 605	1 583	1 566	20	954	192	832
je 1 000 d. Bev.	3,6	2,8	2,1	1,0	2,7	0,0	1,2	0,5	0,4
Umzüge innerhalb des Bundeslands	13 192	39 019	90 833	103 425	37 777	98 370	52 785	32 059	193 047
Statistische Korrektur	**13**	**20**	**7**	**59**	**5**	**5**	**71**	**7**	**339**
Änderungen des Personenstandes									
Eheschließungen	1 240	2 791	8 591	7 963	2 935	6 600	4 028	2 207	9 455
Begründungen eingetragener Partner:innenschaften	58	88	334	254	102	278	129	67	574
Ehescheidungen	463	982	3 054	2 335	878	1 871	1 099	734	3 547
Auflösungen eingetragener Partner:innenschaften	2	8	16	19	12	18	13	3	76
Verwitwungen (inkl. hinterbliebene eingetragene Partner:innen)	1 528	2 468	7 510	5 849	2 040	5 036	2 617	1 387	5 814

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung, Wanderungsstatistik, Statistik der Ehescheidungen und der Auflösungen eingetragener Partner:innenschaften.

4.3 Bevölkerung und Bevölkerungsveränderung 2024 nach NUTS-3-Regionen und demographischen Komponenten

Merkmal	AT111 Mittel-burgenland	AT112 Nord-burgenland	AT113 Süd-burgenland	AT121 Mostviertel-Eisenwurzen	AT122 Niederöster-reich-Süd	AT123 Sankt Pölten	AT124 Waldviertel
Bevölkerungsstand und -veränderung							
Bevölkerung am 01.01.2024	37 807	165 658	98 486	250 778	267 289	161 898	215 838
Bevölkerung am 01.01.2025	37 744	165 805	98 241	250 792	268 098	163 040	215 137
Bevölkerungsveränderung							
absolut	63	147	245	14	809	1 142	701
je 1 000 d. Bev.	1,7	0,9	2,5	0,1	3,0	7,0	3,3
Natürliche Bevölkerungsbewegung							
Lebendgeborene	226	1 060	584	2 149	2 149	1 294	1 566
Sterbefälle	477	1 878	1 244	2 523	3 026	1 618	2 686
Geburtenbilanz							
absolut	251	818	660	374	877	324	1 120
je 1 000 d. Bev.	6,7	4,9	6,7	1,5	3,3	2,0	5,2
Wanderungen insgesamt							
Zuzüge	1 110	5 838	3 194	5 695	10 106	7 115	5 752
Wegzüge	925	4 861	2 775	5 284	8 450	5 646	5 346
Wanderungsbilanz							
absolut	185	977	419	411	1 656	1 469	406
je 1 000 d. Bev.	4,9	5,9	4,3	1,6	6,2	9,0	1,9
Wanderungen mit dem Ausland							
Zuzüge aus dem Ausland	212	1 735	951	1 935	2 997	2 061	1 938
Wegzüge in das Ausland	185	1 475	745	1 599	2 439	1 520	1 585
Außenwanderungsbilanz							
absolut	27	260	206	336	558	541	353
je 1 000 d. Bev.	0,7	1,6	2,1	1,3	2,1	3,3	1,6
Binnenwanderungen							
Zuzüge aus anderen Bundesländern	898	4 103	2 243	3 760	7 109	5 054	3 814
Wegzüge in andere Bundes-länder	740	3 386	2 030	3 685	6 011	4 126	3 761
Binnenwanderungsbilanz							
absolut	158	717	213	75	1 098	928	53
je 1 000 d. Bev.	4,2	4,3	2,2	0,3	4,1	5,7	0,2
Umzüge innerhalb der NUTS-3-Region	1 427	6 792	4 184	11 249	13 986	9 381	9 274
Statistische Korrektur	**3**	**12**	**4**	**23**	**30**	**3**	**13**
Änderungen des Personenstandes							
Eheschließungen	141	723	376	1 258	1 355	850	956
Begründungen eingetrage-ner Partner:innenschaften	7	27	24	43	43	29	38
Ehescheidungen	62	263	138	370	559	267	354
Auflösungen eingetragener Partner:innenschaften	-	2	-	4	1	1	2
Verwitwungen (inkl. hinterbliebene ein-getragene Partner:innen)	232	789	507	1 003	1 222	636	1 089

Merkmal	AT125 Weinviertel	AT126 Wiener Umland/ Nordteil	AT127 Wiener Umland/ Südteil	AT130 Wien	AT211 Klagenfurt-Villach	AT212 Ober-kärnten	AT213 Unter-kärnten
Bevölkerungsstand und -veränderung							
Bevölkerung am 01.01.2024	127 496	344 897	355 527	2 005 760	297 728	123 773	148 243
Bevölkerung am 01.01.2025	127 215	346 557	356 675	2 028 289	298 721	123 597	147 777
Bevölkerungsveränderung							
absolut	281	1 660	1 148	22 529	993	176	466
je 1 000 d. Bev.	2,2	4,8	3,2	11,2	3,3	1,4	3,1
Natürliche Bevölkerungsbewegung							
Lebendgeborene	884	2 619	2 601	19 070	2 170	871	1 042
Sterbefälle	1 629	3 596	3 637	16 917	3 224	1 451	1 643
Geburtenbilanz							
absolut	745	977	1 036	2 153	1 054	580	601
je 1 000 d. Bev.	5,9	2,8	2,9	1,1	3,5	4,7	4,1
Wanderungen insgesamt							
Zuzüge	4 258	14 748	17 712	106 732	12 683	5 099	4 008
Wegzüge	3 795	12 123	15 491	86 017	10 636	4 686	3 862
Wanderungsbilanz							
absolut	463	2 625	2 221	20 715	2 047	413	146
je 1 000 d. Bev.	3,6	7,6	6,2	10,3	6,9	3,3	1,0
Wanderungen mit dem Ausland							
Zuzüge aus dem Ausland	851	3 606	6 877	68 168	5 384	2 674	1 217
Wegzüge in das Ausland	797	3 024	3 655	48 285	3 375	816	884
Außenwanderungsbilanz							
absolut	54	582	3 222	19 883	2 009	1 858	333
je 1 000 d. Bev.	0,4	1,7	9,1	9,9	6,7	15,0	2,2
Binnenwanderungen							
Zuzüge aus anderen Bundesländern	3 407	11 142	10 835	38 564	7 299	2 425	2 791
Wegzüge in andere Bundesländer	2 998	9 099	11 836	37 732	7 261	3 870	2 978
Binnenwanderungsbilanz							
absolut	409	2 043	1 001	832	38	1 445	187
je 1 000 d. Bev.	3,2	5,9	2,8	0,4	0,1	11,7	1,3
Umzüge innerhalb der NUTS-3-Region	4 861	13 139	15 084	193 047	20 589	5 028	7 224
Statistische Korrektur	**1**	**12**	**37**	**339**	**-**	**9**	**11**
Änderungen des Personenstandes							
Eheschließungen	615	1 739	1 818	9 455	1 471	568	752
Begründungen eingetragener Partner:innenschaften	24	74	83	574	44	19	25
Ehescheidungen	213	600	691	3 547	547	178	257
Auflösungen eingetragener Partner:innenschaften	3	3	2	76	3	3	2
Verwitwungen (inkl. hinterbliebene eingetragene Partner:innen)	624	1 458	1 478	5 814	1 254	592	622

Merkmal	AT221 Graz	AT222 Liezen	AT223 Östliche Ober-steiermark	AT224 Ost-steiermark	AT225 West- und Süd-steiermark	AT226 Westliche Ober-steiermark	AT311 Innviertel
Bevölkerungsstand und -veränderung							
Bevölkerung am 01.01.2024	466 471	79 678	157 257	267 565	200 188	98 642	298 577
Bevölkerung am 01.01.2025	469 968	79 579	156 148	267 391	200 216	98 414	299 331
Bevölkerungsveränderung							
absolut	3 497	99	1 109	174	28	228	754
je 1 000 d. Bev.	7,5	1,2	7,1	0,7	0,1	2,3	2,5
Natürliche Bevölkerungsbewegung							
Lebendgeborene	4 209	586	1 035	1 953	1 407	748	2 739
Sterbefälle	4 049	918	2 041	2 754	2 146	1 343	2 820
Geburtenbilanz							
absolut	160	332	1 006	801	739	595	81
je 1 000 d. Bev.	0,3	4,2	6,4	3,0	3,7	6,0	0,3
Wanderungen insgesamt							
Zuzüge	22 847	2 313	5 943	6 166	5 662	2 673	8 873
Wegzüge	19 524	2 084	6 048	5 528	4 895	2 292	8 050
Wanderungsbilanz							
absolut	3 323	229	105	638	767	381	823
je 1 000 d. Bev.	7,1	2,9	0,7	2,4	3,8	3,9	2,8
Wanderungen mit dem Ausland							
Zuzüge aus dem Ausland	11 431	996	2 478	1 772	1 587	1 106	4 513
Wegzüge in das Ausland	8 259	713	2 004	1 241	1 176	724	3 401
Außenwanderungsbilanz							
absolut	3 172	283	474	531	411	382	1 112
je 1 000 d. Bev.	6,8	3,6	3,0	2,0	2,1	3,9	3,7
Binnenwanderungen							
Zuzüge aus anderen Bundesländern	11 416	1 317	3 465	4 394	4 075	1 567	4 360
Wegzüge in andere Bundesländer	11 265	1 371	4 044	4 287	3 719	1 568	4 649
Binnenwanderungsbilanz							
absolut	151	54	579	107	356	1	289
je 1 000 d. Bev.	0,3	0,7	3,7	0,4	1,8	0,0	1,0
Umzüge innerhalb der NUTS-3-Region	41 633	4 537	10 304	11 689	10 392	5 878	15 412
Statistische Korrektur	**14**	**4**	**2**	**11**	**-**	**14**	**12**
Änderungen des Personenstandes							
Eheschließungen	2 482	395	803	1 352	1 102	466	1 538
Begründungen eingetragener Partner:innenschaften	134	17	21	62	32	12	46
Ehescheidungen	704	112	246	347	307	155	387
Auflösungen eingetragener Partner:innenschaften	7	1	3	5	2	-	-
Verwitwungen (inkl. hinterbliebene eingetragene Partner:innen)	1 442	359	819	1 096	824	496	1 206

Merkmal	AT312 Linz-Wels	AT313 Mühlviertel	AT314 Steyr-Kirchdorf	AT315 Traunviertel	AT321 Lungau	AT322 Pinzgau-Pongau	AT323 Salzburg und Umgebung
Bevölkerungsstand und -veränderung							
Bevölkerung am 01.01.2024	613 698	214 741	158 566	244 767	20 483	173 325	377 671
Bevölkerung am 01.01.2025	617 181	215 016	158 848	245 143	20 460	173 404	378 982
Bevölkerungsveränderung							
absolut	3 483	275	282	376	23	79	1 311
je 1 000 d. Bev.	5,7	1,3	1,8	1,5	1,1	0,5	3,5
Natürliche Bevölkerungsbewegung							
Lebendgeborene	5 584	1 964	1 324	2 067	167	1 510	3 199
Sterbefälle	5 733	1 914	1 587	2 356	211	1 622	3 367
Geburtenbilanz							
absolut	149	50	263	289	44	112	168
je 1 000 d. Bev.	0,2	0,2	1,7	1,2	2,1	0,6	0,4
Wanderungen insgesamt							
Zuzüge	23 567	5 790	4 943	8 025	629	5 493	15 264
Wegzüge	19 972	5 569	4 411	7 353	606	5 305	13 779
Wanderungsbilanz							
absolut	3 595	221	532	672	23	188	1 485
je 1 000 d. Bev.	5,8	1,0	3,4	2,7	1,1	1,1	3,9
Wanderungen mit dem Ausland							
Zuzüge aus dem Ausland	11 782	1 603	1 717	3 747	318	3 135	9 211
Wegzüge in das Ausland	8 211	1 082	1 109	2 133	227	2 417	6 758
Außenwanderungsbilanz							
absolut	3 571	521	608	1 614	91	718	2 453
je 1 000 d. Bev.	5,8	2,4	3,8	6,6	4,4	4,1	6,5
Binnenwanderungen							
Zuzüge aus anderen Bundesländern	11 785	4 187	3 226	4 278	311	2 358	6 053
Wegzüge in andere Bundesländer	11 761	4 487	3 302	5 220	379	2 888	7 021
Binnenwanderungsbilanz							
absolut	24	300	76	942	68	530	968
je 1 000 d. Bev.	0,0	1,4	0,5	3,8	3,3	3,1	2,6
Umzüge innerhalb der NUTS-3-Region	44 767	7 985	8 182	12 904	914	9 212	25 967
Statistische Korrektur	**37**	**4**	**13**	**7**	**2**	**3**	**6**
Änderungen des Personenstandes							
Eheschließungen	3 244	1 109	807	1 265	115	912	1 908
Begründungen eingetragener Partner:innenschaften	125	28	20	35	4	31	67
Ehescheidungen	1 033	256	255	404	29	241	608
Auflösungen eingetragener Partner:innenschaften	10	4	2	3	-	2	10
Verwitwungen (inkl. hinterbliebene eingetragene Partner:innen)	2 203	821	636	983	88	660	1 292

Merkmal	AT331 Außerfern	AT332 Innsbruck	AT333 Osttirol	AT334 Tiroler Oberland	AT335 Tiroler Unterland	AT341 Bludenz-Bregenzer Wald	AT342 Rheintal-Bodensee-gebiet
Bevölkerungsstand und -veränderung							
Bevölkerung am 01.01.2024	33 859	318 309	48 841	107 727	267 234	95 016	314 957
Bevölkerung am 01.01.2025	33 946	319 242	49 011	107 718	267 743	95 029	316 755
Bevölkerungsveränderung							
absolut	87	933	170	9	509	13	1 798
je 1 000 d. Bev.	2,6	2,9	3,5	0,1	1,9	0,1	5,7
Natürliche Bevölkerungsbewegung							
Lebendgeborene	290	2 642	458	957	2 362	841	2 911
Sterbefälle	290	2 792	494	844	2 181	794	2 681
Geburtenbilanz							
absolut	-	150	36	113	181	47	230
je 1 000 d. Bev.	-	0,5	0,7	1,0	0,7	0,5	0,7
Wanderungen insgesamt							
Zuzüge	1 101	12 958	993	2 738	7 760	3 971	9 599
Wegzüge	1 014	11 843	791	2 859	7 390	4 027	8 016
Wanderungsbilanz							
absolut	87	1 115	202	121	370	56	1 583
je 1 000 d. Bev.	2,6	3,5	4,1	1,1	1,4	0,6	5,0
Wanderungen mit dem Ausland							
Zuzüge aus dem Ausland	764	7 858	380	1 439	4 621	2 144	5 366
Wegzüge in das Ausland	593	6 453	252	1 341	3 816	1 585	4 590
Außenwanderungsbilanz							
absolut	171	1 405	128	98	805	559	776
je 1 000 d. Bev.	5,0	4,4	2,6	0,9	3,0	5,9	2,5
Binnenwanderungen							
Zuzüge aus anderen Bundesländern	337	5 100	613	1 299	3 139	1 827	4 233
Wegzüge in andere Bundesländer	421	5 390	539	1 518	3 574	2 442	3 426
Binnenwanderungsbilanz							
absolut	84	290	74	219	435	615	807
je 1 000 d. Bev.	2,5	0,9	1,5	2,0	1,6	6,5	2,6
Umzüge innerhalb der NUTS-3-Region	1 699	24 241	2 223	4 684	14 953	5 298	23 786
Statistische Korrektur	-	32	4	1	42	22	15
Änderungen des Personenstandes							
Eheschließungen	162	1 632	228	573	1 433	468	1 739
Begründungen eingetragener Partner:innenschaften	2	61	4	18	44	8	59
Ehescheidungen	43	476	57	120	403	128	606
Auflösungen eingetragener Partner:innenschaften	-	6	-	2	5	-	3
Verwitwungen (inkl. hinterbliebene eingetragene Partner:innen)	121	1 066	200	353	877	293	1 094

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung, Wanderungsstatistik, Statistik der Ehescheidungen und der Auflösungen eingetragener Partner:innenschaften.